Einzelpreis 10 Pfennig

Hallesche Zeitung

Landeszeitung für Provinz Sachsen, Anhalt und Thüringen

Abend-Ausgabe (Privilegiert 1703) 226. Jahrgang, Nr 87

Einzige 2mal täglich erscheinende Zeitung im mitteldeutschen Industriegebiet. Bezugspreis: Halle bei Abholung 2,50 R.-M., frei Haus 2,80 R.-M. — außerhalb frei Haus 2,30 R.-M., durch die Post: 2,66 R.-M monatlich. — Bestellungen nehmen sämtliche Agenturen, Ausgeber, Postanstalten und Briefträger an. — Höhere Gewalt entbindet den Verlag vom Schadenersatz.

Sonnabend 13. April 1929

Anzeigenpreis für die 12gespaltene Millimeterzeile 19 Pf., für Familienanzeigen [illegible] Pf. Rabatt nach Tarif. — Kleine Anzeigen: Wort 5 Pf. Fettdruckzeile 15 Pf. Die 3gespaltene 90 mm breite Reklame-Millimeterzeile 75 Pf. — Geschäftsstelle Halle (Saale), Leipziger Straße 61/62. — Fernsprecher: Zentrale 278 61 — nach 18 Uhr Redaktion [illegible] — Berlin: Bernburger Straße 30. — Fernsprecher: Amt Kurfürst 6290

Die Krise in Wien

Die Schwierigkeiten der Regierungsbildung

(Von unserem Korrespondenten.)

Wien, im April.

Seit sieben Jahren führt in Oesterreich eine Koalition der bürgerlichen Parteien die Regierungsgeschäfte. Sie war in ihrer innerlichen Geschlossenheit, ebenso wie in ihrem Verhältnis zur Opposition — am stärksten, als sie nach dem völligen Zusammenbruch von Wirtschaft und Währung die fast hoffnungslose Aufgabe übernahm, die damals von den Mächten im Geheimen schon beschlossene Aufteilung des Staates zu verhindern und die Republik in ihrer staatlichen Selbständigkeit zu erhalten. Dem Genfer Sanierungswerk hatten die Sozialdemokratie nicht nur ihre Zustimmung verweigert, sondern sie lehnten es auch später immer wieder ab, daran irgendwie mitzuarbeiten. Der erbitterte Kampf spaltete das Land in zwei Teile, und die Kluft verbreiterte sich immer mehr, je weiter die sogenannte Sanierung fortschritt. Heute erweist es sich, wie folgenschwer die Fehler sind, die in jener Zeit auf beiden Seiten begangen wurden. Es wird der große politische Irrtum der Sozialdemokraten bleiben, daß die Partei den Genfer Staatsvertrag auch dann noch negiert hat, als er im Nationalrat längst angenommen worden war, und daß sie sich so in einen Gegensatz zu einer Politik stellte, die nun einmal unter den gegebenen Verhältnissen gemacht werden mußte. Aber der Fehler der bürgerlichen Parteien wirkte sich vielleicht noch verhängnisvoller aus. Man war von allem Anfang an ganz darauf eingestellt gewesen, die Staatsfinanzen zu sanieren und übersah völlig, daß einem Wiederaufbau der Volkswirtschaft, soweit er innerhalb der so eng gezogenen Grenzen überhaupt möglich sein konnte, zumindest die gleiche Bedeutung hätte zukommen müssen.

Das Genfer Sanierungswerk forderte ungeheure Opfer. Über hunderttausend Bundesbeamte wurden pensioniert oder mit geringen Geldbeträgen abgefertigt, breite Schichten des Mittelstandes verproletarisierten und der Niedergang der Wirtschaft kam in der immer höher ansteigenden Ziffer der Arbeitslosigkeit zum Ausdruck. Das ungeheure Heer jener, die so ihre Existenz verloren und die wirtschaftlichen Auswirkungen des Sanierungswerkes am eigenen Leib zu spüren bekamen, lehnte in der Folge die bürgerliche Politik ab und stärkte die Reihen der sozialdemokratischen Partei, zu der auch die heranwachsende Jugend stieß. Die bürgerlichen Parteien hatten sich ja um sie nicht gekümmert, und sie ging dorthin, wo man sie mit offenen Armen aufnahm und ihr wenigstens ihr persönliches Leben erlaubte. Und nun setzte zugleich auch der politische Machtkampf ein, bei dem die bürgerlichen Parteien keine glückliche Hand bewiesen. Fast alle Wahlen, die in den letzten Jahren in die verschiedensten Vertretungskörper durchgeführt worden sind, brachten unter dem Eindruck der wirtschaftlichen Not ein starkes Anwachsen der sozialdemokratischen Stimmen, und die Bürgerlichen büßten viele Positionen ein, die zu halten gewesen wären, wenn man dort nur etwas mehr Verständnis für die Lebensnotwendigkeiten des kleinen Beamten und Angestellten aufgebracht hätte. Bei den letzten Wahlen in den Nationalrat versuchte Dr. Seipel unter dem Schlagwort einer antimarxistischen Einheitsfront die Entscheidung zu seinem Gunsten herbeizuführen. Sie fiel gegen ihn aus, denn die Sozialdemokratie gewann wieder an Boden und sie zählt heute nur um drei Mandate weniger als die Christlich-Soziale Partei. Sie hat dreiundvierzig Prozent aller abgegebenen Stimmen erhalten und will nun ihren Siegeszug fortsetzen, um zur Herrschaft zu gelangen.

Der politische Machtkampf in Oesterreich hat alles öffentliche Leben heute verseucht und gefällt sich in Extremen, die kaum noch zu überbieten sind. Es gibt keine noch so nebensächliche Frage, über die zwischen Mehrheitsparteien und Opposition eine Vereinbarung möglich wäre, und man kennt nur noch Prestigegründe und einen Justamentsstandpunkt, wenn man vielleicht auch innerlich vom Gegenteil überzeugt wäre. Über Nacht ist man jetzt am Ende aller Weisheit angelangt. Man sieht auf beiden Seiten ein, daß der bisher begangene Weg nur in einem Chaos münden muß, aber man hat noch immer nicht den Mut, diese Erkenntnis auch offen einzugestehen.

Ein einziger brachte den Mut auf: Bundeskanzler Seipel, der sich selbst zum Opfer anbot und zurücktrat, um mit seiner Person das größte Hindernis einer Verständigung hinwegzuräumen. Die Frage ist nun freilich, ob dieses Opfer nicht doch am Ende umsonst gebracht worden ist. Daß unter den gegenwärtigen Verhältnissen nicht an eine Arbeitsgemeinschaft zwischen den bürgerlichen Parteien und der Sozialdemokratie gedacht werden kann, war wohl von allem Anfang an klar. Die Koalition der drei bürgerlichen Gruppen, die bei ihren inneren Gegensätzen in den letzten Wochen schon arg in Brüche gegangen war, ist jetzt neu gestärkt und gefestigt worden, man hat hier unter dem Druck der Ereignisse in wenigen Verhandlungsstunden sogar Differenzen ausgleichen können, die noch vor kurzer Zeit die Regierungsmehrheit zu sprengen drohten. Irgend eine politische Gemeinsamkeit zwischen Mehrheit und Opposition ist also ausgeschlossen, und die neue Regierung wird auch diesmal nur von den bürgerlichen Parteien gebildet werden. Aber man strebt vorläufig doch wenigstens eine Art wirtschaftliche Gemeinsamkeit an. Man will die Sozialdemokraten bewegen, einem Arbeitsprogramm zuzustimmen, bei dessen Erledigung die bisherigen Methoden des parlamentarischen Kampfes ausgeschaltet bleiben sollen. Man will nach dem notwendigen Ausbau der Verfassung, bei der noch etliche offene Fragen zwischen Bund und Ländern zu ordnen sind, nur wirtschaftliche Fragen in das Arbeitsprogramm aufnehmen und die Opposition zur Mitarbeit verpflichten. Das gewerbliche Kreditwesen soll gefördert, für die Kleinrentner nachdrücklicher als bisher gesorgt, den Hypothekargläubigern, die durch den Zusammenbruch der Währung alles verloren haben, wenigstens einigermaßen zu ihrem Recht verholfen werden. Aber im Mittelpunkt aller dieser Probleme steht natürlich auch jetzt wieder Mietenreform und Wohnbauförderung. Die bürgerlichen Parteien versteifen sich durchaus nicht auf ihre bisherigen Vorschläge. Sie wollen nur irgendwie erreichen, daß der ungeheure Kapitalswert, der in dem Immobiliarbesitz liegt, zum Nutzen der Volkswirtschaft lebendig wird und daß der Hausbesitz wieder als Wertobjekt an die Wirtschaft eingefügt werden kann. Man ist heute vielleicht zum letzten Male bereit, der Sozialdemokratie eine goldene Brücke zu bauen, auf der sie aus ihrer festgerannten politischen Ideologie zur wirtschaftlichen Realität zurückfinden kann. Ist sie zur Mitarbeit bereit, so wird man auch bei der Auswahl der Personen für die neue Regierung auf ihre Empfindlichkeiten Rücksicht nehmen und Männer in das Kabinett entsenden, die dann die Milderung des Kurses herbeiführen sollen. Zerschlagen sich aber die Verhandlungen auch diesmal wieder, dann bleibt nichts anderes übrig als die Fortsetzung des Kampfes mit den schärfsten Mitteln. Oesterreich erhält dann die Regierung der starken Hand. Die Wirtschaft wird noch einmal von der Politik erschlagen werden.

R. W. P.

Diktatur in Indien

Der englische Vizekönig gibt sich selbst absolute Vollmacht

(Telegraphische Meldung.)

London, 13. April.

Auf der gemeinsamen Freitagtagung der indischen gesetzgebenden Versammlung und des Staatsrates in Neu-Delhi kündigte der Vizekönig von Indien, Lord Irving, an, daß er im Hinblick auf den Einspruch des Präsidenten des Parlaments gegen die Verabschiedung der Vorlage für die öffentliche Sicherheit die Vollmachten selbst übernehme. Die notwendigen Verfügungen werden danach direkt vom Vizekönig ausgehen, ohne daß die gesetzgebende Versammlung oder der Staatsrat die Möglichkeit eines Einspruches besitzen. In Begründung dieses ungewöhnlichen Schrittes führte der Vizekönig in längerer Rede u. a. aus, daß er nie mit seiner Ansicht zurückgehalten habe, welch ernster Gefahr das indische öffentliche Leben ausgesetzt würde, wenn den revolutionären Drohungen auch nur für einen Augenblick freie Hand gelassen würde. Wenn die Auslegung der bestehenden Verfassungsbestimmungen durch den Präsidenten eines der beiden Häuser das Parlament zu einer Lage führe, der die Regierung aus sehr ernsten Gründen nicht zustimmen könne, wie das gegenwärtig der Fall sei, dann bestehe die einzig wirksame Abänderungsmöglichkeit darin, von der zuständigen Stelle diejenigen ergänzenden Bestimmungen zu treffen, die notwendig seien, um in Zukunft die Wiederholung ähnlicher Unterbrechungen des normalen Ablaufes der gesetzgebenden Arbeiten zu verhindern. Diesem Kurs müsse ohne Verzögerung gefolgt werden. Um jedes Mißverständnis zu vermeiden, wolle er hinzufügen, daß der Zweck der geplanten Ergänzung der Bestimmungen in rohen Umrissen darin liege, daß der Verlauf der gesetzgebenden Arbeiten beider Häuser durch die Präsidenten der beiden Häuser nicht mehr aufgehalten werden könne, ausgenommen in Uebereinstimmung der dem Präsidenten zustehenden Rechte. Der Zweck der Vollmacht, die er sich selbst übertragen habe, sei, wie die gesetzgebende Versammlung wisse, vorbeugender Art. Sie werde niemanden berühren, der seine Freiheit im Lande mit legitimen Zielen und Mitteln benütze.

Die Denkschrift der Alliierten

(Telegraphische Meldung.)

Paris, 13. April.

Wie verlautet, wollen die Alliierten das Ergebnis ihrer Sonderberatungen in Form einer Denkschrift, die in der Freitag-Nachmittag-Sitzung aufgestellt wurde, der Vollsitzung am Sonnabend überreichen. Ueber den Inhalt des Schriftstückes werden keinerlei Angaben gemacht. Es ist damit zu rechnen, daß die Denkschrift in der Vollsitzung am Sonnabend von den verschiedenen Sachverständigen zur Kenntnis genommen wird, und daß am kommenden Montag dann in die Beratung über die in diesem Schriftstück enthaltenen Ziffern eingetreten werden kann.

Die Denkschrift ist, wie der „Petit Parisien“ wissen will, sehr kurz gehalten. Ihr wesentlichster Teil besteht in einer Feststellung von Jahresraten, die wahrscheinlich von 1,8 auf 2,4 Milliarden Mark gehen und deren Steigerung nach 37 Jahren aufhört. Dieser Staffelungsvorschlag könne aber im Laufe der Unterhaltungen mit den deutschen Sachverständigen geändert werden und man könne zu ganz anderen Jahresleistungen kommen, ohne daß der Gegenwartswert hiervon berührt werde. Nach dem Bericht des „Petit Parisien“ soll Owen Young Dr. Schacht über das Ergebnis verständigt haben. Ueber den Eindruck der neuen alliierten Vorschläge auf die Deutschen sei noch nichts bekannt geworden. Man nehme an, Dr. Schacht werde sich mehrere Tage zum Nachdenken ausbitten.

Die Lohnfrage bei der Reichsbahn

(Telegraphische Meldung.)

Berlin, 13. April.

Ueber die Lohnfrage bei der Reichsbahn wird von reichsbahnamtlicher Stelle folgender Rückblick über den Gang der Verhandlungen gegeben:

Die Gewerkschaften haben eine Lohnforderung von 6 Pfennig für die Stunde erhoben. Das würde eine Mehrbelastung für die Reichsbahn von 81 Millionen Mark jährlich ausmachen. In den Verhandlungen darüber mußte die Reichsbahn wegen der finanziellen Lage diese Forderung ablehnen. Die Gewerkschaften beschritten jedoch nicht den Schlichtungsweg. In der Folge tauchten aus verschiedenen Gegenden Deutschlands Drohungen auf, die Arbeit niederzulegen, wenn nicht die Forderung auf Lohnerhöhung erfüllt würde. Am 10. April sind bei der Hauptverwaltung der Reichsbahn kurze Schreiben der Spitzengewerkschaften eingegangen, in denen sich diese zu einer Aussprache über weitere Verhandlungen im Lohnstreit zur Verfügung stellten. Materielle Vorschläge haben diese Schreiben nicht enthalten. Trotzdem hat sich die Hauptverwaltung entschlossen, um die Lage bei der Reichsbahn restlos zu klären, sich mit den zuständigen Reichsstellen nochmals in Verbindung zu setzen. Möglicherweise wird dann auch von dem Anerbieten der Spitzengewerkschaften Gebrauch gemacht und eine Aussprache herbeigeführt werden.

Amerikas Antwort an Kanada

(Telegraphische Meldung.)

London, 13. April.

Das gegenwärtig vom amerikanischen Staatsdepartement vorgebrachte Antwortschreiben auf den kanadischen Protest wegen der Versenkung des Schoners „I'm alone“ stützt sich, wie von wohlunterrichteter Seite in Washington verlautet, auf drei Fälle der letzten Jahre. In allen drei Fällen wurden kanadische Schiffe auf hoher See von Küstenpolizeibooten gestellt, nachdem die Verfolgung innerhalb der Vertragsgewässer begonnen hatte. Die Gerichte der U. S. A. bestätigten die Rechtmäßigkeit des Vorgehens, und in keinem Falle habe Kanada Einspruch eingelegt. Außerdem wird sich Amerika in der Antwortnote darauf stützen, daß der amerikanisch-kanadische Alkoholschmuggel-Vertrag Amerika das Recht gibt, die notwendigen Machtmittel anzuwenden, um Schmugglerschiffe zu zwingen, auf Signale anzuhalten.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X192904132-12/fragment/page=0001

„Erst zwei Jahre“ Abrüstungstheater

Was Lord Cushendun zu den Genfer Verhandlungen zu sagen weiß

(Telegraphische Meldung.)

London, 13. April.

Lord Cushendun, der Leiter der britischen Abordnung für die Verhandlungen der vorbereitenden Abrüstungskonferenz in Genf, sprach sich vor seiner Abreise aus London gegenüber einem Reuter-Vertreter wenig optimistisch über die Aussichten der Genfer Arbeiten aus. „Oberflächlich gesehen,“ so betonte Cushendun, „erschienen die Aussichten für eine Uebereinstimmung wenig rosig, aber an der Möglichkeit für einen Fortschritt dürfe man keineswegs zweifeln.“ Alle Beteiligten seien sich darüber klar, daß Verzögerungen und Schwierigkeiten unvermeidlich seien. Jeder wolle gern weitere Fortschritte in der Richtung der allgemeinen Abrüstung machen, aber niemand wisse richtig, wie das erreicht werden könne. Schließlich seien erst (!) zwei Jahre verflossen, seit der vorbereitende Ausschuß zum ersten Male zusammengetreten sei, und dieser Zeitabschnitt sei nicht sehr lange im Hinblick auf

die riesenhaften Aufgaben.

Außerdem müsse man sich vergegenwärtigen, daß diese Zusammenkünfte nur in sehr langen Zwischenräumen stattgefunden hätten. Es sei eine Uebertreibung, zu sagen, daß man noch nicht vorwärts gekommen sei, aber wenn man eine zuversichtliche Haltung einnehme, wie er das zu tun versuche, dann dürfe man sich auch der Anwendung anderer Methoden nicht verschließen, nachdem eine Anzahl von Vorschlägen sich als nicht für jedes Land annehmbar erwiesen habe. Er hoffe zuversichtlich, daß dieser Weg während der kommender Genfer Verhandlungen beschritten werde

Ueber die wahrscheinliche Entwicklung neuer englisch-amerikanischer Flottenabrüstungsverhandlungen gelegentlich der Beratungen des Genfer Abrüstungsausschusses sprach sich Lord Cushendun vor seiner Abreise nach Genf nur sehr vorsichtig aus. Grundsätzlich steht England neuen Besprechungen aber nicht ablehnend gegenüber, und Lord Cushendun bestätigte ausdrücklich, daß er durchaus berechtigt sei, Vorschläge des amerikanischen Vertreters Gibson entgegenzunehmen, die di Lage irgendwie klären könnten. Die bisher aus Amerika berichteten Abrüstungsvorschläge seien sehr interessant, aber er sei natürlich nicht in der Lage, zu sagen, was das Ergebnis der Genfer Aussprache über die Flottenabrüstungsfrage sein werde. Gibson und er seien gute Freunde, und sie würden ihre Anwesenheit in Genf sicherlich nicht auf die Erörterung der Schönheiten des Mont Blanc beschränken.

*

London, 13. April.

Obwohl im amerikanischen Staatsdepartement amtlich bekanntgegeben wird, daß gegenwärtig keine Verhandlungen zwischen den Vereinigten Staaten und Großbritannien über die Einberufung einer neuen Flottenkonferenz im Gange seien, ist man in London bemerkenswert optimistisch. Der diplomatische Mitarbeiter des „Daily Telegraph“ weist darauf hin, daß kaum zu einer Zeit eine hoffnungsvollere Atmosphäre in amtlichen britischen Kreisen bestanden habe. Ein Flottenabkommen zwischen den Großmächten und insbesondere zwischen England und Amerika werde die Aufgabe der Genfer Abrüstungskommission zweifellos sehr erleichtern und auch die Landabrüstung günstig beeinflussen.

Abstimmungen zum Justizetat

(Telegraphische Meldung.)

Berlin, 13. April.

Der preußische Landtag verabschiedete am Freitag ohne wesentliche Aussprache in dritter Lesung die Gesetzentwürfe zur Aenderung des Kirchensteuerrechts der evangelischen Landeskirchen sowie der katholischen Kirchengemeinden und Gemeindeverbände. Diese Entwürfe geben den Kirchen die Möglichkeit, neben der Einkommensteuer außer den Realsteuern auch die Reichsvermögenssteuer als Grundlage für die Kirchensteuerberechnung heranzuziehen.

Darauf wurde die allgemeine Aussprache zur zweiten Lesung des Haushalts der Bergverwaltung fortgesetzt, die jedoch bald durch die Vornahme von Abstimmungen unterbrochen wurde. Abgestimmt wurde über die vorliegenden Anträge zu den Haushalten des Justiz- und Finanzministeriums. Dabei fanden Anträge Annahme, die u. a. die Einschränkung der Eidesleistung, Erleichterung des Wiederaufnahmeverfahrens im Strafprozeß, eine **Reform der Untersuchungshaft**, die Wiederbesetzung der Senate bei den Oberlandesgerichten mit fünf Mitgliedern, besondere Zulagen an geschäftsleitende Beamte der großen Amtsanwaltschaften und der großen Amtsgerichte sowie Vermehrung der Zulagestellen für Rechtspfleger fordern. Angenommen wurde ferner der Antrag der Wirtschaftspartei, wonach der Rechtsanwalt als Berater und Vertreter von jedem Gericht und jeder Behörde anerkannt werden soll. Abgelehnt wurde dagegen der Antrag der gleichen Partei auf Zulassung der Rechtsanwälte zur Vertretung vor den Arbeitsgerichten. Ablehnung fand ferner und zwar in namentlicher Abstimmung mit 235 gegen 31 Stimmen der Antrag, das Höchstalter der Richter auf 68 Jahre durch ein neues Gesetz festzulegen. Weiter angenommene Anträge fordern Ausschreibung eines Wettbewerbs für das in Berlin zu errichtende Justizgebäude, Neubau bzw. Ausbau einer Reihe von Amtsgerichtsgebäuden, eine Aenderung des Gerichtsverfassungsgesetzes in der Weise, daß künftig Amtsgerichtsräte gleichzeitig zum Richter an mehreren Amtsgerichten ernannt werden können, und Schaffung einer einheitlichen Gerichtskostenmarke für das ganze Reichsgebiet.

Die beim Haushalt des Finanzministeriums angenommenen Anträge verlangen u. a. einen Gesetzentwurf, der die Rechtsverhältnisse der Wartegeldempfänger regelt, sowie Beschränkung der Reisen staatlicher und kommunaler Beamten auf die dringlichsten Fälle verlangt. Die weiteren angenommenen Anträge behandeln Spezialfragen einzelner Beamtenkategorien, wobei im wesentlichen die Ausschußbeschlüsse bestätigt werden.

Nach einer Meldung der „Vossischen Zeitung“ aus Stambul beabsichtigt Trotzki, nachdem nun sein Einreisegesuch von der Reichsregierung abgelehnt worden ist, sich nach den Prinzen-Inseln zurückzuziehen.

Warenhäuser, Konsumvereine u. Mittelstand

Oeff. Versammlung der Deutschnationalen Volkspartei am

Sonntag, den 14. April, vormittags pünktlich 11 Uhr

im großen Saal des St. Nikolaus.

Redner ist der bekannte Mittelstandskämpfer und ehem. Landtagsabg. Wilh. Jaeger-Celle. — Eintritt 30 Pf.

Hausfrauen, Verbraucher, Hausbesitzer, Handwerker und Mittelständler, erscheint zahlreich!

Der Stahlhelm und seine Gegner

Hauptmann Jüttner spricht auf der Monatsversammlung

Die letzte Monatsversammlung der Ortsgruppe Halle des Stahlhelm war wiederum außerordentlich stark besucht und legte Zeugnis ab von der Geschlossenheit der Ortsgruppe und von dem festen Willen der Kameraden, allen gerade wieder in letzter Zeit gegen den Stahlhelm gerichteten Angriffen zum Trotz nicht locker zu lassen, vielmehr, das Ziel fest im Auge, auf dem einmal als richtig erkannten Wege weiter fortzuschreiten.

Der Ortsgruppenführer Hauptmann a. D. Jüttner gedachte zunächst derjenigen, die seit der letzten Zusammenkunft der Ortsgruppe zur großen Armee abgerufen wurden; es sind dieses die Kameraden Karl Schmidt (Bez. Mitte), Otto Ehrhardt (Bez. Mitte), Wilhelm Schmidt (Bez. Mitte), August Eiternick (Bez. Nordost), Max Ohmann (Bez. Nordost), Wilhelm Schaa… (Bez. Nordost) und Otto Scholl (Bez. Südwest). Mit warmen Worten dankte der Ortsgruppenführer ihnen allen für ihre langjährige und selbstlose Mitarbeit in der Bewegung und richtete an die Anwesenden die dringende Mahnung, im Sinne jener Verstorbenen tatkräftig weiterzuwirken, bis der Tag endlich gekommen sein würde, der unserem Vaterlande die ersehnte innere und äußere Befreiung brächte.

Anschließend erstattete Hauptmann a. D. Jüttner Bericht über die mancherlei Vorstöße, die gerade in den letzten Monaten wieder gegen die Stahlhelm-Bewegung unternommen wurden, und die ja in erster Linie von der derzeitigen Reichsregierung ausgehen. Man sucht nach einer Handhabe, um den Beamten die Zugehörigkeit zum Stahlhelm zu untersagen, um diesen selbst nach Möglichkeit unter irgendwelchen Vorwänden verbieten zu können. Selbstverständlich war man zur Erreichung dieses Zieles bemüht, auch den Reichspräsidenten gegen den Stahlhelm aufzuhetzen. Die Aussprache jedoch, die nun kürzlich zwischen Hindenburg und den beiden Bundesführern stattfand, hatte den entgegengesetzten Erfolg und endete erfreulicherweise damit, daß sich der Reichspräsident hinter den Stahlhelm stellte!

Der zweite Ortsgruppenführer Scheurich erstattete noch eingehend Bericht über den augenblicklichen Stand der Siedlung-Angelegenheit und konnte zur allgemeinen Befriedigung feststellen, daß diese recht erfreuliche Fortschritte macht. Zum Schluß wurden noch die nächsten Versammlungstermine bekanntgegeben.

Getreide und Produkte

Halle, 13. April. Auch heute war die Geschäftstätigkeit in Brotgetreide gering bei fast unveränderten Preisen. Hafer bei unverbesserter Nachfrage höher bezahlt.

Weizen (76 77 kg/hl)	222–226	stetig	Viktoriaerbsen	26–42	ruhig
Roggen (71 72 kg/hl)	216–220	ruhig	Futtererbsen	19–20	
Braugerste	235–245	matt	Raps	–	–
Wintergerste	220–225	ruhig	Weizenkleie, mgr.	15–15½	ruhig
Futtergerste	198–20[illegible]	matt	Roggenkleie	14¾–1[illegible]¼	
Hafer	226 230	fester	Malzkeime	15¾–16¼	
Mais	226	stetig	Trockenschnitzel	15½–16	matt
alles zu 1000 t			alles zu 100 kg		

Geschäftliche Mitteilung

(Für diese Rubrik übernimmt die Schriftleitung keinerlei Verantwortung.)

Auch im letzten Monat haben wieder fast 2000 Aerzte in schriftlichen Gutachten Kathreiners Malzkaffee empfohlen — er ist eben doch das beste Kaffeegetränk, das wir heute haben — Aber nicht nur Herz- und Nervenkranke, Magen- und Darmleidende sollen ihn Kathreiner trinken, sondern auch Gesunde — so sagen die Aerzte. Denn: „Vorbeugen ist besser als Heilen!“

Druck und Verlag von **Otto Thiele**.

Redaktionelle Leitung **Harry Erwin Weinschenk**.

Verantwortlich für Politik: Dr. Hans-Karl Gspann; für Lokales, Feuilleton und Unterhaltung: Harry Erwin Weinschenk, für Volkswirtschaft: Dr. Leonhard Fritzsching; für Provinz und den allgemeinen Teil: Dr. Rudolf Schroth; Sport i. V. Friedrich Schnauſe. Für den Anzeigenteil: Paul Kersten; sämtlich Halle — Sprechstunden der Schriftleitung: 12–13 Uhr — Berliner Schriftleitung Berlin SW 61, Blücherstraße 12 Leitung: Alfred W. Kames. Für unverlangt eingehende Manuskripte wird keine Gewähr übernommen. Rücksendung erfolgt nur, wenn Rückporto beigefügt ist. Keine persönliche Adressierung.

„Asphalt“

Ufa Alte Promenade

Will dieser Großfilm, wie sein Titel andeutet, die Symbolik des Großstadtlebens geben, so wird man ihm einen Erfolg in dieser Hinsicht, trotz einiger guter Ansätze, nicht bescheinigen dürfen. Die asphaltene Straße der Großstadt ist glatt und schlüpfrig, hastig eilen die Menschen über sie dahin, und manch einer strauchelt, und das nicht bloß im bildlichen Sinne. Man kennt ja die bleichen, farblosen Asphaltgewächse, die, einmal auf der schiefen Ebene, nicht mehr hochkommen, wenn sie einmal gefallen sind. In der Unterwelt, gleichsam unter der glatten Straßendecke, die selbst sichtbare Spuren der Geschehnisse selten aufweist, setzt sich das Leben fort, wird dort immer schlimmer. Oben ein Taschendieb, eine Kleptomanin im Juwelierladen — unten im Bauche der Straße wühlen Tresorräuber (oh, man ist aktuell!), in Kellerräumen, in irgendwelchen Spelunken ist das Reich der ganz schweren Jungen. In dieser Hinsicht also wären der Phantasie und dem Betätigungsdrang der Regisseure keine Schranken gesetzt gewesen.

Aber Joe May, der Regisseur von „Asphalt“, hält anscheinend nicht viel vom Typischen. Nach einem schönen Anlauf dazu gerät er an die Schilderung eines Einzelschicksals — Problem: „Diebin und Schutzmann“ —, das eigentlich mit den angedeuteten großen Linien der Filmentwicklung nichts mehr zu tun hat. Dabei ist es doch auch wieder nur Altes in neuer Form, freundliche Kolportage mit dem überlieferten Filmschluß, bei dem wir unsere Gefühle in Mitleiden und Mitfreuen fein säuberlich zur Hälfte teilen müssen. Man bedauert nur die armen Eltern, die eine solche, doch sicher nur vorübergehend geläuterte, durchaus mit anfechtbarer Moral behaftete Schwiegertochter in ihr anständiges Kleinbürgerhaus aufnehmen müssen.

Die Regie ist im rein Szenischen — wie könnte dies bei der Erich-Pommer-Produktion anders sein! — ausgezeichnet. Es sind wundervolle, eindrucksvolle Bilder gelungen. Auch darstellerisch ist alles große Klasse: Albert Steinrück in seiner letzten Filmrolle als ehrenfester Beamter, Else Heller als liebe, sorgende Hausmutter, Gustav Fröhlich als junger Wachtmeister, prächtig im Kampf zwischen Pflicht und mühsam geweckter Neigung, und Betty Amann, eine neue Größe vom Typ der Dita Parlo, eine sinnliche Frau von Katzengeschmeidigkeit und mit unergründlichen, schwülen Augen. Trotz allem also ein Film von Format! **—th.**

„Eine Nacht in London.“ (Ufa Leipziger Straße.) — In London nachts anzukommen, bringt doch so mancherlei Gefahren mit sich. In welche verhängnisvollen Situationen man dabei kommen kann, davon weiß Lilian Harvey ein Liedchen zu singen. Es war aber auch damals in der besagten „einen Nacht in London“ zu fatal. Aber die entzückende kleine Lilian, die im Mittelpunkt dieses amüsanten Lustspiels steht, konnte noch von Glück sagen, daß alles so gut ablief. Der Regisseur Lupu Pick leistete ganze Arbeit, die Spazierritte durch wohlgepflegte Parkanlagen, die verwegenen Flüge durch reizvolle Gegenden, die intimen Tanzszenen im Salon, die aufregenden Vorkommnisse im Mädchenzimmer, alle die spannenden Begebenheiten halten den Zuschauer von Anfang bis zu Ende gefangen. Ein Film, der den Herstellern alle Ehre macht. — Im Beiprogramm wird den Freunden des schönen Harzgebirges ein besonderer Genuß geboten: Auf der Flimmerwand durchstreift man das abwechslungsreichste Berg- und Waldrevier Mitteldeutschlands. **schn.**

Der Wochenspielplan des Stadttheaters

Vom 14. bis 21. April.

Sonntag: Vorm. öffentliche Hauptprobe zum VIII. Städtischen Sinfonie-Konzert (11—1); nachm. „Unter Geschäftsaufsicht“ (3—6); abends „Casanova“ (7½—10¼).
Montag: VIII. Städtisches Sinfonie-Konzert (8—10).
Dienstag: „Casanova“ (8—10¾).
Mittwoch: „Der fliegende Holländer“ (8—10¼).
Donnerstag: „Das Dreimäderlhaus“ (8—11).
Freitag: „Herr Lamberthier“ (8—10½).
Sonnabend: „Die Hugenotten“ (8—11¼).
Sonntag, 21. April: Nachm. „Unter Geschäftsaufsicht“ (3—6); abends „Das Dreimäderlhaus“ (7½—10½).

Thalia-Theater

Sonntag, 14. April: „Der Prozeß Mary Dugan“ (8—11).
Sonntag, 21. April: „Der Prozeß Mary Dugan“ (8—11).

Leipziger Theater

Neues Theater: Sonntag, 14. April: „Tosca“ (8—10¼); Montag: „Satuala“ (8—10¼); Dienstag: „Don Pasquale“ (8—10); Mittwoch: „Eugen Onegin“ (7½—10½); Donnerstag: „Die Macht des Schicksals“ (7½—10¾); Freitag: „Die Zauberflöte“ (7½—10¾); Sonnabend: „A basso porto“ und „Der oder Der“ (7½—11); Sonntag, 21. April: „Othello“ (7½—10½).

Altes Theater: Sonntag 14. April: „Die Verbrecher“ (8—11); Montag: „Die Verbrecher“ (8—11); **Dienstag:** „Die Dreigroschenoper“ (8—10½); Mittwoch: „Max, der Prominente“ (8—10); Donnerstag: „Der junge Gelehrte“ (8—10); Freitag: „Max, der Prominente“ (8—10); Sonnabend: „Meier Helmbrecht“ (8—10½); **Sonntag, 21. April: „Die Verbrecher“ (8—11).**

Die klingende Welt

Télémaque Lambrino, der ausgezeichnete und in Halle ganz besonders geschätzte Pianist, gibt nach längerer Pause am 24. April hier wieder einen Klavierabend mit hochinteressantem, wertvollem Programm. Näheres in der heutigen Anzeige.

*

Der dritte und letzte Kammermusik-Abend des Bohnhardt-Quartetts findet unter Mitwirkung von Toni Scholz (Gesang) und Walter Troldenier (Klavier) am 22. April statt. (S. Anzeige.)

Neuerwerbungen der Universitäts-Bibliothek

Goldmann, E.: Beiträge zur Lehre vom indogermanischen Charakter der etruskischen Sprache. T. 1. Heidelberg 1929. — Schneithan, J.: Planitz. Wittenberg 1928. — Cotarelo y Valledor, A.: El teatro de Cervantes. Madrid 1915. — Moser, H. J.: Das Volkslied in der Schule. Leipzig 1929 — Reinke, J.: Wissen und Glauben in der Naturwissenschaft. Leipzig 1929. — Busse, G.: Die Lehre vom Staat als Organismus. Berlin 1928. — Johnston, Fr.: Modern conception of law. Chicago 1927. — Molitor, R.: Aus der Rechtsgeschichte benediktinischer Verbände. Bd. 1. Münster 1928. — Schweitzer, K.: Das religiöse Leben der Gegenwart. Bd. 1. Berlin 1928. — Pantasopulos, P.: Die Rechtsstellung der Handelsniederlassung, insbesondere der Filiale des ausländischen Kaufmanns in Deutschland. Athen 1928. — Europäischer Nationalitäten-Kongreß Genf 1928. — Waline, M.: La notion judiciaire de l'excès de pouvoirs. Paris 1927. — Schmaltz, K.: Betriebsanalyse. Stuttgart 1929. — Stein, E.: Geschichte des spätrömischen Reiches. Bd. Wien 1928. — Buchfinck, E.: Graf v. Haeseler. Berlin 1929. — Polzer—Hoditz, A. v.: Kaiser Karl. Zürich 1929 — Addison, C.: Politics from within 1911—1918. Vol. 1. 2. London 1924. — C… B.: Geschichte Italiens 1871—1915. Berlin 1928. — Grüning, …: Die russische öffentliche Meinung 1878—1894. Berlin 1929. — Church, A.: East Africa. London 1927. — Keller, C.: Lebenserinnerungen eines schweizerischen Naturforschers. Zürich 1928. — … A.: Atomtheorie. 2. Aufl. Berlin 1929. — Cordier, V.: … chemische Zeichensprache einst und jetzt. Graz 1928. — Hughes-Gibb, E.: The life force in the plant world. London 1928. — …brunn, L. V.: The colloid chemistry of protoplasma. Berlin 1928. — Le Gro, A. L.: Zahnärztliche Porzellanarbeiten. Berlin 1928. — Brückner, A.—W. Meißner: Grundriß der Augenheilkunde. 2. … Leipzig 1929.

Diese Bücher stehen vom 15. bis 20. April im Lesesaal aus.

„Die versunkene Glocke“ in Rom. Am Donnerstag wurde im königlichen Operntheater „Die versunkene Glocke“ von Gerhart Hauptmann zum ersten Mal aufgeführt. Hauptmann, der der Aufführung beiwohnte, war der Gegenstand großer Ehrungen. Das Stück wurde mit Begeisterung aufgenommen. Der Vorstellung wohnten die Königin, der Kronprinz und die Prinzessin Giovanna

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X192904132-12/fragment/page=0002

Halle und Umgebung / Beilage zur Halleschen Zeitung 226. Jahrgang. 13. April 1929

Wie wird das Wetter?

Was der amtliche Bericht sagt:

Die kalten Luftmassen, die in den letzten Tagen von Osten her über Mitteleuropa flossen, haben sich jetzt über ganz Frankreich und dem größten Teil Englands ausgebreitet. In der Donaugegend aber werden sie von südlichen Luftströmungen zurückgedrängt. Die warmen Luftmassen gleiten an den kälteren vorgelagerten Schichten empor und erzeugen eine ausgedehnte Wolkendecke. Dabei ist es im Süden Deutschlands schon recht warm; München hat am Freitag mittag 18 Grad Wärme beobachten können, während in Magdeburg das Thermometer nur auf 7 Grad anstieg. Die warme Luftströmung wird sich jedoch weiter nach Norden hin vorarbeiten, so daß ein Wetterumschlag bevorsteht. Nach Niederschlägen wird eine erhebliche Erwärmung einsetzen.

Aussichten: Anfangs noch ziemlich trübe und zeitweise Regen, später aufklarend, wärmer.

Mißglückte Flucht aus dem fahrenden Zuge

Auf dem Transport ins Strafgefängnis Halle

In der Nähe von Schlettau sprang gestern vormittag ein Strafgefangener, der zur Untersuchung seines Geisteszustandes von Nordhausen nach Halle gebracht werden sollte, aus dem Zuge. Die ihn begleitenden Polizeibeamten zogen sofort die Bremse und es gelang ihnen, den Flüchtling wieder festzunehmen. Er hatte erhebliche Verletzungen erlitten und wurde mit dem gleichen Zuge nach Halle weitertransportiert.

Die Unfälle des Tages

Fuhrwerk eine Gaslaterne umgelegt

Gestern nachmittag gegen 3 Uhr wurde auf dem Friedrichsplatz an der Ecke Friedrichstraße von einem Personenkraftwagen eine Gaslaterne umgefahren.

Ein Fahrrad zertrümmert

Abends etwa um 6.15 Uhr stießen an der Ecke Trift- und Brunnenstraße ein Personenkraftwagen und ein Radfahrer zusammen. Das Fahrrad wurde stark beschädigt; Personen wurden nicht verletzt.

Die Straßenarbeiten der Woche

In der Woche vom 15. bis 20. April werden von der städtischen Tiefbauverwaltung oder in ihrem Auftrage nachstehende größere Arbeiten teils begonnen, teils fortgesetzt: Neubefestigung der Volckestraße zwischen Judenfriedhof und Straße „Frohe Zukunft", des Waisenhausringes zwischen Königstraße und Marktplatz, der Ludwig-Wucherer-Straße zwischen Reilecke und Wilhelmstraße und der Talstraße zwischen Cröllwitzer Straße und dem „Krug zum grünen Kranze"; Herstellung des östlichen Fußweges der Wesener Straße zwischen Huttenstraße und Trotzkopfweg; Ausbau der Zufahrtstrasen zur Kriegsbeschädigten-Siedlung am Glockenweg; Herstellung eines Zementrohrkanales im Nietleber Weg, eines gemauerten Kanals in der Feldstraße sowie eines Tonrohrkanals in der Luther-straßen-Verlegung; Bau eines Nachfaulbehälters auf der Kläranlage.

Die Wohndichte in Halle

Unsere Stadt steht an 20. Stelle unter den preußischen Großstädten

Die Wohndichte in den preußischen Großstädten wird soeben als weiteres Ergebnis der Reichswohnungszählung vom Preußischen Statistischen Landesamt in seiner Statistischen Korrespondenz mitgeteilt.

Danach sind die meisten Wohnungen (80 v. H. mit über ½ bis 2 Bewohnern je Wohnraum belegt, und etwa 10 v. H. der Bevölkerung leben in Wohnungen, die mit mehr als 2 Personen je Wohnraum belegt sind. Sondert man die nach dem 1. Juli 1918 erbauten Wohnungen als Neuwohnungen ab, so zeigen diese eine etwas lockerere Besetzung als die Altwohnungen; denn mit mehr als 2 Bewohnern je Raum waren nur 4,7 v. H. der Neuwohnungen belegt, gegen 6 v. H. der Gesamtwohnungen!

In Halle zählte man 52 127 Wohnungen mit 195 263 Bewohnern.

Den nun folgenden Angaben sind jeweils in Klammern die Verhältniszahlen zu dieser Gesamtzahl der Wohnungen bzw. Bewohner hinzugefügt worden; 35 726 Wohnungen (68,54 v. H.) mit 109 522 Bewohnern (56,09 v. H.) kamen auf einen Wohnraum bis zu 1 Bewohner, auf 14 546 Wohnungen (27,90 v. H.) mit 72 793 Bewohnern (37,28 v. H.) entfielen über 1 bis 2 Bewohner auf einen Wohnraum, und in 1840 Wohnungen (3,53 v. H.) mit 12 849 Bewohnern (6,57 v. H.) wurden je Wohnraum über 2 bis 5 Bewohner gezählt. Eine Belegstärke von über 5 Bewohner je Wohnraum wurde in nur 15 Wohnungen (0,03 v. H.) mit 99 Bewohnern (0,05 v. H.) festgestellt. Wenn man diese beiden letzten Gruppen zusammenfaßt, so ergibt sich also, daß in Halle 1855 Wohnungen (3,56 v. H.) mit insgesamt 12 948 Bewohnern (6,62 v. H.) von über 2 Bewohnern je Wohnraum belegt waren. Halle liegt daher beträchtlich unter dem 6,01 v. H. betragenden Großstadt-Durchschnitt für überbelegte Wohnungen, der bezüglich ihrer Bewohner 10,32 v. H. beträgt. Ordnet man die 30 preußischen Großstädte nach der Wohndichte, d. h. nach den Prozentsätzen der überbelegten Wohnungen,

so steht Halle immerhin erst an 20. Stelle!

Die größte Wohndichte hat Hindenburg aufzuweisen denn dort sind 29,29 v. H. der Wohnungen mit mehr als 2 Personen je Wohnraum belegt, während an zweiter Stelle Gelsenkirchen mit 15,45 v. H. steht, dann folgen Hamborn mit 14,11 v. H., Bochum mit 13,49 v. H. und Breslau mit 12,71 v. H. An letzter und damit günstigster Stelle findet sich Hannover mit nur 1,14 v. H. überbelegten Wohnungen.

Seit 1910 zeigt sich bei fast allen Städten eine

Abnahme der dicht belegten Wohnungen,

die auch für Halle recht beträchtlich ist. Mit noch mehr als 2 Personen waren nämlich in Halle belegt in den Jahren 1910 7,3 v. H. der Wohnungen, 1918 aber 4,8 v. H. und 1927 wieder 4,9 v. H. der Wohnungen. Für diese letzte Aufstellung wurden die Wohnungen mit 1 bis 4 Wohnräumen einschließlich Küche berücksichtigt; auch für die oben angeführten Berechnungen ist übrigens die Küche stets als Wohnraum mitgezählt worden.

Wie von dem Referenten des Reichsarbeitsministeriums im Wohnungsausschuß des Reichstages kürzlich ausgeführt wurde, werden nicht nur in Deutschland, sondern auch in anderen Ländern Räume, die mit mehr als 2 Personen belegt sind, als „überfüllt" angesprochen. Die schlimmsten Fälle der Ueberbelegung wurden fast ausschließlich in den Kleinwohnungen festgestellt. Selbst unter der Voraussetzung, daß die Ueberbelegung zu einem großen Teil auf die Aufnahme einer weiteren Familie zurückzuführen ist, kommt man zu dem Schluß, daß es

hauptsächlich die kinderreichen Familien

sind, die unter dem Wohnungselend leiden. Da zu einem erheblichen Teil die Ueberbelegung auch auf die Untervermietung zurückzuführen ist, so würde sie durch Herausnahme der aufgenommenen Haushaltungen und Familien verschwinden. So sehr bei der Schätzung des Wohnbedarfs in diesem Falle größte Vorsicht geboten ist, muß doch nach Ansicht des Referenten hervorgehoben werden, daß die Abstellung des Wohnungselends ebenfalls von der Bereitstellung einer beträchtlichen Anzahl von Neuwohnungen abhängig ist.

Fünf Einbrüche in einer Nacht!

Vier davon kommen auf das Konto ein und derselben Täter.

In der Nacht von gestern zu heute wurden in Halle insgesamt fünf Einbrüche verübt. Für sämtliche Fälle gelang es schon jetzt, Verhaftungen vorzunehmen.

Gegen 2.30 Uhr früh wurde in der Delitzscher Straße in ein Zigarrengeschäft eingebrochen. Man war aber bescheiden und nahm lediglich vier Kisten Zigarren mit. Aufregender wurde die Sache schon in der Königstraße. Dort hatten um 4.35 Uhr morgens Einbrecher in einem Wäschegeschäft das Fenster eingedrückt und ihm eine ganze Anzahl von Oberhemden entnommen. Auf den Hilferuf der erwachten Inhaberin hin eilten zwei Wächter der Wach- und Schließgesellschaft herbei, denen es gelang, einen der beiden Täter festzunehmen und ein von ihm fortgeworfenes Paket, in dem sich die Beute befand, sicherzustellen. Das unterdessen alarmierte Ueberfallkommando übergab den Uebeltäter dann der Kriminalpolizei, die bald feststellte, daß der Festgenommene höchstwahrscheinlich auch für den Einbruch in das Zigarrengeschäft in Frage kommt, ebenso wie für einen anderen in ein Schaufenster einer Leihbuchhandlung an der Mittelwache, wobei ihm Bücher und Tabakwaren im Werte von 60 Mark in die Hände fielen. Auch ein vierter Fall dürfte auf sein Konto kommen: hier, in einem Wollwarengeschäft in der Langestraße, blieb es allerdings beim Versuch, da die Verbrecher, die die Tür bereits gewaltsam geöffnet hatten, wahrscheinlich gestört wurden.

Auch zum letzten, dem fünften Einbruche der vergangenen Nacht, gelang es, wie gesagt, eines der Täter habhaft zu werden. Hier handelte es sich um ein Herrengarderobengeschäft, wo wieder die Schaufensterscheibe eingeschlagen und verschiedene Oberhemden entwendet wurden. Die Verbrecher, von Passanten verfolgt, warfen das Diebesgut auf dem Domplatz in einen Vorgarten. Einer von ihnen wurde dann auf der weiteren Flucht festgenommen.

— **„Der Hallesche Kurier"**, die illustrierte Wochenbeilage der „Halleschen Zeitung", bringt auch diesmal reichen aktuellen Bildstoff aus aller Welt.

Selten günstiger Gelegenheitskauf!

Durch besonders vorteilhaften Einkauf haben wir anzubieten:

ca. 13000 Mtr. Zephir u. Popeline
sowie grosse Posten Trikotagen
alles erstklassige Qualitäten

Diese Waren sind auf Extra-Tischen im Parterre unseres Geschäftshauses bereitgestellt und

kommen ab Montag, den 15. April 1929, vormittags 9 Uhr zu ausserordentlich billigen Preisen zum Verkauf

Nur Barverkauf * Beachten Sie bitte das Spezialfenster * Kein Umtausch

Von den Stoffen übernehmen wir auch die **Anfertigung von Oberhemden nach Maß** und stellen sich diese dadurch ebenfalls **ganz besonders billig!**

Weddy-Pönicke & Steckner A. G.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X192904132-12/fragment/page=0003

Morgen Jahrmarkt!

Wie immer auf dem Roßplatz

Wir Hallenser wissen für unsere Rechte zu kämpfen: Den Jahrmarkt hat man uns nehmen wollen, unseren Jahrmarkt auf dem Roßplatz, unser einziges Volksfest, wo es, beinahe wie irgendwo am Rhein oder unten im Süden des Reiches, lustig und ungezwungen herzugehen pflegt. Aber wir haben gekämpft und wir siegten auf der ganzen Linie: Morgen, am Sonntag, wird der diesjährige Frühjahrsmarkt eröffnet und volle acht Tage, bis wieder Sonntag, wird es über die Zeltstadt hin dudeln und jubeln, werden die Karussells sich drehen, und wird der edle Duft von Schmalzgebackenem und Rostbratwürsten uns erfreuen.

Fabelhaft viel los ist dieses Mal, fast wie denen zum Tort, die unseren Jahrmarkt böswillig kassieren wollten. Da ist Schipper v. d. Villes Achterbahn und dort, auf seiner Avus-Bahn, kann jedermann sein eigener **Chauffeur** sein. Wagemutige werden zum Tattersall „Grand Hippodrom Noblesse" wandern, ein feuriges Roß zu besteigen, und hübsche junge Mädchen lassen bestimmt den Humoristischen Wasserfall nicht aus; denn nur hier kann man sich in voller Schönheit zeigen!

Und dann Europas größte Abnormitätenschau: hier ist zu sehen Ottanio — lebend! lebend!, das Wesen mit den zwei Seelen, sowie die singenden und tanzenden Kolossalgeschwister mit einem Gesamtgewicht von 13 Zentnern! Und weiter die neueste amerikanische Sensation, die Fliegenden Menschen, die ersten, die sich „wirklich frei in der Luft" bewegen! Das Liliputaner-Komödien-Haus, das selbst in Paris schon Vorführungen gab, wird man nicht auslassen; die kleinsten Schauspieler sind hier zu sehen, **als Soubretten — Komiker — Tänzerinnen — Schnellmaler — Zauberer — Damenimiteure — Akrobaten — Jongleure — Kautchoukmenschen — Drahtseilkünstler**, und alles unter Mitwirkung des Riesen Goliath!

Bist du aber müde geworden, lieber Jahrmarktsbesucher, von alle dem Geschauten und Genossenen, dann gehe hin zum „Bratwurstglöckle" und iß dort Thüringer Rostbratwürste, oder auch zu Meister Edmund Fuchs, Fleischerei und Wurstfabrik; beste Hallenser Wurst gibt's dort genug! Vergiß auch ja nicht, die Witwe Germer heimzusuchen; altberühmt ist ihre Magdeburger Schmalzkuchenbäckerei und ihre Ware wird auch dich erfreuen!

— **Ungehörige Gäste.** Gestern abend gegen 9 Uhr wurde das Ueberfallkommando nach einem Lokal in der Cröllwitzer Straße gerufen. Dort war zwischen angetrunkenen Personen und dem Schankpersonal eine Schlägerei entstanden. Beim Eintreffen des Ueberfallkommandos hatten sich die Urheber bereits entfernt.

— **Auf dem Heimwege überfallen und schwer mißhandelt.** In Ammendorf wurde gestern abend etwa um 10 Uhr ein 22jähriger Mann, der sich mit seiner Braut auf dem Heimwege befand, in der Regensburger Straße von zwei Männern überfallen und niedergeschlagen. Der Ueberfallene trug erhebliche Verletzungen im Gesicht und durch Fußtritte auch innere Verletzungen davon. Er wurde seiner Wohnung zugeführt.

— **Der Bund Haus und Schule** bittet seine Mitglieder und Freunde, davon Kenntnis zu nehmen, daß das zwanglose Beisammensein am Nachmittag 4 Uhr des morgenden Sonntags nicht im Stadtmissionshause, sondern im Saale des Domgemeindehauses, Kl. Klausstraße 12, stattfindet. Bundesdirektor Winkler hält seinen Vortrag um 8 Uhr im Auditorium IX der Universität.

— **Lichtbildervortrag über Frauenkrankheiten.** Am Montag, 15. April, und Dienstag, 16. April, hält Krankenschwester Elisabeth Lysk, staatl. gepr. am Universitäts-Krankenhaus (Charitee) Berlin, im „Neumarktschützenhaus" in Halle einen Lichtbildervortrag für Frauen über Frauenkrankheiten. Es werden dabei 200 Lichtbilder gezeigt, zum Teil Originalaufnahmen aus Berliner Krankenhäusern. Bei der hohen kulturellen Bedeutung des Vortrages sollte es keine Frau und kein erwachsenes Mädchen versäumen, diesen Vortrag in ihrem eigenen Interesse zu besuchen. Da die Vorträge, die Schwester Elisabeth Lysk in anderen Städten hielt, stets überfüllt waren, empfehlen wir unseren Leserinnen ein rechtzeitiges Erscheinen.

Was Halles Gaststätten bieten

— **Zoologischer Garten.** Sonntag, 14. April, um 4 Uhr nachmittags und 8 Uhr abends Konzerte des Hallischen Symphonie-Orchesters unter Leitung von Benno Plätz.

— **Bergschenke.** Morgen, Sonntag, nachmittags und abends in beiden Sälen erstklassiges Künstler-Konzert der beliebten Hauskapelle. Eintritt frei!

— **Saalschloßbrauerei.** Morgen, Sonntag, um ½4 Uhr im großen Festsaal Konzert der Bergkapelle. Karten gültig. Eintritt 35 Pfennig. Um 7 Uhr Ball. Halles bevorzugte Tanzstätte. Ab 6.30 Uhr in den Restaurationsräumen Unterhaltungsmusik.

Vereinsnachrichten

Mitteilungen von Verbänden, Vereinen, Gesellschaften usw. werden zum ermäßigten Preise von nur 50 Pf. für die Zeile bei Vorauszahlung aufgenommen

Deutschnationale Volkspartei, Volksverein Halle und Saalkreis. Warenhäuser, Konsumvereine und Mittelstand. Morgen, Sonntag, den 14. April, vorm. 11 Uhr spricht im „St. Nikolaus" in öffentlicher Versammlung der bekannte Vorkämpfer des Mittelstandes, Wilh. Jaeger, Celle. Er wird auf die Gefahren der Warenhäuser und Konsumvereine für den Mittelstand eingehen. Die D. N. V. P. ladet nochmals alle Verbraucherkreise, Hausfrauen, Hausbesitzer und Mittelständler herzlichst ein.

*

Der Kreis-Kriegerverband veranstaltet mit der Arbeitsgemeinschaft der Grenzverbände am Mittwoch, dem 17. April, abends 8 Uhr im „Neumarktschützenhause", Harz 41, eine erneute Kundgebung gegen die Kriegsschuldlüge. Der Eintritt ist frei. Wir bitten um stärksten Besuch der Veranstaltung. Keiner fehle. Angehörige und Gleichgesinnte bitten wir mitzubringen.

Euckenbund. Dienstag, 16. April, abends 8 Uhr im kleinen Saal der Loge, Albrechtstraße, Vortrag des Herrn Dr. jur. et phil. Oettel, Jena, über „Die Krise in der Rechtsprechung der Gegenwart".

Königin-Luise-Bund, Bezirk Nord. Montag, 15. April, 20 Uhr Versammlung im „Kaiserhof".

Reichsbund der Zivildienstberechtigten. Dienstag, den 16. April 1929, abends 8 Uhr Monatsversammlung im „St. Nikolaus". Vortrag über die Sommeschlacht.

Deutsche Volksbühne (Theatergemeinde). Am 17., 18. und 19. April Gruppenfolge A, C, B (wahlfrei, zugleich Werbevorstellung) „Die Dollarprinzessin", Operette von Leo Fall. Kartenausgabe je 2 Tage vorher im „Deutschen Gesellschaftshaus" 15—19 Uhr.

Bühnenvolksbund. Die Sondervorstellung am 18., „Dreimäderlhaus", ist ausverkauft. Wiederholung wird noch bekanntgegeben. — Mittwoch, den 17., Pflichtvorstellung für A „Der fliegende Holländer". Kartenausgabe 15. bis 17. — Montag, den 15., 8¼ Uhr (Thalia) Kulturfilm „Im Lande des Vogelzugs". Vorzugskarten. — Sonnabend, den 20., 8 Uhr (Paulusgemeindehaus) Aufführung der Halleschen Spielschar („Der Pate Tod" und „Die neunte Stunde"). Die Kartenausgabe hat begonnen. — Der Beethovenabend von Edwin Fischer findet am Donnerstag, dem 2. Mai, statt. Kartenausgabe ab Montag. — Für die Sonderfahrt nach Braunschweig am 4. und 5. Mai sind schon zahlreiche Anmeldungen eingelaufen. Weitere Anmeldungen werden noch kurze Zeit entgegengenommen. Näheres siehe unser Mitteilungsheft. Gäste können an der Fahrt ebenfalls teilnehmen. — Am Sonnabend, dem 27., 8 Uhr veranstaltet Elsa Rochel-Müller, die Spielleiterin am hiesigen Stadttheater, einen Aufführungsabend mit ihren Schülern im Thaliasaal. Es werden Szenen u. a. aus dem „Faust", „Emilia Galotti", „Minna von Barnhelm" usw. sowie ein einaktiger Schwank „Die Eselsbrücke" gespielt. Unsere Mitglieder erhalten Vorzugskarten von 2,00—1,20 Mark auf der Geschäftsstelle. — Die Mitglieder, die unseren Fragebogen noch nicht zurückgeschickt haben, bitten wir herzlichst, dies recht bald zu tun. — Geschäftsstelle Martinsberg 15 (Ruf 216 43).

Volksbühne. Die Hauptprobe zum 8. Sinfoniekonzert am Sonntag beginnt 11 Uhr im Stadttheater. Solist: Walter Kathammer. „Karl und Anna" heute, Sonnabend, 20 Uhr (B). „Die Hugenotten" am 20. für H und am 27. für J. „Die Dreigroschenoper" am 24. für G (Premiere). „Das Dreimäderlhaus" am 18. ist ausverkauft. Wiederholung wird bekanntgegeben. „Parsifal" wahlfrei am 25. April, 7 Uhr. Karten ab 15. April. „Friederike" wahlfrei am 22., 8 Uhr. Karten ab 16. April. **Die Mitgliedskarte muß zur Abstempelung vorgelegt werden. Am Montag abend läuft im „Thalia" der Naturfilm „Im Lande des Vogelzugs" des bekannten Vogelprofessors Thienemann. Das Frühjahrskonzert des Freien Sängerchors bringt am Dienstag, dem 16., musikalische Perlen aus früheren Jahrhunderten, unter Mitwirkung des Streichquartetts vom Stadttheater. Elsa Rochel-Müller wird am 27. April mit ihren Schülern ausgewählte Szenen und einen Schwank vorführen. Zu allen diesen Veranstaltungen Vorzugskarten für unsere Mitglieder in unserer Geschäftsstelle, Brüderstraße 14, Ruf 234 79.**

Die neue Schallplatte

Grammophon

„Nachtgesang" von Schubert. In 2 Teilen. Lehrergesangverein Neukölln und Waldhornquartett.

Der klangschöne Männerchor wird vortrefflich durch den gedeckten Ton der Waldhörner begleitet. Wie verblüffend modern wirkt der mittlere Teil des Schubertliedes! Man glaubt, gedämpfte Saxophone zu hören. Oder ist das die veränderte Auffassung unserer Zeit?

Parlophon

„Lied der Harfenjuhle" (Paul Strasser), Text: Walter Mendelsson, und „Er ist nach mir ganz doll" (Karl Hötzel), Text: Georg Wallis. Claire Waldoff mit Klavierbegleitung.

„Emil" (Otto Stransky), Text: Areuß-Bennefeldt, und „Der Schlips im Kohlenkasten", Text: K. Roellinghoff. Claire Waldoff.

Claire Waldoff ist ein Original; sie verkörpert wie kaum eine der echten Berliner Volkstypen. Vier der Couplets, durch die sie berühmt wurde, bringt sie hier in ihrer unnachahmlichen Vortragsweise, in ihrem unverfälschten Wedding-Jargon.

„The man I love" (den Mann, den ich liebe); „My Pet" (mein Petz). Zwei Kinderlieder, gesungen von der Altistin Sophie Tucker, New York, mit Begleitung des Shapiro-Orchesters.

Merkwürdig, wie diese Varieté-Grotesk-Sängerin durch ihre naiven Songs uns zu Herzen gehen kann! Das Orchester begleitet ausgezeichnet. (Die Platte muß sehr oft gespielt werden zur Erzielung des Effektes der Kinderstimme.)

Odeon

„Die Meistersinger von Nürnberg" (R. Wagner). 1. Akt Walther: „Am stillen Herd" und 3. Akt Preislied des Walther „Morgendlich leuchtend." Kammersänger Heinrich Knote mit großem Opernorchester (Mitglieder der Staatskapelle Berlin). Leitung: Dr. Weißmann.

Ein Stimmphänomen, dieser Heinrich Knote! Wer so lange Jahre hindurch Wagner gesungen hat wie er und dabei nichts an Frische und Schmelz des Organs eingebüßt hat, der ist ein begnadeter Künstler und verrät außerdem höchste Technik. Herrlich die beiden der schönsten Gesänge aus den unsterblichen „Meistersingern"!

„Rosen aus dem Süden", **Walzer (Joh. Strauß).** Berliner Lehrergesangverein mit großem Streichorchester (Mitglieder der Staatskapelle Berlin). Gesamtleitung: Prof. Hugo Rüdel.

Der berückende Strauß-Walzer in einer eigenartigen Wiedergabe: gesungen von dem vortrefflichen Berliner Lehrergesangverein unter Leitung Meister Rüdels. Es ist ein besonderer Genuß und ein besonderer Reiz!

Columbia.

„Tristan und Isolde" (R. Wagner). a) 1. Aufzug, 5. Szene: „Betrug auch hier?" b) Schlußszene des 1. Aufzuges „Was träumte mir". c) 2. Aufzug, 2. Szene (Liebesduett) „Wonne hehrstes Weben". d) Liebesduett: „O sink' hernieder, Nacht der Liebe". e) Einleitungsmusik zum 3. Aufzug. f) 3. Aufzug „Traurige Weise und 1. Szene „Kurwenal! He!" Nanny Larsen-Todsen (Isolde), Gunnar Graarud (Tristan), Anny Helm (Brangäne), Rudolf Bockelmann (Kurwenal), Hans Beer (Hirt). Bayreuther Richard-Wagner-Festspiele unter Leitung von Karl Elmendorff.

Wahrlich eine kulturelle Tat, daß die Columbia-Gesellschaft durch 22 Aufnahmen die bedeutendsten Stellen des großartigen Werkes von Richard Wagner vermittelt. Was dieser Serie, von der uns drei Platten vorliegen, einen ganz besonderen Wert verleiht, ist die Tatsache, daß es sich um Aufnahmen in der Originalbesetzung der Bayreuther Festspiele handelt. Hervorragende Künstler wie die Schwedin Larsen-Todsen, eine ideale Isolde, der Hamburger Heldentenor Graarud in einer tief verinnerlichten Gestaltung sowie die Altistin Anny Helm als Brangäne und der Baritonist Bockelmann bringen einen außerordentlich hohen Genuß. Am Pult steht der letztjährige Bayreuther „Tristan"-Dirigent Karl Ellmendorff, der ja in die erste Reihe der Orchesterleiter gerückt ist. Die Aufnahmen sind von einer klanglichen Schönheit ohnegleichen.

Tri-Ergon.

„Ich hab' heut' Premiere bei einer schönen Frau" (Richard Tauber—Fritz Rotter) und „Hallo, Margot" (Fred David—R. Rillo), Engelbert Milde m. Orch.

Engelbert Milde hat sich rasch Beliebtheit erworben. Auch hier trägt er wieder in seiner liebenswürdigen Art zwei entzückende Chansons vor, die durch eine feine Nuancierung besonderen Reiz bekommen.

„Was Euch gefällt", Schlager-Potpourri (W. Borchert). Tri-Ergon-Ensemble m. Tanz-Orch.

Eine gute Zusammenstellung der bekanntesten Schlager der letzten Zeit, vom Tri-Ergon-Ensemble in amüsanter Weise gesungen und von einem Tanzorchester vortrefflich begleitet.

In jeder gewünschten Menge prompt lieferbar:
Deutscher **Kalksalpeter**
Deutscher **Natronsalpeter**

Beide Produkte sind dem Chilesalpeter in der Wirkung gleich, aber billiger.
Hervorragend geeignet zur Kopf- und Rübendüngung

Schneid.- und Weißnähunterricht in Tag- u. Abendstund. erteilt an junge Mädchen u. Frauen **Frau M. Specht,** Schneidermeisterin, Dorotheenstr. 1 a. I. F. d. neue Schuljahr w. n. Schülerinnen angenommen.

Kinder-Badewannen von 15 M. an **G. Brose,** Großer Sandberg 8.

5 To Büssing, 4 To N. A. G. Lastwagen, **14/30 Benz** Limousine, 6sitzig, f. preisw. un er gunst. Bedingung zu verk. Wird auch gegen Vieh und Pferde getauscht. **Döring.** Huttenstraße 84. Fernruf 252 38.

Lohnbrut. Brutapparate, künstliche Glucken, Tränken, Fütterer. Minorka-Hühner, -Zuchthähne, Kücken u. Bruteier. Stroedke & Co., Liebenauerstr. 157

Privat-Auto-Vermietung fabrikneuer Horch (8 Zyl.) u. Chrysler. **Hentsche. Tel. 29234.**

Von morgen mittag an steht ein großer Transport **Läufer- und Futter-Schweine** preiswert zum Verkauf. **H. Richter** Trothaer Str. 80. — Fernruf 237 52

125 Stück Lämmer verkauft bei sofortiger Abnahme **Rittergut Kaltenborn bei Riestedt.**

Busch- und Schlingrosen sowie **Polyantha Rosen** große Vorräte in best. Sorten hat abzugeben **Emil Hohmuth, Rosenkulturen** Reideburg Fernruf 237 65.

Saat-Kartoffeln alle bewährten **frühe und späte Sorten** kauft man gut und preiswert in Ladungen, Fuhren und einzeln bei **Robert Gödicke** Kartoffel-Großhandlung Martinstraße 24 — Fernruf 22802

Empfehle wieder frische Transporte in großer Auswahl **beste belgisch., schwedische und Holsteiner Acker- und Wagenpferde.**

Wilhelm Stock i. V. Th. Weinstein Halle (Saale). Delitzscher Straße 8. Fernruf 257 98

Verkaufsstelle der **Odeon-, Parlophon- und Columbia-Schallplatten** **F. Bartels, Inh. Fritz Engel,** Halle (Saale), Leipziger Straße 65. Fernruf 22…

Sprechapparate und Schallplatten Größte Auswahl am Platze **Lüders & Olberg, G. m. b. H.** Halle-Saale Leipziger Straße 30

Verkauf von **Elektrola**-Grammophon, Brunswick-Platten und -Apparate **B. Döll, Pianohaus** Halle a. S., Gr. Ulrichstr. 33 Fernruf 26…

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X192904132-12/fragment/page=0004

Sport-Spiel-Turnen

Beilage zur Halleschen Zeitung
226. Jahrgang. 13. April 1929

Um den VMBV-Gold-Pokal

Sportfreunde Halle gegen Fortuna Leipzig und Borussia gegen C. B. C. Chemnitz in der zweiten Zwischenrunde — In Halle zwei Punktspiele — Meister Wacker bei Sportfreunde Leipzig

Da Meister Wacker am letzten Sonntag gegen V. f. B. Coburg das Nachsehen hatte, erhalten die Spiele um den V. M. B. V.-Pokal nunmehr erhöhtes Interesse. Am Sonntag steigt die zweite Zwischenrunde um den Pokal, für die folgende Paarungen vorgesehen sind:

Sportfreunde-Halle gegen Fortuna-Leipzig,
Chemnitzer Ballspiel-Club gegen Borussia-Halle,
Dresdner Sportklub gegen V. f. B. Leipzig,
Wacker-Leipzig gegen Wacker-Chemnitz.

Als sicheren Sieger könnte man hier nur den D. S. C. ansprechen, obwohl auch in diesem Spiel eine Ueberraschung möglich wäre.

Da die Spielstärke Leipzigs ebenfalls nachgelassen hat, liegt ein Sieg unserer Veilchen vor heimischem Publikum durchaus im Bereich der Möglichkeit. Das Spiel

Sportfreunde gegen Fortuna-Leipzig

findet um 3.30 Uhr auf dem idealen Wackersportplatz an der Dessauer Straße statt. Fortuna-Leipzig hat folgende Mannschaft gemeldet: Riemke; Bergmann II, Bergmann I; Weißenborn, Strehl, Schubert; Teichgräber, Steinmetz, Polter, Hermsdorf, Neubauer. Das Können der Mannschaft ist fast immer recht gut gewesen, aber das Glück ist ihr selten hold gewesen. Nur einmal war es den Fortunen vergönnt, den V. M. B. V. zu vertreten. Die bisherigen Spiele um den Pokal brachten ihnen überzeugende Siege. In technischer Beziehung steht Fortuna in Leipzig immer mit an der Spitze. Unseren Sportfreunden liegt nun die Pflicht ob, gegen Fortuna zu beweisen, daß sie trotz der Unbeständigkeit noch über den nötigen Kampfgeist und über das erforderliche Können verfügen. Da es den Veilchen gelang, gegen den großen Favoriten D. S. C. bis etwa 20 Minuten vor Schluß überlegend 2:0 zu führen, könnte es diesmal ebenso gut zu einem knappen Siege reichen. Da es in diesem Spiel um die Teilnahme an der Vorschlußrunde geht, werden beide Mannschaften voll aus sich herausgehen, so daß ein gutes, interessantes Spiel zu erwarten ist.

In Chemnitz hat unser zweiter Vertreter

Borussia gegen C. B. C. Chemnitz

anzutreten. Der C. B. C. befindet sich augenblicklich in ganz großer Form und wird neben dem D. S. C. Dresden als Favorit angesehen. Die besten Leute von Chemnitz sind: Nieher, Zetzsche, Franke (Sturm), Miller (Mittelläufer), Florentz (Verteidiger) und Vogel (Tor). Versteht es die Läuferreihe von Borussia, die erste Kraft Nieher zu halten, dann wird dieser nervös und der Sturm verliert seine Geschlossenheit. Franke und Zetzsche sind ganz gefährliche Torschützen; Wien muß sich also besonders auf diese Leute ausschließlich Nieher einstellen. Wir vertrauen auf Borussia und hoffen, daß die Mannschaft mit dem nötigen Kampfgeist die Reise nach Chemnitz antritt; stellt sich die Mannschaft bei ihrem guten Können auf Kampf ein, dann ist ihr der Sieg sicher. Unseren Borussen räumt man wieder einmal in der sächsischen Presse absolut keinerlei Aussichten auf einen Sieg ein. Und gerade deswegen wäre es durchaus wünschenswert, wenn die Borussen einen überzeugenden Sieg mit nach Halle bringen könnten.

Ebenfalls auswärts weilt

Wacker gegen Sportfreunde-Leipzig.

Im „Interesse des Gaues" hat man das angesetzte Punktspiel Wacker gegen V. f. L. Merseburg abgesetzt. Von den zahlreich eingegangenen Angeboten hat daher Meister Wacker das gegen den Meister von Leipzig, Sportfreunde, angenommen, um sich durch einen evtl. Sieg in der Hochburg wieder zu rehabilitieren. Wacker wird mit seiner alten Mannschaft mit Hädicke im Sturm und Heinemann in der Verteidigung die Reise antreten. Daß Wacker in diesem Spiel all sein Können aufbieten wird, um gegen Leipzigs Meister siegreich zu bestehen, bedarf wohl keiner Erwähnung.

In Halle finden zwei Punktspiele statt. Auf dem Platze des V. f. L. 96 stehen sich

V. f. L. 96 und Sp. V. 98

um 11 Uhr gegenüber. Beide Mannschaften tragen bekanntlich ihr erstes Verbandsspiel gegeneinander aus, so daß man die beiderseitige Spielstärke zueinander noch nicht übersehen kann. Die Platzbesitzer haben gegen Borussia und Eintracht-Leipzig sehr enttäuscht und vermochten andererseits gegen Brandenburg-Dresden mit großen Leistungen aufzuwarten. Beide Mannschaft sind verjüngt. Uns scheint, als ob die Mannschaft von 98 doch über die größere Spielerfahrung und Geschlossenheit verfügt, so daß wir dieser Mannschaft ein Plus einräumen möchten. Ein interessanter Kampf mit beiderseits guten Leistungen dürfte hier zu erwarten sein.

Im städtischen Stadion stehen sich ebenfalls um 11 Uhr

Eintracht und Favorit

gegenüber. Nach den bisher gebotenen Leistungen beider Mannschaften dürfte man den Stadionleuten keinerlei Chancen auf Sieg einräumen. Aber die noch immer drohende Gefahr des Abstiegs wird Eintracht veranlassen, alles Können aufzubieten. Der Ausgang des Spieles hängt ganz davon ab, mit welcher Mannschaft Favorit zu diesem Spiele antritt. Gerade der Umstand, daß Eintracht alles versuchen wird, das Spiel für sich zu entscheiden, wird diesem Spiel eine besondere Note geben.

Leichtathletik

Der Saalegau bei der D. M. B. V.-Waldlaufmeisterschaft

Die Nähe Leipzigs als Austragungsort der Mitteldeutschen Waldlaufmeisterschaften macht den Vereinen die Entsendung eines stärkeren Aufgebotes aus dem Saalegau möglich. Allerdings erscheinen die Aussichten unserer Vertreter nicht besonders rosig, da der Saalegau an wirklichen Langstrecklern gegenwärtig recht arm ist, seit Koch (P. S. V.), Bauer (96) und Prager (99), die den Saalegau oft bestens vertreten haben, sich zurückgezogen haben. Junge Kräfte wollen sich diesmal versuchen. Das stärkste Aufgebot entsendet der S. V. 98, der mit 5 Läufern am Meisterschaftswettbewerb teilnimmt. Es starten Henning, Schramm, Noack und Gebrüder Baars. Erstgenannter dürfte wohl der beste von ihnen sein, doch wird er an einen Spangenberg, Philipp (Magdeburg), Hartmann (Zwickau), Prinzler (Jena)), Bräutigam (Leipzig), Paff (Holzweißig), Schulze (Ilsenburg), Röber (Chemnitz) noch nicht herankommen. Im Mannschaftswettbewerb könnte es bei gleichmäßigem Durchschnitt der 5 Läufer vielleicht zu einer günstigen Platzierung kommen. Allerdings sind Viktoria 96-Magdeburg, V. f. B.-Leipzig, V. f. L.-Zwickau und Marathon-Erfurt sehr schwer zu schlagen. Und drei Preise gibt es bei Meisterschaften nur. Ferner startet Olms vom V. f. L. 96, der bisher bei jedem Start seinen Mann gestanden hat und als besonders zähe bekannt ist. Seine Form am vergangenen Sonntag ist recht vielversprechend. Die P. S. Ver Flohr und Müller scheinen dagegen noch nicht recht in Schwung zu sein. In den Sonderwettbewerben starten auch einige Alte Herren aus dem Saalegau und zwar Proft (98), Dr. Eichhorn (H. R. C.) und Petzold (V. f. L.-Merseburg).

Kurze Sportnachrichten

Als Hindernisreiter versuchte sich der englische Olympia-Sieger Lord Burghley. Bei seinem ersten Start wurde er jedoch schon an der ersten Hürde vom Pferde abgeworfen.

*

Außer Gefecht ist Ferro, der Derby-Sieger von 1926. Infolge einer leichten Verstauchung wird Ferro daher den Großen Preis von Hamburg noch nicht bestreiten.

*

Die Vorentscheidung der Europameisterschaft im Florettfechten in Neapel ist gefallen. Die Deutschen Kappstein und Vergan konnten sich trotz guter Leistungen nicht qualifizieren.

*

Die Dalmatienfahrt des A. D. A. C. wurde soeben in München mit 120 Wagen und 400 Teilnehmern gestartet. Münchener Behörden und Publikum nahmen daran regsten Anteil.

*

Lilly d'Alvarez schlug im Beaulieu-Turnier die Berlinerin Kohnert 6:1, 6:0. In der Vorschlußrunde stehen nun die Spanierin, Frau v. Recnizek, Frl. Ryan und Frau Satterthwaite.

Turnen

Ausscheidungen zu den Gau-Gerätewettkämpfen

Bekanntlich finden am 28. April in Halle große Gaugerätewettkämpfe statt. Dabei werden sich die besten Kunstturner der Gaue Mittelthüringen, Nordostthüringen und Osterländergau an den verschiedenen Geräten der Oeffentlichkeit vorstellen. In mehreren Turnstunden haben sich die Kämpfer mit den Uebungen vertraut gemacht und für die Ausscheidungskämpfe vorbereitet. Diese Ausscheidungen im Gau finden nun am Sonntag um 10 Uhr vormittags in Büschdorf bei Modler statt, weil der dortige Verein neueste Geräte besitzt. Hier wird es sich nun zeigen, welches die besten Vertreter des Nordostthüringer Gaues sind.

Die Vereine können sich jetzt schon Karten für den 28. April besorgen; sie sind bei dem Kassenwart Braun, Halle, Große Ulrichstraße, erhältlich.

*

Die Bezirksfrauenturnstunde, die für die Bezirke Merseburg-Ost und West ursprünglich auf den 14. April angesetzt war, ist auf den 21. April verlegt worden.

*

Der T. V. Cröllwitz hält heute, Sonnabend, abend im großen Saale der „Bergschenke" zu Halle einen Werbeabend ab, zu dem sämtliche Abteilungen besondere turnerische Darbietungen zeigen. Ein Besuch ist zu empfehlen.

*

Das Kreis-Gerätewetturnen des Kreises IIIc der D. T. (Provinz Sachsen-Anhalt), das am 21. April in Magdeburg steigt, hat schon jetzt ein ausgezeichnetes Meldeergebnis aufzuweisen. 300 Turner und Turnerinnen aus 65 Vereinen haben bisher ihre Nennung abgegeben.

Aus dem Bitterfelder Verein für Luftfahrt

Der Luftfahrtverein Bitterfeld hielt kürzlich seine Hauptversammlung ab, in der Dr. Jaeger einen Ueberblick über das Jahr 1928 gab. Das Jahr 1928 war für den Verein von besonders günstiger Entwicklung. Die Zahl der Mitglieder hat sich auf rund 880 erhöht. Der Verein hat nun auch einen vierten Ballon angeschafft, der im Mai getauft und den Namen „Bitterfeld 9" erhalten soll. Im Jahre 1928 erfolgten in Bitterfeld 168 gegen 96 Aufstiege im Vorjahre, von denen 133 (im Vorjahr 56) auf den Bitterfelder Verein entfielen. An Gas wurden 116 800 Kubikmeter verbraucht. Davon waren 3300 Kubikmeter Leuchtgas und 3000 Kubikmeter wurden aus Flaschen entnommen. Die Gesamtfahrtdauer betrug rund 914 Stunden, in denen 20 818 Kilometer zurückgelegt wurden. Auch zwei Auslandslandungen wurden vollzogen, und zwar eine in Holland und eine in der Tschechoslowakei. Im Jahre 1928 beförderte der Verein 408 (im Vorjahr 269) Personen, darunter 21 Damen. Auch acht Nachtfahrten wurden durchgeführt. Im vergangenen Jahre wurden drei Wettfahrten veranstaltet, zu denen der Verein sechs Ballons stellte. Auch die Jungfliegergruppe befindet sich im starken Aufblühen. 130 Schüler der hiesigen Schulen meldeten sich zu den Jungfliegerkursen. Im Betriebsjahr war es auch möglich, mit Hilfe des D. L. V. ein Gleitflugzeug anzuschaffen. Weiter besteht die Absicht, nach den Plänen des Konstrukteurs de Ridder ein Hochleistungsflugzeug zu bauen. Als wertvolle Ergänzung hielt Dipl.-Ing. Dr. Böhm von den Junkers-Werken in Dessau einen interessanten Vortrag über die Probleme der Luftfahrt von heute. Er forderte unter anderem, daß die Luftfahrt im Auslande freie Konkurrenz habe und nicht behördlich künstlich hochgezüchtet werden dürfe.

Deutsche Turnerschaft

Alle Vereine im Bezirk Halle rechts und links der Saale haben am Sonntag vormittag 9 Uhr ihre Vereinspressewarte zur Sitzung in Bauers Restaurant, Halle, Rathausstraße, pflichtgemäß zu entsenden. Eingeladen sind wunschgemäß die Gau-, Bezirks- und Halleschen Turnerschaftsbeamten (da wichtige Tagesordnung) sowie Vereine umliegender Bezirke.
Der Bezirkspressewart.

Wacker-Sportplatz, Dessauer Straße,
Sonntag, den 14. April 1929, nachmittags 15,30 Uhr:
Sportfreunde-Halle gegen Fortuna-Leipzig.
Letzte Zwischenrunde um den Fußball-Goldpokal des V. M. B. V.

Sachsen-Anhalt-Thüringen / Beilage zur Halleschen Zeitung
226. Jahrgang. 13. April 1929

Der Fall Clauß vor dem Landtag

Anfragen der Deutschnationalen und der wirtschaftsparteilichen Fraktion

Eisleben, 12. April.

Der Abgeordnete Hellwig-Halle (Reichspartei des deutschen Mittelstandes — Wirtschaftspartei) hat zu den Vorgängen in Eisleben im preußischen Landtage eine Kleine Anfrage eingebracht, in der das Staatsministerium gefragt wird, ob das Nötig veranlaßt worden ist, um so schnell wie möglich den beschimpften Handwerkerstand zu rehabilitieren.

*

Berlin, 13. April.

In einer kleinen Anfrage der deutschnationalen Fraktion wird darauf hingewiesen, daß es vor einigen Tagen in Eisleben zu einem schweren Skandal gekommen sei, der in der Oeffentlichkeit die größte Erregung hervorgerufen habe. Der sozialdemokratische Oberbürgermeister Clauß, gegen den von der Stadtverordnetenversammlung ein Abbauverfahren durchgeführt, das auch vom Oberverwaltungsgericht bestätigt worden war, amtiert zurzeit noch, da ein von ihm angestrengtes Verfahren noch nicht abgeschlossen sei.

Vor einigen Tagen habe nun Oberbürgermeister Clauß, anscheinend unter dem Einfluß übermäßigen Genusses alkoholischer Getränke, seinem Haß gegenüber dem ihm parteipolitisch fernstehenden Teil der Eislebener Bevölkerung in geradezu ungeheuerlicher Form Ausdruck gegeben. In einem Hotel der Stadt habe er zwei anwesenden Obermeistern zugerufen: „Ihr kümmerlichen Handwerksgesellen!" und erklärt: „Wenn ich wiedergewählt werde, dann werde ich dem Handwerk schon eins auf den Hut geben!" Im übrigen habe er die Handwerker mit den Worten „Banditen" und „feige Hunde" belegt. An die allgemeine Adresse der Bürgerschaft habe er folgende Aeußerung gerichtet: „Ihr doofen Eislebener, Ihr Gesindel, Ihr Lumpenpack! — Ich werde siegen, und wenn es mit denn Kommunisten ist. Ihr baut mich nicht ab, Ihr feigen Hunde!" Als der Besitzer des Hotels bat, sich doch zu mäßigen, habe Clauß erwidert: „Ich bin Polizeichef und mache, was mir paßt!" Dabei habe er sich seiner Beziehungen zu sozialdemokratischen Ministern gerühmt, die ihm jederzeit zu einem Polizei- oder Regierungspräsidentenposten verhelfen könnten. Das Staatsministerium wird gefragt, ob es bereit sei, durch sofortige Amtssuspension des Oberbürgermeisters Clauß die aufs schwerste bloßgestellte Autorität der öffentlichen Verwaltung wiederherzustellen, ferner sofort ein Disziplinarverfahren gegen den Genannten einzuleiten und über die getroffenen Maßnahmen Mitteilung zu machen?

Die Raubüberfälle in Chemnitz aufgeklärt

Chemnitz, 13. April.

Das hiesige Kriminalamt teilt mit, daß es gelungen ist, die Täter, die die Raubüberfälle auf die Chemnitzer Sparkassenzweigstelle ausführten, zu ermitteln und festzunehmen. Es handelt sich um den 20jährigen Arbeiter Paul Herbert Wagner, den 28jährigen Bohrer Gustav Erich Risse und den 17jährigen Schlosser Wilhelm Alfred Horn, sämtlich aus Chemnitz. Wagner ist als Hauptäter anzusprechen. Er ist derjenige, der den Raub am 24. Juli 1928 verübt hat, wobei er unter Bedrohung mit einem Trommelrevolver die Beamten in Schach hielt und sogar fesselte. Wagner ist in vollem Umfange geständig. Wagner behauptet, den damaligen Raub allein ausgeführt zu haben, das erbeutete Geld habe er teils verborgt, zum weitaus größten Teil aber verbraucht.

Anfang April d. J. sollte die gleiche Kassennebenstelle beraubt werden. Wagner hatte sich zu diesem Zweck mit Risse und Horn verabredet, und die Beute sollte geteilt werden. Wagner wollte seinen Teil zur Reise nach Mexiko benutzen. Auch Risse hatte bereits Pläne für die Verwendung der erwarteten Beute. Durch die Flucht des jüngeren Kassenbeamten, die Wagner durch den Schuß verhindern wollte, wurde die Ausführung vereitelt. Auch Risse und Horn sind geständig.

Der erste sozialdemokratische Bürgermeister in Leipzig

Leipzig, 13. April.

Am Freitag ist der erste sozialdemokratische Bürgermeister Leipzigs, der bisherige Oberregierungsrat Schulze, als Nachfolger des nicht wiedergewählten Bürgermeisters Dr. Kubitz in sein Amt eingewiesen worden.

Arnstadt. Bei Arbeiten am Schornstein der Konsumbäckerei stürzte der Schornsteinbauunternehmer Wilhelm Schulze aus Bindersleben aus einer Höhe von 28 Metern ab. Beim Sturz durchschlug er das zwei Meter über dem Boden liegende Dach eines Kohlenschuppens. Der Verunglückte starb im Krankenhaus.

Delitzsch. In dem Schloß, das ursprünglich zu einem Krankenhaus umgebaut werden sollte, soll nunmehr die landwirtschaftliche Winterschule untergebracht werden.

Eisleben. Dieser Tage erfolgte die feierliche Zusammenlegung der beiden höheren Knabenschulen in Eisleben zur Staatlichen Lutherschule.

al. Elsterwerda. Auf der Berliner Landstraße, in der Nähe des Winterberges, fuhr ein Motorradler, der eine Dame als Sozius hatte, einen Fußgänger an und stürzte. In demselben Augenblick kam ein Auto und erfaßte die beiden Motorradfahrer und verletzte sie schwer.

Friedrichsschwerz. Bisher hatte das Dorf keinen Anschluß an das Telephonnetz. Erst jetzt wurde eine öffentliche Fernsprechstelle im Gasthause eingerichtet.

Großjena. Hier bemerkte eine Frau eine treibende Kinderleiche in der Unstrut. Sie benachrichtigte den Fischereipächter, dem es auch gelang, die Leiche an Land zu holen. Es handelt sich um den sechsjährigen Sohn des Tapezierers Fischer aus Freyburg, der beim Spielen in die Unstrut gefallen war.

Leinefelde. Auf der Strecke Leinefelde—Wulften in der Nähe des Bahnhofes Gieboldehausen wurde das Personenauto des Kaufmanns Fischer aus Königsberg von einer Lokomotive überfahren und mitgeschleift. Die Ehefrau Fischers, die den Wagen steuerte, wurde schwer verletzt, während Fischer mit leichteren Verletzungen davonkam.

j. **Zerbst.** Der Justizobersekretär H. vom hiesigen Amtsgericht wurde vom Schöffengericht Dessau wegen Unterschlagung amtlicher Gelder und Aktenbeseitigung zu einer Zuchthausstrafe von 1 Jahr 3 Monaten unter Anrechnung von 1 Monat Untersuchungshaft verurteilt; ferner wurde auf 5 Jahre Ehrverlust und dauernder Verlust der Fähigkeit zur Bekleidung öffentlicher Aemter erkannt.

j. **Zerbst.** In der Gemeinderatssitzung standen zum letzten Male die brenzligen Punkte: Erhöhung der Gewerbesteuer, des Wasserzinses, der Kanalgebühren, des Gaspreises, Zuschlag zum elektrischen Licht und Einführung einer Biersteuer zur Debatte. Genehmigt wurde gegen die Stimmen der Bürgerlichen Arbeitsgemeinschaft, der Demokraten und der Kommunisten die Gewerbesteuer; der Biersteuer und der Erhöhung des Preises für Gas und Elektrizität wurde ebenfalls zugestimmt. Allerdings kam es verschiedentlich zu sehr lebhaften Auseinandersetzungen, teils zwischen Magistrat und der Bürgerlichen Arbeitsgemeinschaft, ebenso der Linken und der Rechten.

In der Kugelmühle totgequetscht

Bitterfeld, 13. April.

Am Freitag ereignete sich im nahen Muldenstein auf der Ziegelei ein tödlicher Unfall. Die Arbeiter Schmidt und Quilitzsch waren an einer Kugelmühle beschäftigt, die sich auf noch unaufgeklärte Weise selbsttätig in Bewegung setzte. Dadurch wurden beide Arbeiter, die in der Trommel der Mühle gestanden haben, herumgeschleudert und gerieten zwischen Trommel und Trichter. Während Quilitzsch mit leichteren Verletzungen davonkam, wurde Schmidt unglücklicherweise zu Tode gequetscht.

*

Lauchhammer, 13. April.

In der Brikettfabrik der Mitteldeutschen Stahlwerke geriet der am Trockenapparat beschäftigte Arbeiter Schenk aus Rußland auf noch ungeklärte Weise in das Getriebe der Maschine. Der Unglückliche wurde von seinen Arbeitskollegen mit schweren Kopf- und Brustquetschungen, die seinen Tod herbeigeführt hatten, aufgefunden.

Frohse kommt zu Magdeburg

Magdeburg, 12. April.

In der letzten Stadtverordnetenversammlung wurde nach ausgedehnter Aussprache der Magistratsvorlage betreffend die Eingemeindung Frohses in Magdeburg mit den Stimmen der Sozialdemokraten, Demokraten und Kommunisten zugestimmt.

ch. **Oberröblingen am See.** 44 Schulneulinge traten hier ihren ersten Schulgang an. Die Gesamtschülerzahl der evangelischen Schule beträgt 329.

Oranienbaum. Auf der Kreisstraße Döllnau—Oranienbaum wurde der Arbeiter Martinus in der Dunkelheit von einem zweiten Radfahrer angefahren. Er stürzte so unglücklich, daß er wenige Stunden später starb.

Rübeland (Harz). Bei einem Tanzvergnügen weigerten sich zwei junge Burschen, das Tanzgeld zu zahlen. Als sie vom Wirt zur Rede gestellt wurden, schlugen sie ihn mit Biergläsern zu Boden und traten ihn außerdem noch einige Rippen ein. Die beiden Rohlinge wurden verhaftet.

Merseburg

S. **Der Wirtschaftsverband für Handel und Industrie** Merseburg und Umgegend hielt im „Ratskeller" seine Generalversammlung ab, die vom Vorsitzenden, Herrn Dobkowitz, eröffnet wurde. Rechtsanwalt Dr. Hannß gab dann den Geschäftsbericht, an den sich eine Aussprache anschloß, die sich mit der Errichtung von Autobuslinien der Stadt Halle befaßte. Es wurde Klage darüber geführt, daß die Landkundschaft durch diese Maßnahmen nach Halle gezogen wird. Es wurde vorgeschlagen, beim Merseburger Postamt vorstellig zu werden, besondere Postlinien in der Umgegend einzurichten. Bankdirektor Heyer erstattete den Kassenbericht. Der alte Vorstand wurde wiedergewählt (Herr Dobkowitz, Vorsitzender; Herr Geske, Stellvertreter; Herr Heyer Kassierer; Herr Dr. Hannß, Geschäftsführer). Dann sprach Herr Geske über die letzte Tagung des Verbandes in Erfurt und ging zuletzt auf die bevorstehenden Kommunalwahlen ein.

S. **Das Lyzeum als Vollanstalt.** Das Lyzeum ist nun vollständig ausgebaut; Ostern ist die Oberprima aufgesetzt worden. Dadurch hat sich auch eine Vermehrung des Lehrpersonals erforderlich gemacht. Mit Beginn des neuen Schuljahres wurde durch Studiendirektor Seele Studienreferendar Gießler aus Halle begrüßt. Ferner wird das Lehrerkollegium noch durch den Studienassessor Stiehler und Studienreferendar Christiani vermehrt.

Aschersleben

* **Semesterbeginn in der Beamtenschule.** Dieser Tage fand die Eröffnung des Sommersemesters unserer Beamtenschule statt. Man hatte damit eine kleine Feierlichkeit verbunden, an der auch der Lehrkörper geschlossen teilnahm. Oberbürgermeister Willigmann begrüßte im Namen des Magistrats die Herren, die die Schule besuchen wollen. Es konnten wieder fünf Klassen eingerichtet werden. 150 Sekretäre und Sekretäranwärter besuchen im Sommerhalbjahr die Schule.

* **Die Sommerdienstzeit im Rathaus.** Von Montag, 15. April, an werden für die Sommermonate die Dienststunden auf dem Rathaus wieder durchgehend sein. Die Büros sind von 7—12½ Uhr und von 14—17 Uhr geöffnet.

Weißenfels

Kirchliche Nachrichten

Evangelische Gemeinde Weißenfels-Neustadt.

Gottesdienst am Sonntag Misericordiasdomini. Kollekte für die kirchliche Armenpflege unserer Gemeinde.

Hospitalkirche St. Laurentii: Vorm. 10 Uhr Predigt, Pfarrer Haack; 11½ Uhr Kindergottesdienst, Pfarrer Haack. Das 2. Jahresfest der Ev. Frauenhilfe wird auf weiteres verschoben. Die Versammlung des Ev. Männervereins am Montag, dem 15. April, fällt aus, dafür wird zahlreiche Teilnahme desselben sowie an der Ev. Frauenhilfe am Missionsfest am Mittwoch, dem 22. April, in Schumanns Garten, erbeten. — Montag, 15. April, 20 Uhr Uebungsstunde des Kirchenchors im Stadttheater. Dienstag, 16. April, 20 Uhr Evangel. Jungmännerverein im Gemeindezimmer, Merseburger Straße 44. Mittwoch, 17. April, 20 Uhr Bibelstunde in der Kirche, Pfarrer Stark aus Markwerben. Donnerstag, 18. April, 20 Uhr Evangel. Jungmädchenbund im Neustadt-Pfarrhause Singstunde.

Evangelische Gemeinde Weißenfels-Neustadt. Gottesdienst am Sonntag Misericordiasdomini.

Kollekte für die Armenpflege der hiesigen Gemeindeschwestern.

Stadtkirche St. Maria: Vorm. 9 Uhr Beichte und Abendmahl, Pfarrer Wagner; 10 Uhr Predigt, Pfarrer Bourwieg; 11½ Uhr Kindergottesdienst, Pfarrer Bourwieg; abends 6 Uhr Predigt, Pfarrer Fiedler-Plennschütz. — **Lutherkirche:** Vorm. 10 Uhr Predigt, Pfarrer Kaphengst; 11½ Uhr Kindergottesdienst, Pfarrer Kaphengst. — **Gemeinschaft:** Dienstag abends 8 Uhr im Vereinszimmer des „Schützen" Bibelstunde, Sup. Moering. — **Evangel. Jungmännerverein:** Mittwoch abend 8 Uhr im „Schützen" Bibelstunde, Pfarrer Bourwieg. Donnerstag abends 8 Uhr im „Schützen" Lieder- und Musikabend. — **Evangel. Frauenverein:** Donnerstag abends 8 Uhr im Saale des „Schützen" Missionsgedanken, Pfarrer Kaphengst. — **Evangel. Jungmädchenverein in Salem:** Sonntag abends 8 Uhr Versammlung. Dienstag abends 8.30 Uhr Singen. Donnerstags abends 8 Uhr Probe.

Gangerhausen

— **Den eigenen Vater überfallen.** Im Gasthof „Zum Anker" hat sich wieder einmal ein Skandal abgespielt. Der mit dem Vater verfeindete Sohn des Gastwirts, der außerhalb seinen Wohnsitz hat, kam mit einigen Komplizen, um sich einige, angeblich ihm gehörige Gegenstände zu holen. Der Vater weigerte sich, die Gegenstände herauszugeben. Daraufhin wurde er vom Sohr tätlich angegriffen und schließlich durch Drohungen festgehalten, während die Komplizen die Gegenstände auf ein Fuhrwerk brachten und andere Sachen mitgehen hießen. Selbst die Geschäftskasse soll nicht unberührt geblieben sein. Ehe die Polizei erschien, waren die Eindringlinge auf und davon.

* **Bretleben.** Zur großen Armee abberufen wurde der älteste Einwohner unseres Ortes, der fast 94jährige Veteran Heinrich Herrmann. Der Verstorbene hat an den Kriegen 1866 und 1870/71 teilgenommen. Mit seiner Gattin, die ihm vor den Jahren im Tode vorangegangen ist, hat er noch 1924 das seltene Fest der diamantenen Hochzeit feiern dürfen.

Weißenfels

Gesunde Füße, frohe Menschen!
Keine Fußschmerzen
Keine Fußsenkung
Keine Fußermüdung
durch orthopädische Schuhe mit Fußstütze
Große Auswahl in schwarz, Lack und farbig
finden Sie im
Schuhhaus Meißner.
Große Burgstraße 7.

Die
Ekkehard-Spiele
am Freitag, den 19. April, 8½ Uhr
in „Schumanns Garten".
Vorverkauf: Buchhdlg. Max Lehmstedt u. Geschst. d. Hallesch. Ztg.

Hausfürst-Café
Tages-Familien-Konditorei.
Täglich ab mittags Steinhäbel & Fürstophon-Konzerte.
Die guten Oettler-Biere und Schoppenweine.
Adac-Parkhof.

Viktoria-Café
Weißenfels (S.), Jüdenstr.
Vornehmstes Familien-Café am Platze
Täglich Künstler-Konzert
— Eigene Konditorei —

Einzel-Unterricht
in Stenographie, Maschinenschreiben zu jeder Tage zeit erteilt
O. Witten-acher, Weißenfels a. S., Leipziger Straße 84. Fernspr. 730.

I. Hypotheken
auf Geschäftshäuser, Villen, Siedlungsbauten, Neubauten, auch für Gemeinden. Auskunft durch O. Witten-acher, Weißenfels a. S., Leipziger Str. 86. Fernspr. 730.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X192904132-12/fragment/page=0006

Blick in die Welt / Beilage zur Halleschen Zeitung 226. Jahrgang. 13 April 1929

Der Kommunist als Finanzmann

Betrügereien eines Pariser Advokaten

Paris, 11. April.

Der Untersuchungsrichter in Finanzangelegenheiten am Pariser richtshof, Audibert, der in der Affäre der Madame Hanau genannt wurde, hat in der letzten Zeit viel zu tun. Fast jede che erhält er einen neuen Akt zugewiesen, der Beschuldigungen en irgendeinen größeren oder kleineren Finanzmann umfaßt. jagt ein Bankskandal den anderen. Die letzte Kundschaft diberts ist der Bankier Charles Philippe, der beschuldigt , betrügerische Manipulationen zum Schaden einer Konkurrenz- verübt und ungesetzlichen Handel an der Börse getrieben zu en.

Die Persönlichkeit Philippes und das Gebiet, auf dem er sich ht bewegte, sind recht interessant. Charles Philippe ist Rechts- alt und Mitglied des Pariser Barreaus gewesen, aber wegen wisser dunkler finanzieller Transaktionen wurde er gezwungen, die Ausübung der Advokatur zu verzichten. Damals war er feuriger Sozialist und radikales Mitglied der Partei- ung im Departement Yonne. Seine Ansichten waren rein mmunistisch. Das hinderte ihn aber nicht, sich nach seinem auswurf aus der Advokatur dem Bankwesen zuzuwenden und als Sachverwalter der französischen Aktionäre der durch die schewiken nationalisierten und ruinierten Banque Russo-Asiatique zuspielen. Diese Bank, die vor dem Krieg zu den größten anzinstituten der Welt gehörte, mußte nach der bolschewistischen volution in Liquidation gehen. Um den Besitz der Aktiven im sland entspannen sich langwierige komplizierte Prozesse, die von er Gruppe von Aktionären angestrengt wurden, an deren Spitze arles Philippe stand. Philippes Gruppe erklärte, sie vertrete die nque Russo-Asiatique und wandte sich scharf gegen eine andere Gruppe von durch die Bolschewiken betrogenen Aktionären, die zu ihrem Schutze die Banque Franco-Asiatique gegründet hatten, durch die sie eher zu ihrem Geld zu kommen hofften.

Der Streit zwischen den beiden Banken nahm immer ernstere Formen an, und schließlich faßte Philippe den Plan, die Gegner aus dem Felde zu schlagen, indem er die Mehrheit der Aktien ihrer Bank an sich zu bringen trachtete. Zu diesem Zwecke wendete er ein wirklich einfaches Mittel an: Er ließ Aktien der Banque Franco-Asiatique drucken. Das veranlaßte die Leiter dieser Bank, die Anzeige gegen Phklippe zu erstatten.

Ein Richter wird eingekerkert

Weil er Geschenke annahm.

Prag, 12. April.

Der 34jährige Bezirksrichter Dr. Puosch aus Schwarz-Kostelet hatte sich vor dem Senat wegen der Anklage der Unzucht wider die Natur und der Annahme von Geschenken im Amte zu verantworten. Mitangeklagt war der 28jährige Schuhmacher Franz Ott. Bei Ott lautete die Anklage gleichfalls auf Unzucht wider die Natur, ferner auf Verleitung zur Verletzung der Amtspflicht. Dr. Puosch, der sich ebenso wie Ott selbst verteidigte, beantragte die Aussetzung des Verfahrens in der Angelegenheit des ersten Anklagepunktes. Zur Begründung wies er auf eine Entscheidung des Obersten Gerichts hin, wonach Homosexuelle vom Psychiater zu untersuchen seien, bevor eine Verurteilung stattfinden könne. Das Gericht gab dem Antrag statt. Wegen der anderen Straftaten erhielten beide Angeklagte je zehn Monate Kerker.

Beerdigung des Unterwelt-Königs

(Telegraphische Meldung.)

Berlin, 13. April.

Auf dem Friedhof in der Berliner Straße in Reinickendorf-West rde der 48jährige Richard Jenderko, prominentes Mitglied Vereins „Roland“, beigesetzt. Die Polizei sorgte dafür, daß sich ter die Teilnehmenden viele Kriminalbeamte mengten. chard Jenderko war die unbestritten führende Erscheinung der rliner Unterwelt und der Berliner Nachtwelt. Er war der Vorsitzende aller Ringvereine Deutschlands. Schon eine Stunde der Beerdigung kamen Dutzende von Autos mit den verschiedenen ordnungen der Vereine „Immertreu“, „Roland“, „Deutsche Kraft“ w. vorgefahren. Alle Mitglieder, die zehn Mark Strafe hlen mußten, wenn sie nicht erschienen, waren in schwarzen änteln und Zylinderhüten erschienen. Jede Gruppe führte ein nner mit sich. Es waren wohl annähernd tausend Mann versammelt. Die Trauerfeier selbst verlief ruhig und stimmungsvoll. allen Reden am Grabe wurde betont, daß Jenderko das Muster Vereinstreue gewesen sei. Man sah viele Mitglieder des oland“ und der „Deutschen Kraft“ Taschentücher zücken, um ihre änen zu trocknen.

Aufklärung der Breslauer Mordtat

(Telegraphische Meldung.)

Breslau, 12. April.

Die Mordtat an der 21jährigen Elfriede Franzke ist aufgeärt. Eine Streife der Schutzpolizei fand die Stiefmutter der Ermordeten in einer Hausnische. Sie ließ sich willenlos zum lizeipräsidium führen und legte dort ein Geständnis ab. Die au gibt an, mit ihrer Stieftochter in Streit geraten zu sein und erdrosselt zu haben. Sie gab auch zu, die Wohnung in and gesteckt zu haben. Man nimmt an, daß die Tat in einem fall von Jähzorn begangen worden ist.

Eine Karawane lebendig begraben

Kowno, 13. April.

Wie aus Moskau gemeldet wird, stürzte im Terek-Tal im aukasus eine Lawine zu Tal und begrub eine Karawane. Elf ersonen und 46 Tiere fanden dabei den Tod.

Amanullahs Gegenkönig,
Räuberhauptmann Bacha I Sakao, der sich hier mit den Leuten seiner Leibwache zum erstenmal photographieren ließ.

Der Trapper in der Bärenfalle

(Telegraphische Meldung.)

New-York, 13. April.

Joseph Schneider, ein 45jähriger Trapper im Westlichen Colorado, war vor einiger Zeit damit beschäftigt, verschiedene von ihm ausgelegte Fallen nachzusehen und neue aufzustellen. Er deckte gerade eins der Fanggeräte mit Tannennadeln sorgfältig zu, als plötzlich, wohl infolge einer unvorsichtigen Bewegung, die Falle zuschlug. Die starken stählernen Bügel faßten den rechten Arm des Mannes gerade über dem Gelenk. Unglücklicherweise handelte es sich auch noch um eine besonders starke, für den Fang von Bären bestimmte Falle. Mit dem linken Arm allein war es unmöglich, die kräftige Federspannung zu überwinden und die Bügel auch nur ein wenig auseinander zu bringen, um den Arm herauszuziehen. Aber dieser mußte frei werden, wenn Schneider nicht ein schreckliches Ende nehmen wollte. Vier Tage und Nächte hindurch bemühte sich der Trapper vergeblich, sich zu befreien. Hunger und Durst quälten ihn, wiederholt verlor er das Bewußtsein. Drei Meter entfernt von ihm lag seine Büchse. Er versuchte, sie zu erreichen, um durch eine Kugel seinem Leiden ein Ende zu machen, aber auch das gelang ihm nicht. Endlich vermochte er durch eine ungeheure Anstrengung, trotz seiner geschwächten Kräfte, die Falle so unter seine Knie zu bringen, daß die Spannung der Bügel ein wenig gelockert wurde und er die gefangene Hand befreien konnte. Trotz seiner schweren Verletzung und der fast völligen Erschöpfung mußte Schneider sich dann noch zu dem 18 Kilometer entfernten Tollard schleppen, wo ihm ärztliche Hilfe zuteil wurde.

Unschuldig zum Tode verurteilt?

(Telegraphische Meldung.)

Osnabrück, 12. April.

Das Wiederaufnahmeverfahren für den wegen Ermordung der Emma Hoge zum Tode verurteilten und zu lebenslänglichem Zuchthaus begnadigten Hermann von Dielingen ist in ein neues entscheidendes Stadium getreten. Rechtsanwalt Dr. Sidney Hendel-Berlin hat sofortige Haftentlassung und Unterbrechung der Strafvollstreckung beantragt. Der Antrag stützt sich auf ein von dem Berliner Gerichtsarzt, Medizinalrat Dr. Dyrenfurth, gemeinsam mit dem Prosektor Professor Dr. Walter Steinbiß-Berlin erstattetes Gutachten. Das Gutachten kommt zu dem Ergebnis, daß das Obduktionsprotokoll zahlreiche ärztliche Feststellungen vermissen lasse, die für die Beurteilung, wie die Hoge zum Tode gekommen sei, entscheidend seien. Der Leichenbefund spreche weder für Erdrosseln noch für Ertrinken, sondern lasse mangels ausreichender Feststellungen zahlreiche Möglichkeiten auf Herz- oder Lungenschlag als Todesursache offen. Der Zuchthausarzt, Generaloberarzt Dr. Bonne, hatte ebenfalls in seinem Gutachten Erdrosselung und Ertrinken als Todesursache für ausgeschlossen und Herzschlag als vorliegend erklärt.

Auf der Oder gekentert

(Telegraphische Meldung.)

Stettin, 12. April.

Ein mit sieben Personen besetztes Schiffsboot wollte einen im Strome liegenden Dampfer erreichen, kenterte aber unterwegs auf bisher noch unbekannte Weise. Sämtliche Insassen, unter denen sich auch eine Frau befand, fielen ins Wasser. Von den sieben Personen konnten vier gerettet werden, während die anderen drei vermißt werden.

Ein Heeresauto in die Donau gestürzt

(Telegraphische Meldung.)

Wien, 12. April.

Wie aus Melk gemeldet wird, stürzte dort ein Lastkraftwagen eines Pionierbataillons infolge Steuerbruches in den Donauarm. Ein Pionier kam dabei ums Leben, zwei Heeresbeamte wurden verletzt in das Spital gebracht.

Durch flüssiges Eisen tödlich verbrüht

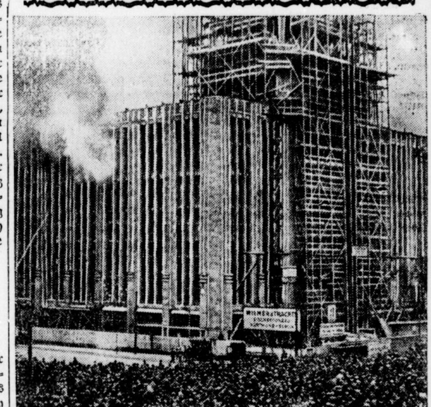
Mailand, 12. April.

Ein schwerer Unfall ereignete sich in einer hiesigen Erzgießerei. Fünf Arbeiter trugen einen Kessel mit flüssigem Metall. Ein Arbeiter glitt dabei aus und stürzte zu Boden, wobei sich ein Teil des flüssigen Erzes über ihn ergoß. Er wurde so schwer verletzt, daß er bald darauf starb. Der Rest der Metallmasse ergoß sich in einen Kessel mit Wasser, das durch die Hitze in Dampf verwandelt wurde, der die vier Arbeiter schwer verbrühte.

600 Millionäre in England

London, 12. April.

Die letzte Aufstellung der englischen Finanzbehörden zeigt, daß es in Großbritannien 500 bis 600 Millionäre gibt. 299 Personen haben nach den amtlichen Feststellungen ein Einkommen zwischen ein und anderthalb Millionen Mark jährlich.



Der Brand bei Karstadt.
Im Neubau des Karstadt-Warenhauses am Hermannplatz in Neukölln brach, wie gemeldet, ein Brand aus, der sich rasch über das sechste und siebente Stockwerk verbreitete. Dank der energischen Angriffe der Feuerwehr, die mit 14 Löschzügen erschienen war, wurde der schöne Bau, der kurz vor der Vollendung steht, vor der Vernichtung bewahrt.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X192904132-12/fragment/page=0007

Börsen und Märkte

Beilage zur Halleschen Zeitung
226. Jahrgang. 13. April 1929

Hallesche Börse

Tendenz: uneinheitlich

Halle, 13. April. Bankaktien hatten geringe Veränderungen aufzuweisen. Bergwerksaktien waren fast unverändert. Von Industrieaktien konnten Halle Röhren ihren Kursstand nicht aufrechterhalten und mußten 3¾ Prozent hergeben. Ebenso waren Gottfried Lindner um 2 Prozent abgeschwächt, während Schraplauer Kalk 2¼ Prozent gewinnen konnten. Vester wurden ohne Dividende gehandelt.

	13. 4.	11. 4.		13. 4.	11. 4.
Adca	131.50 G	132.50 G	Glauz. Zucker	85.50 B	86.50 G
Hall. Bankv.	135.— bG	135.25 G	Halle Malz	125.— G	125.— G
Gew. u. Hdlsbk.	98.50 b	98.— G	Hall. Masch.	110.— G	113.— B
Landkreditbk.	94.— bG	94.— bG	Hall. Röhr.-W.	60.— G	62.75 B
Zörbig. Bank	73.— G	72.— G	Hildebr. Mühlen	47.— G	47.— G
Kali Krügersh.	—.—	—.—	Moritz Jahr	—.—	—.—
Mansfeld	133.50 G	128.— G	Gebr. Jentzsch	46.— bB	—.—
Prehl. A.-G.	174.— G	174.— G	Kaiserbad Schmiedeberg	113.— B	115.— B
Riebeck Montan	175.— G	145.— G	Kyffh. H. 1-3500	60.— B	60.— B
Wersch. Weiß.	176.— B	146.— G	Gottfr. Lindner	42.— bG	44.— bG
Br. Nietl. Bgb.	—.—	—.—	Schrapl. Kalk	58.25 G	56.— bG
Ammendorf Pap.	165.— bB	165.— bG	Stadtm. Alsleben	77.— B	78.— B
Cröllw. Pap.	—.—	—.—	Vester	63.— G	70.— B
Könnern Malz	115.— G	115.— G	Wegelin & Hüb.	100.— G	100.0 G
Eilenb. Kattun	75.— G	75.— G	Zeitzer Masch.	—.—	—.—
Eisenw. Brünn.	22.50 b	22.50 G	Zuck.-R. Halle	55.— G	55.— G
Engelhardt	233.— G	233.— G	H.-Hettst. E.-A.	60.50 G	61.50 G
F. Zimm. Co.	23.— G	23.— G			

Im Freiverkehr notierten: Bühring 11 G., Portland Saale —, Caesar & Loretz —, Czarnowanz 11 G., Hanfimport —.

Berliner Devisen-Kurse

Telegraphische Auszahlungen. Deutschland, Reichsb.-Disk. 6½%		Bank-Diskt.	13. 4. Geld	13. 4. Brief	12. 4. Geld	12. 4. Brief
Buenos Aires	1 Papier-Peso	—	1.772	1.776	1.772	1.776
Kanada	1 kan. Dollar	—	4.181	4.189	4.186	4.194
Japan	1 Yen	5.48	1.874	1.878	1.874	1.878
Konstantinopel	1 türk. Pfund	—	2.078	2.082	2.076	2.080
London	1 Lstr.	5½	20.45	20.49	20.443	20.483
New York	1 Dollar	5	4.213	4.221	4.211	4.219
Rio de Janeiro	1 Milreis	—	0.500	0.502	0.498	0.500
Uruguay	1 Gold-Peso	—	4.196	4.204	4.196	4.204
Amsterdam	100 Gulden	5½	169.15	169.49	169.06	169.40
Athen	100 Drachmen	10	5.47	5.48	5.465	5.475
Brüssel	100 Belga	4	58.51	58.63	58.49	58.61
Budapest	100 Pengö	7	73.37	73.51	73.34	73.48
Danzig	100 Gulden	6	81.72	81.88	81.70	81.86
Helsingfors	100 finn. M.	7	10.595	10.615	10.59	10.61
Italien	100 Lire	7	22.09	22.13	22.05	22.09
Jugoslawien	100 Dinar	6	7.407	7.421	7.403	7.417
Kopenhagen	100 Kronen	5	112.34	112.56	112.29	112.51
Lissabon	100 Escudos	6½	18.85	18.89	18.85	18.89
Oslo	100 Kronen	5½	112.34	112.56	112.31	112.53
Paris	100 Franken	3½	16.40	16.50	16.45	16.49
Prag	100 Kronen	5	12.466	12.486	12.463	12.483
Schweiz	100 Franken	3½	81.11	81.27	92.38	92.56
Bulgarien	100 Leva	10	3.042	3.048	3.042	3.048
Spanien	100 Peseten	5	62.54	62.96	62.81	62.93
Stockholm	100 Kronen	4½	112.48	112.70	112.41	112.63
Oesterreich abgest.	100 Schilling	6½	59.18	59.30	59.14	59.26

Leipziger Börse

	13. 4.	12. 4.		13. 4.	12. 4.
Adca	181.5	182.0	Piano Zimm.	71.25	72.—
Leipz. Hyp.-Bk.	127.5	128.0	Lpz. Spitzen	132.0	132.0
Sächs. Bk.	195.5	195.5	Lpz. Trico	147.0	147.0
Altenbg. Landkr.	125.5	125.5	Lpz. Wolle	110.0	110.0
Cassel Jute	—.—	—.—	Limritz Steina	132.5	132.5
Chemn. Spinne	8.—	8.—	Lindner	43.—	44.—
Chromo Najork	117.5	119.5	Mansfeld	133.2	135.5
Cröllwitz	179.0	169.0	Mittw. Baumw. Sp.	—.—	—.—
Dermatoid	81.—	81.—	Mittw. Baumw. Web.	65.—	65.—
Dürfeld	62.—	60.—	Nordd. Wolle	168.0	170.0
Etsold u. Kießl	—.—	—.—	Peniger	51.50	51.50
Falkenstein	120.5	120.5	Emil Pinkau	125.0	125.0
Färb. Glauchau	93.—	93.—	Pittler	222.0	222.0
Faradit	45.—	40.—	Presto	—.—	—.—
Kammg. Gautsch	80.—	79.—	Rauchw. Walther	71.50	72.25
Gera Jute	260.0	260.0	Riquet	138.0	139.0
Germania Chemn.	—.—	—.—	Rositz. Zucker	50.50	50.50
Glaus. Zucker	87.—	87.—	Sachs. Werk	124.0	122.5
Zimmermann Halle	23.—	23.—	Schneider	130.0	130.5
Halle Zucker	55.—	55.—	Schönherr	112.0	112.0
Hartmann Chemn.	12.—	12.—	Schuh & Salzer	313.0	315.0
Hohburger Quarz	148.5	148.5	Sondermann	175.0	176.0
Kirchner	—.—	92.—	Stöhr	177.0	181.0
Köbke	60.—	60.—	Thür. Gas	152.5	153.0
Köllmann	48.—	48.—	Thür. Wolle	151.0	151.0
Körbisd. Zucker	93.—	95.—	Tränkner	—.—	47.—
Landkr. Kulkw.	91.25	91.75	Wotan	—.—	—.—
Lpz. Baumwolle	175.0	175.0	Zittau M. W.	71.—	71.—
Lpz. Kammgarn	—.—	—.—	Prehlitz A.	145.0	175.0
Malzfabr. Schkeuditz	150.0	150.0			

Leipzig, 13. April. (Freiverkehr.) Hansa Lloyd 42, Kammgarn Silberstr. 104, Ley Arnstadt 24¼, Plantector Apag 13¾, Polack Gummi 111, Riesaer Bank 125, Wolf Buckau —, Zörbig Bank 70. Tendenz: schwächer.

Berliner Börse

Berlin, 13. April. Bei Wochenschluß stand die Börse weiter unter dem Eindruck einer wenig günstigen Auffassung über den Erfolg der Pariser Verhandlungen. Da außerdem sowohl vom Auslande wie von der Provinz vorwiegend Verkaufsaufträge vorlagen, neigten fast sämtliche Kurse zur Abschwächung, wenn es auch nicht zu größeren Einbrüchen kam. Etwas bevorzugt war nur Mannesmann. — Der Geldmarkt verkehrte ruhig. Tagesgeld 6½ Prozent. — Devisen lagen fast unverändert, der Dollar wurde mit 4,2175 notiert.

Getreide und Produkte

Berlin, 13. April. Die mehrere Tage anhaltende Festigkeit der überseeischen Märkte und das dauernd geringe Angebot von Inlandsbrotgetreide haben eine Belebung des Mehlgeschäftes ausgelöst, die wiederum dem Getreidemarkte Anregung bot. Höhere Preise sind für Mehle zwar immer noch nicht zu erzielen, aber die Nachfrage ist zweifellos reger geworden. Für das wenige herauskommende Material von Weizen und Roggen wurden etwa 1 M höhere Preise als gestern bewilligt. Die Offerten für Auslandsweizen waren erneut erhöht, und zwar von Nordamerika wiederum mehr als von Argentinien. Für Abladungspartien zeigt sich nur verhältnismäßig geringes Interesse, dagegen hat nahes Material, insbesondere von Plataweizen, besseren Abzug. Am Lieferungsmarkt lagen beide Brotgetreidearten fester. Für Hafer sind die Inlandsforderungen ziemlich bedeutend erhöht. Gerste der Exporteure und des Platzkonsums liegen etwa 1 M über gestrigem Niveau, sind jedoch im allgemeinen unzureichend, um zu Geschäften zu führen. Gerste ruhig.

Berlin 13. April. Für 1000 kg	13. 4.	12. 4.	Für 100 kg	13. 4.	12. 4.
Weizen, märk.	223.0—226.0	222—225	Weizenmehl	25.00—29.75	24.75—29.50
do. März	—.—	—	Roggenmehl	26.75—29.00	26.50—28.75
do. Mai	239.—	238.—	Weizenkleie	15.20—15.50	15.25—15.60
do. Juli	249.25	247.75	Roggenkleie	14.60—14.85	14.60—14.85
Sommergerste	218.0—230.0	218.0—230.0	Raps, 1000 kg	—	—
Wintergerste	192.0—202.0	192.0—202.0	Leinsaat	—	—
Roggen, märk.	206.0—209.0	205.0—208.0	Viktoriaerbsen	43.00—49.00	43.00—49.00
do. März	—.—	—	Speiseerbsen	28.00—34.00	28.00—34.00
do. Mai	224.—	223.—	Futtererbsen	21.00—23.00	21.00—23.00
do. Juli	231.50	231.—	Peluschken	24.50—26.75	25.50—26.75
Hafer, märk.	201.0—207.0	199.0—205.0	Ackerbohnen	22.00—24.00	22.00—24.00
do. März	—.—	—.—	Wicken	28.00—30.00	28.00—30.00
do. Mai	219.50	218.25	Lupinen, blau	16.50—17.50	16.50—17.50
do. Juli	—.—	227.—	do. gelb	22.00—24.50	22.00—24.50
Mais loko Berl.	215.0—217.0	215.0—217.0	Seradella, neu	50.00—56.00	50.00—56.00
do. wggfr. Hbg.	—	—	Rapskuchen	20.20—20.40	20.20—20.40
Kartoffeln, rote u. gelbe	—	—	Leinkuchen	23.70—24.00	23.70—24.00
weiße, 1 Ztr.	—	—	Trockenschn.	14.00—14.30	14.00—14.30
			Sojaschrot	20.80—21.20	20.80—21.20
			Kartoffelflock.	19.80—20.50	19.80—20.80

Kartoffeln

Magdeburg, 13. April. Rote 2,60—2,80; gelbe 2,90—3,00; weiße 2,50—2,60.

Zucker

Magdeburg, 13. April. (Weißzucker.) Terminpreise inkl. Sack: April 10,60—10,50; Mai 10,60—10,55; Juni 10,80—10,70; Juli 10,95—10,85; August 11,15—11,10; September 11,20—11,15; Oktober 11,25—11,20; Dezember 11,45—11,40; Oktober-Dezember 11,40—11,30. Tendenz: ruhig.

Magdeburg, 13. April. (Weißzucker.) Preis für Weißzucker einschließlich Sack und Verbrauchssteuer für 50 Kilogramm brutto für netto ab Fabrikverladestelle Magdeburg und Umgebung bei Mengen von mindestens 200 Zentnern. Gemahlene Melis bei prompter Lieferung innerhalb 10 Tagen —; April 25,55; Mai 25,70; Juni 25,85. Tendenz: ruhig.

Magdeburg, 13. April. (Rohzucker) per Nettozentner ohne Sack: a) Mitteldeutschland: Erstprodukt, Basis 88 Proz. Rendement —; Nachprodukt, Basis 75 Prozent Rendement —; b) Schlesien: Erstprodukt, Basis 88 Proz. Rendement —; Nachprodukt, Basis 88 Proz. Rendement —; Nachprodukt, Basis 75 Proz. Rendement —. Tendenz: ruhig.

Butter

Berlin, 13. April. 1. Qualität 1,55, 2. Qualität 1,46, abfallende Qualität 1.30.

Metalle

Berliner Notierungen. Preise ab Lager in Deutschland für

	12. 4.	11. 4		12. 4.
Elektrolytkupfer	184.—	194.25	Or.-H.-Alumin. in Walzdraht oder Plattf. 99%	194
Orig. Hütten-Rohzink i. fr. Verkehr	—	—	Reinnickel (98 bis 99%)	350
Remelt. Platten-Zink	—	—	Antimon (kg)	82—87
Orig. Hütten-Alumin. i. B. W. od. Dr.	190	190	Silber in Barren ca. 900 fein für 1 kg	77.00—78.75

Webstoffe

Bremer Terminnotierungen für Baumwolle vom 13. April: (Mitgeteilt von der Firma Schweinsberg & Schröder, Halle). Notierungen des Bremer Vereins für Terminhandel in Baumwolle, nordamerikanische Baumwolle, Basis middlings nichts unter low middling nach den Bedingungen des Vereins. Preis für ein englisches Pfund (lb.) in Dollarcents netto Kasse
12. 4. 1 Uhr: März 21.21 B., 21.17 G., Mai 21.02 B. 20.97 G., Juli 20.98 B., 20.94 G., Okt. 21.14 B., 21.12 G., Dez. 21.12 B., 21.09 G., Jan. 21.12 B., 21.09 G.
12. 4. Schluß: März 21.20 B., 21.16 G., Mai 20.99 B., 20.93 G., Juli 20.95 B., 20.89 G., Okt. 21.12 B., 21.10 G., Dez. 21.10 B. 21.09 G., Januar 21.12 B. 21.08 G.
13. 4. Eröffnung: März 21.21 B., 21.16 G., Mai 21.03 B., 20.92 G., Juli 20.98 B., 20.92 G., Okt. 21.16 B., 21.13 G., Dezember 21.14 B. 21.12 G., Januar 21.14 B., 21.11 G. Gut behauptet.

Bruckdorf-Nietlebener Bergbauverein, Halle. In der ordentlichen Gewerkenversammlung waren 836 Kuxe vertreten. Der Vorsitzende erklärte, daß das ungünstige Ergebnis auf den Wassereinbruch im Jahre 1927 zurückzuführen ist. Die Lage der Gewerkschaft sei recht angespannt gewesen, die betriebliche Krise sei aber überwunden. Die Brikettfabrik und die Ziegeleien arbeiten voll. Bei den Neuanlagen wird der Betrieb in der Mitte des Jahres aufgenommen werden. Bankdirektor Schneider-Essen bemängelte, daß das Disagio in Höhe von 550 000 M unter den Aktiven aufgeführt sei. Namens des Grubenvorstandes erklärte Jakob Goldschmidt von der Darmstädter und Nationalbank in Berlin, daß dies bei einer Reihe von Unternehmen üblich sei. Direktor Schneider bemängelte weiter die summarische Gewinn- und Verlustrechnung und verlangte Spezifikation. Der Vorstand erklärte daraufhin, daß der Bruckdorfer Betrieb mit einem Verlust von 550 000 M, die Nietlebener Schwelerei und Paraffinfabrik mit einem Verlust von 300 000 M abschließe. Die Versuche bei der Schwelerei, den Schwefel aus den Abgasen herauszuholen, seien günstig verlaufen. Was den Kuxenverkauf betrifft, so teilte der Vorsitzende mit, daß Dr. Quandt-Berlin seine Kuxe verkauft habe, die Gewerkschaft lege aber Wert darauf, Dr. Quandt wegen seiner geschäftlichen Beziehungen wieder zu wählen. Die Gewerkenversammlung beschloß die Wiederwahl. Neu hinzugewählt wurden: Generaldirektor Dr. Degge-Köln und Engels-Düsseldorf. Der Vorsitzende schlug dann eine Zubuße von 5 Millionen M vor, wovon 750 000 M auf rückständige Zubuße des Vorjahres entfallen. Es machte sich zunächst lebhafter Widerspruch geltend, doch wurde mit allen gegen 89 Kuxe Schneiders die Zubuße von 5 Millionen M, also 5000 M pro Kuxe, beschlossen. Für das Jahr 1930 glaubt man mit einer Rentabilität rechnen zu können.

Norddeutscher Lloyd erwirbt Neptun-Mehrheit. Der Norddeutsche Lloyd hat von der Deutschen Dampfschiffahrtsgesellschaft Hansa die Mehrheit des Aktienkapitals der Dampfschiffahrtsgesellschaft Neptun übernommen.

Kohlenpreisermäßigung in England. Auf den meisten englischen Gruben wird vom kommenden Montag ab eine Ermäßigung des Kohlenpreises um zwei Schilling je Tonne ab Grube eintreten.

Eine Vereinbarung zwischen den Reichsbanken Deutschlands und Rußlands. Wie aus Moskau gemeldet wird, ist zwischen der deutschen Reichsbank und der russischen Staatsbank über den Geldverkehr zwischen Deutschland und der Sowjetunion eine Einigung erzielt worden. Bisher wurde der Geldverkehr von der „Garantie- und Kreditbank für den Osten" besorgt. Von jetzt ab nimmt die Reichsbank Geldüberweisungen nach der Sowjetunion an, die in der Sowjetunion von den Abteilungen und Filialen der russischen Staatsbank ausgezahlt werden. Die Verrechnung der Währungen erfolgt auf Grund der jeweils von der russischen Staatsbank festgesetzten Kurse. Zurzeit ist der Kurs für 10 Tscherwonzen gleich 217,2 M (ein Tscherwonez gleich 10 Rubel). Eine Begrenzung der Ueberweisungsbeträge besteht nicht. In russischen Kreisen verzeichnet man mit großer Befriedigung dieses Uebereinkommen, welches den Finanz- und Wirtschaftsverkehr zwischen den Ländern wesentlich erleichtern werde.

Berliner Börse vom 13. April 1929.

Eigene Funkmeldung. Ohne Gewähr für Hörfehler

Festverzinsl. Werte	13. 4.	12. 4.
Ablösungsschuld I	53.75	54.—
Ablösung Neubesitz	12.25	12.37
6% Reichsanl. 1927	87.50	87.50
6% Dt. Wb. Anl. 23	—.—	—.—
4% Dtsch. Schutzgeb.	4.55	4.60
6% Deutscher Zucker	17.80	18.—
10% Ldsch. Ctr. Roggen	10.73	10.74
5% do. do.	8.62	8.63
10% Pr. Ctr. Bd. Gld.	102.0	102.4
8% do. do. 1928	96.50	96.50
4½% do. do. (Liq.)	76.—	76.10
8% do. Kom. 1928	92.50	92.50
5% Preuß. Kali	6.94	6.94
5% do. Roggen	9.39	9.39
10% Prov. Sachs. Id. G.	103.5	103.5
8% do. do.	92.50	92.50
7% do. do.	82.20	82.40
6% do. do.	78.50	78.50
5% Prov. Id. Roggen	8.52	8.52
5% Roggenrent. 1-11	8.75	8.77
5% do. 12-18	8.56	8.57
8% Gold-Rogg. 1-3	96.25	96.25
8% do. 4-6	95.50	95.50
5% do 1-2	78.60	78.60
6% Thür. Kirch. Rogg.	9.80	9.70
6% Zuckerkredit	84.50	85.—
4½% Oesterr. St. 14	37.60	34.62
4% do. Goldrte.	31.12	—.—
4% do. Kronenr.	2.20	2.15
4% Türk. Admin.	7.60	7.75
4% do. Bagd. I	10.75	10.50
4% do. do. II	10.25	10.25
4% Zolloblig. 1911	10.62	10.70
Türkenlose	17.50	17.75
4½% Ung. St. R. 13	22.12	22.20
4½% Ung. St. R. 14	—.—	27.—
4% Ung. Goldabg.	25.—	25.—
4% Ung. Kronenr.	2.20	2.10
5% Tehuantepec	—.—	—.—
4½% Tehuantepec	12.75	—.—
Eisenbahnen		
Baltimore	—.—	—.—
Canada Eb.	—.—	73.75
Elektr. Hochb. Zertif.	95.—	95.75
Schantung	4.90	5.—
Schiffahrtsges.		
Hapag	120.1	121.0
Hambg. Süd	193.5	194.5
Hansa Dampf	155.1	156.2
Nordd. Lloyd	115.0	115.2
Ver. Elbschiffahrt	40.—	42.12
Banken		
Allg. Dt. Kreditanstalt	131.0	131.2
Bank elektr. Werte	157.5	157.5

	13. 4.	12. 4.
Barmer Bankv.	186.0	144.8
Berliner Handelsges.	225.2	226.0
Commerz-Privatbank	201.2	200.2
Darmstädt. National	272.5	273.0
Deutsche Bank	168.0	168.0
do. Uebersee	108.5	108.5
Disconto-Command.	160.5	160.7
Dresdner Bank	162.2	162.7
Gothaer Grundcred.	137.0	137.5
Halle Bankverein	134.5	134.5
Mitt. Creditbank	190.0	191.0
Oesterr. Credit	35.25	35.50
Reichsbank	317.7	315.5
Wiener Bankverein	14.82	14.87
Industrie		
Accumulator	—.—	157.5
Adler Portl.	129.0	129.0
Adlerhütte	115.0	115.5
Adlerwerke	53.50	52.—
Alexanderw.	—.—	50.—
A. E. G.	175.0	176.0
do. Lit. B	89.—	89.—
Alsen Portl.	206.5	209.5
Ammendorf	165.0	165.0
Anh. Kohlen	90.50	90.12
Aschaffenbg. Zellst.	188.7	190.5
Atlaswerke	—.—	—.—
Augsb.-Nürnbg.	84.87	84.—
Bachmann	209.2	211.5
Baer & Stein	—.—	—.—
Balcke Masch.	130.0	129.0
Bamberg Kaliko	—.—	—.—
Bamberg Mälz.	121.0	121.0
Baroper Walz	93.—	92.—
Basalt A. G.	54.12	55.—
Bautzener Tuch	47.50	47.50
Bayr. Cellulose	—.—	—.—
Bayr. Motoren	176.7	176.5
do. Spiegel	75.—	75.—
I. P. Bemberg	352.5	351.0
Berger Tiefb.	411.5	410.0
Bergmann El.	225.2	225.2
Berl.-Guben Hut	309.5	309.7
do. Holzcompt.	69.75	70.75
do. Karlsruhe I	67.50	77.20
do. Masch.	82.50	83.—
Berthold Mess.	64.—	65.25
Beton Monier	142.0	142.7
Borna Braunk.	—.—	—.—
Braunk. Brik.	166.0	166.7
Braunschw. Kohle	234.7	234.7
do. Jute	129.0	130.0
Brown Boveri	143.5	143.0
Buderus Eis.	78.—	77.—

	13. 4.	12. 4.
Busch Opt.	117.0	112.5
Byk Gulden	76.—	76.—
Calmon Asb.	41.50	42.—
Carton Loschw.	58.—	58.—
Charl. Wasser	116.0	114.7
Chem. Buckau	100.0	100.0
do. Heyden	97.75	100.0
do. Gelsenk.	73.—	71.25
do. Wke. Alb.	76.75	75.—
Chemn. Spinn.	7.50	7.50
Chromo Naj.	117.5	119.0
Concordia chem.	25.—	24.50
Concord. Spinn.	96.—	96.75
Conti Caoutsch.	159.7	160.1
Cröllw. Papier	69.—	69.—
Daimler-Benz	61.50	60.—
Dtsch.-Atl. Tel.	130.0	132.5
do. Conti-Gas	213.5	214.0
do. Erdöl	124.8	125.7
do. Gußst.	79.—	79.50
do. Jute	124.0	125.0
do. Kabel	61.—	61.—
do. Linol	350.7	354.0
do. Masch.	55.—	55.75
do. Steinzeug	243.5	245.0
do. Wolle	24.50	28.—
Dt. Eisenhdl.	82.—	82.—
Domnitzsch Ton	286.0	286.0
Dortm. Aktien	240.0	239.0
do. Union	266.0	266.0
Dresdner Gard.	125.0	125.0
do. Leipz. Schn.	117.0	118.0
Dürkoppwerke	29.—	28.—
Düsseld. Masch.	31.—	31.—
Dynamit Nobel	116.2	116.5
Egestorff Salz	132.0	—.—
Eilenbg. Kattun	75.—	75.—
Eintracht Br.	150.5	150.5
Eisenb. Verk.	163.2	163.7
Elektra Dresd.	194.1	194.5
El. Lieferung	167.7	169.0
El. Licht-Kraft	218.2	218.0
Engelhardt	232.0	236.0
Erdmannsdf.	104.0	104.0
Erfurt mech.	—.—	—.—
Eschweiler Bg.	210.2	211.7
Essener Stein.	123.0	125.7
Excelsior Fahr.	45.50	45.25
Fahlberg-List	107.0	105.5
Falkenst. Gard.	121.0	120.5
I. G. Farbenind.	248.7	250.0
Feldmühle	220.0	218.0

	13. 4.	12. 4.
Felt.-Guilleaume	140.0	140.5
Fraust. Zucker	—.—	—.—
Freund Masch.	10.—	10.12
Friedrichshall	178.0	188.0
Fröbeln Zucker	59.50	59.75
Gaggenau Eisen	5.—	5.—
Gelsenk. Bg.	132.2	133.2
Germania	200.7	201.0
Ges. f. el. Unt.	233.0	233.0
Glauz. Zucker	85.—	85.50
Goldschmidt	90.—	90.25
Görl. Waggon	—.—	—.—
Greppiner Wk.	120.0	119.7
Gruschw. Text.	69.75	70.50
Guanowerke	61.—	61.—
Hackethal Dr.	101.2	102.0
Halle Masch.	112.0	110.5
Hamb. el. W.	146.2	146.0
Hammersen	137.0	137.0
Hann. Masch.	52.—	52.—
Harb. Phönix	80.—	80.—
Harpener Bg.	138.2	138.0
Hartmann	12.50	12.87
Harkort Berg	—.—	—.—
Heine & Co.	56.—	56.—
Hemmoor P.	281.0	283.7
Hirsch Kupf.	—.—	143.0
Hösch Eisen	125.7	124.5
Hohenlohe	90.25	92.—
Holzmann	126.5	127.1
Horchwerke	104.0	154.0
Hotelbetr.	182.2	212.0
Hutschr. Porz.	78.—	71.—
L. Hutschenr.	107.7	108.0
Ilse Berg	212.5	212.0
Jüdel & Co.	143.5	46.—
Junghans	71.25	71.25
Kahla Porz.	100.0	100.1
Kali Aschersl.	243.0	245.0
Karstadt	229.0	230.5
Kirchner & Co.	90.50	90.87
Klöcknerw.	106.0	107.5
Köln Neuess.	124.0	124.3
Kölner Gas	89.—	89.—
Kölsch-Fölzer	47.25	47.75
Gebr. Körting	75.—	75.—
Körting Elek.	107.5	107.5
Kraft Thüringen	65.—	65.—
Kronprinz M.	97.50	84.—
Küppersbusch	—.—	77.—
Kyffhäuser	60.—	—.—

	13. 4.	12. 4.
Lahmeyer & Co.	174.0	174.5
Laurahütte	68.75	69.50
Leipz. Riebeck	151.0	152.5
Leipz. Immob.	125.5	124.2
do. Landkr.	92.75	92.—
do. Piano	71.50	72.12
Leonh. Braun.	142.5	152.5
Leopoldgrube	71.12	71.12
Lindes Eis.	87.—	87.—
Lindström	880.0	880.0
Lingel Schuh	49.50	49.50
Lingner Wke.	79.75	80.—
Ludw. Löwe	215.5	216.0
C. Lorenz	166.5	165.0
Lüdensch. M.	101.0	101.2
Magdeb. Gas	71.—	70.25
do. Berg.	52.—	51.50
Magirus	31.—	32.—
Mannesm. Rohr	117.2	118.0
Mansfeld	135.9	136.2
Masch. Buckau	135.0	127.0
do. Kappel	69.75	69.25
Mech. Linden	148.0	158.2
do. Sorau	199.5	199.0
do. Zittau	70.12	71.—
Meltheu Tüll	—.—	—.—
Merkur Wolle	158.0	158.0
Metallbank	134.2	135.5
Miag	130.0	130.5
Mimosa A.-G.	292.7	294.7
Minimax	125.0	125.0
Mix & Genest	113.0	113.5
Montecatini A.-G.	—.—	—.—
Motor Deutz	64.50	65.—
Mülheim Bg.	103.0	106.0
Nat. Automob.	30.75	32.—
Neckarsulm	18.75	18.—
Niederl. Kohle	—.—	152.0
Nordd. Eis.	109.5	110.0
do. Steing.	201.0	201.0
do. Wolle	169.0	169.5
Oberbedarf	88.50	88.—
Obersch. Koks	105.0	101.0
Orenstein	93.50	95.—
Ostwerke	253.0	257.0
Peters Union	117.6	119.0
Phönix Berg	94.62	95.62
do. Braunk.	78.50	78.60
Pittler Werkz.	225.0	225.0
Plauener Gard.	118.6	119.2
do. Spitzen	40.50	41.—
Pöge el.	60.25	62.—
Polyphon	412.0	415.0

	13. 4.	12. 4.
Pongs Spinn.	—.—	—.—
Prestowerke	—.—	—.—
Preußengrube	114.7	114.7
Rathgeber Wgg.	71.—	78.12
Rauchwalter	—.—	72.75
Reichelbräu	280.5	281.0
Rhein. Braun.	289.5	290.7
do. Elektr.	169.0	170.0
do. Stahl	124.7	125.0
Rh. W. Elekt.	245.0	245.2
do. Kalk	121.5	120.0
do. Spreng.	—.—	—.—
Riebeck Montan	145.0	140.0
Roddergrube	860.0	860.0
Rositzer Zucker	50.50	50.75
Rückforth Nchf.	79.—	77.25
Rütgerswerke	93.25	94.75
Sachsenwerk	123.5	123.7
Sächs. Guß	100.0	100.0
do. Th. Ptl.	177.0	177.0
Salzdetfurth	380.7	379.7
Sangerh. M.	118.0	119.5
Sarotti	182.1	185.0
Saxonia Prtl.	144.0	144.0
Schering Ch.	318.0	318.0
Schles. Bg.	128.2	128.2
do. Cellul.	141.0	142.0
do. El. A	—.—	—.—
do. El. B	210.2	212.0
do. Leinen	20.75	20.25
do. Portl.	199.7	199.7
do. Textil	30.—	30.12
H. Schneider	130.1	130.0
Schubert Salzer	311.0	314.0
Schuckert El.	242.0	243.5
Schultheiß	305.0	308.0
Schultz jun.	66.—	—.—
Seidel-Naumann	61.—	60.87
Sieg. Solingen	12.75	12.75
Siemens Glas	140.0	141.0
Siemens Halske	394.0	395.0
Staßfurt ch.	21.87	21.25
Stett. Cham.	77.75	77.25
Stock & Co.	100.0	102.0
Stöhr Kamm.	178.5	180.0
Stoewer Näh.	18.75	19.12
Stolberg Zink	164.0	—.—
Strals. Sp.	249.0	249.0
Tack, Conrad	113.5	113.5
Tafelglas	116.0	116.0

	13. 4.
Telefon Berl.	56.50
Thörl Oel	93.—
Thür. Blei	37.50
do. Gas Leipz.	153.2
Leonh. Tietz	296.5
Trachenb. Zuck.	35.—
Transradio	155.0
Triptis A.-G.	74.—
Union chem.	59.25
Union Diehl	99.75
Union Gießerei	11.75
Varziner Pap.	139.0
Ver. ch. Charl.	76.50
do. Dt. Nick.	175.0
do. Glanzstoff	459.5
do. Gothania	129.0
do. Jute B.	125.0
do. Märk. T.	64.75
do. Portland	238.0
do. Schuh	—.—
do. Stahlw.	92.75
do. Thür. Metall	66.25
Vogel Telegr.	77.—
Vogtl. Masch.	70.50
Vogtl. Spitzen	104.0
do. Tüll	64.75
Voigt Häffner	213.0
Vorwärts	21.—
Wanderer	91.—
Warstein Gr.	136.0
Wasser Gelsen	145.0
Wegelin Hübner	102.0
Wersch.-Weiß.	149.2
Wessel Porz.	9.—
Westeregeln	246.0
Westf. Draht	90.—
do. Kupfer	72.—
Wicking	167.5
Wilke Dampf	—.—
Wissner Met.	132.0
Witten Guß	49.50
Wittkopp Tief	131.2
Wotanwerke	123.7
Wrede Mälzerei	—.—
Wunderlich	—.—
Zeitz Masch.	139.2
Zellstoff Ver.	118.7
do. Wald	270.0
Dt. Ostafrika	126.0
Neu-Guinea	482.9
Otavi Minen	67.62

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X192904132-12/fragment/page=0008

Die tönende Welle

Beilage zur Halleschen Zeitung
226. Jahrgang. 13. April 1929

Rundfunk und Presse

Von Dr. Karl Würzburger.

…nächst fällt ein Unterschied auf, der es fast unmöglich er…n läßt, die beiden Wirkungsstätten ernsthaft miteinander in …ich zu setzen. Die Zeitung hat, selbst bei größter zahlen…er Ausdehnung, stets einen beschränkten Wirkungs…, den man treffend als Leserkreis bezeichnet. Ganz …hen davon, daß die technischen Voraussetzungen des Rund…den Hörerkreis wenigstens der großen Sender als nahezu …chränkt erscheinen lassen, kann eigentlich von einem „Hörer…“ nicht die Rede sein. Die Zeitung hat immer eine be…te, sei es wirtschaftspolitische, sei es nationalpolitische oder …politische Richtung. Diese Richtung wirkt sich für die …ng als „leserkreisbildend“ aus. Selbst wenn an die äußerste …herie dieses Kreises noch Parzellen von Lesern anschließen, …eser Richtung eigentlich nicht folgen, so sind doch auch diese von der Richtung der Zeitung mitbestimmt, durch ihren …tter magnetisch, wenn auch zuweilen feindlich angezogen. Der …dfunk ist, grob gesagt, richtungslos, selbst dann, …er die Neutralität im engeren Sinne aufgeben würde, …eutralität, die die Behandlung einer ganzen Reihe von Fragen …ließt. Auch wenn der Rundfunk die äußerste Grenze dieser …ralität, die mit politischen Inhalten erfüllte Ueberparteilichkeit …timmt, ist er selbst in keiner Weise richtungsbestimmt oder …richtunggebend. Daraus folgt, daß, von den immer weiter …nach außen verschiebenden technischen Grenzen der Reichweite …ehen, von einem geschlossenen Hörerkreis für den …funk nie die Rede sein kann.

…on diesen durch den Sender gegebenen Bedingungen kann aber allein gesprochen werden. Auch die Hörer stellen von sich …edingungen, die es verhindern, daß ein faßbarer Hörer… gebildet wird. Es handelt sich hier um eine meist unbeachtet …ebene seelische Bedingung, die größter Aufmerksamkeit wert ist. …hat die rasche, in der Tat sonst nirgends beachtete Ausdehnung …m Rundfunk interessierten Menschen darauf zurückgeführt, daß Rundfunk technisch dieses Tempo erzwungen hat. Das heißt, …glaubte diese Ausdehnung und vor allem ihr Tempo durch die …nische Entwicklung als solche begründen zu dürfen. Diese …ündung dürfte anfechtbar, zum mindesten aber einer wesent… Korrektur bedürftig sein. Ausschlaggebend war vielmehr ein simples, ja primitives Grundelement: der Spieltrieb …Menschen. Wenn nicht der Spieltrieb der menschlichen Gattung …haupt, so gewiß der Spieltrieb des Mannes. Es dürfte …Fehlurteil sein, daß die Anschaffung eines Empfangsgerätes …unzig von hundert Fällen auf das Familienoberhaupt …zuführen ist, nicht wegen seiner diktatorischen Gewalt, sondern …n seines kindlichen Gemütes. Das Wort „basteln“ …es ja wohl schon länger. Aber die substantive Form „Bastler“ …e eine Sprachschöpfung und wahrlich keine zufällige Schöpfung Rundfunks sein. Die Wirkungen dieses elementaren Triebes, …elend zu basteln, sind für den Rundfunk gewiß nicht …er die segensreichsten. Wie dem aber auch sei, sie stellen die …heidende Bedingung dafür, daß der Hörerkreis jeder Sende…schaft, selbst wenn er sich ernsthaft binden möchte, immer von …m durchbrochen und aufgelockert wird.

Diese Tatsache ist für den Unterschied von Rundfunk und Presse entscheidender Bedeutung. Sie charakterisiert die Aufgabe für Rundfunk in einer Weise, wie sie für die Presse nie gestellt werden könnte. Die Rundfunksendung muß, wenn sie Erfolg haben will, immer wieder beim Spieltrieb des Hörers ansetzen. Sie muß von der Voraussetzung ausgehen, daß der Hörer an seinem Gerät spielt, auf den Aetherwellen schwimmt oder im Aether selbst zu fliegen trachtet. Aus dieser Spielbewegung muß sie den Hörer mit Einsetzung aller verfügbaren Kräfte vorsichtig herauslocken, um ihn schonungsvoll, dann aber gründlich, auf dem Boden der Tatsache niederzusetzen.

*

Die sehr originelle Auffassung des Verfassers über die inneren Gründe der Anziehungskraft des Rundfunks wird hoffentlich unsere Bastler, die schon so Großes für den Rundfunk geleistet hab, nicht verletzen. Sie werden begreifen, daß der Verfasser kein Werturteil fällen will, sondern die psychologischen Beweggründe des „Funkliebhaber-Wesens“ zu erfassen sucht. Freilich sollte noch geprüft werden, ob diese Bastler-Zeit nicht ein Uebergangsstadium ist, dem eine Zeit folgt, in der der Rundfunk seinen Neuigkeitswert verloren hat und zum technischen Gebrauchsgegenstand geworden ist, wie die Taschenuhr oder der Füllfederhalter. Auch das Fahrrad und das Auto begannen ihren Siegeszug seinerzeit als männliche Spielerei, wurden von der Sportbewegung ergriffen und betraten dann das Gebiet des täglichen Gebrauches. — Im übrigen weiß auch der Zeitungsmann, daß sein Organ nicht nur als Mittel zur Benachrichtigung, Aufklärung, Belehrung und Beeinflussung dient, sondern daß es auch den „Unterhaltungstrieb“ befriedigen muß. Und hier ist es aber gerade die Frau, auf die der Journalist besondere Rücksicht zu nehmen hat.

Dr. Fr.

Zahl der deutschen Rundfunkteilnehmer am 1. April 1929. Am 1. April 1929 betrug die Gesamtzahl der Rundfunkteilnehmer 2 837 894. Die Zunahme gegenüber dem zuletzt mitgeteilten Bestand von 2 635 567 am 1. Januar beträgt demnach 202 327, gegen den 1. April des Vorjahres 603 162.

Dauerausstellung modernster Empfangsgeräte !
Radiohaus Leipziger Turm
C. F. Ritter
Leipziger Str. 86 Fernruf 28925 Am Ritterhaus

Die allergrößte Auswahl moderner Radio-Apparate bietet unsere Funk-Ausstellung!
Neuheit! Loewe-Netzanoden, 65 Mark. Neuheit!
10 Mark Anzahlung, Rest in 10 Monatsraten.
Lieferung aller Fabrikate gegen 12 Monatsraten A. W. Fritsch & Co., Landwehrstr. 19 — Ruf 29277 —

Pfeiffer & Fritzsche, Radio-
Steinweg 4 u. 53 Spezialhaus sämtliche Fabrikate auf 12 Monate Teilzahlung!
Akku-Ladestation!

Radio auf günstige Teilzahlung beim Radio-Haus
Moritzzwinger 15 — Inhaber Hans Achtel — Fernruf 21849

Wochenprogramm der „Mirag“

vom 14. bis 20. April 1929

Leipzig: Welle 361,9 — Dresden: Welle 317,1

Regelmäßig wochentags: 10.00 Baumwolle, amerikanische Metalle, 10.10 Wetter, Verkehr, 10.20 Tagesprogramm, 10.25 Zeitung, 11.45 Wetter, Wasserstand, 12 Mittagsmusik 12.50 Funkwerbenachrichten, 12.55 Zeit, 13.15 Presse, Börse, 13.25 Funkwerbenachrichten, 15.30 Baumwolle, Landwirtschaft, laufende Produktenbörsen, Magdeburger Zuckerbericht, Berliner Del-Notiz, Butter, Devisen, Metalle, Schrott.

Sonntag, 14. April: 8.30: Orgelkonzert. 9.00: Morgenfeier. 11.00: Dr. Härting-Leipzig: „Die nutzbaren Lagerstätten der Erde“. I.: „Ueber Wesen und Entstehung von Bodenschätzen“ 11.30: Dr. Walter Lange-Leipzig: „Ernstes und Heiteres aus dem musikliebenden Leipzig“. I.: „Von Minnesang und Mannestat“. 12.00: Volkstümliches Orchesterkonzert. 13.00: Landwirtschaftsrat Dr. Karl Kirmße-Dresden: „Wichtiges vom Getreidebau“. II.: „Saat- und Pflegemaßnahmen“. 13.30: Erich Heeger, Leipzig: „Die Zucht des Huhnes, die Natur- und Kunstbrut, sowie Aufzucht der Küken.“ 14.00: Stimmen der Auslandspresse. Danach: Auslandsspiegel. 14.30: Dr. W. Hitzig, Leipzig: „Allgemeine Musiklehre.“ 15.00: Schallplattenkonzert. 16.00: Lyrische Photographien aus U. S. A. von Paul Morand. 17.00: Klaviersonaten. 17.30—17.45: Oberspielleiter Dr. Otto Erhardt-Dresden: Einführende Worte zur nachfolgenden Opern-Uebertragung. 18.00: „Lohengrin“, Oper in 3 Akten von Richard Wagner. (Uebertragung aus der Staatsoper Dresden.) 22.30—00.30: Tanzmusik.

Montag, 15. April: 12.00: Schallplattenkonzert. 15.00: Frostmeldungen. 15.05: Dr. Arno Schirokauer, Leipzig: „Literarische Umschau.“ „Junges Spanien.“ 16.00: Französisch. (Kulturkundlich-literarische Stunde.) 16.30: Konzert. 18.05: „Muß man heute noch Fahren lernen?“ (Werbevortrag der NAG.) 18.30: Englisch für Anfänger. 19.00: Robert Gerber-Leipzig: „Rückzug der Zugvögel.“ 19.30: Dr. Valerian Tornius-Leipzig: „Der vorherrschende Frauentyp im Wandel der Zeit.“ II.: „Die Grande Dame (Barock).“ 20.00: James Simon mit eigenen Werken. (Konzert.) 21.00: „Ozeanflug“, eine aktuelle Reportage von Arno Schirokauer. (Sendespiel.) 21.30: Lyon Feuchtwanger: Höhenflugrekord. 22.30 bis 24.00: Unterhaltungs- und Tanzmusik.

Dienstag, 16. April: 12.00: Schallplattenkonzert. 14.00: Leseproben aus den Neuerscheinungen. 15.00: Frostmeldungen. 15.15: Musikalische Kaffeestunde. 16.30: Opernmusik. 18.05: Frauenfunk: Margret Schlüter-Halle: „Die Frau in der Volkswirtschaft.“ 18.30: Französisch für Fortgeschrittene. 19.00: Dr. med. Arnold-Leipzig: „Einiges von der Wirkung der Leibesübungen auf den Körper.“ 19.30: Dipl.-Ing. Orilieb-Leipzig: „Gas im Haushalt.“ 20.00: Ostpreußischer Abend. (Vorträge, Konzert.) 22.30—24.00: Tanzmusik.

Mittwoch, 17. April: 10.50: Gertrud Weller-Leipzig: „Rezepte für die Rohkostküche.“ 12.00: Schallplattenkonzert. 14.15: Italienischer Unterricht. 15.00: Frostmeldungen. 15.05: Für die Jugend: Sendespiel: „Aschenbrödel“. 16.30: Konzert. 18.30: Spanisch für Anfänger. 18.55: „Werkmeisterlehrgang für Facharbeiter.“ Ing. H. Bornemann: „Elektrotechnik.“ 19.30: „Tosca“, Oper in drei Akten von Giacomo Puccini. (Uebertragung aus dem Chemnitzer Opernhaus.) 22.30—24.00: Tanzmusik.

Donnerstag, 18. April: 12.00: Schallplattenkonzert. 15.00: Frostmeldungen. 16.30: Konzert. 18.05: Steuerrundfunk. 18.30: Spanisch für Fortgeschrittene. 19.00: Otto Jenssen-Gera: „Marx und Engels.“ II. 19.30: Stadtbaurat Dr. Paul Wolf-Dresden: „Die Baukunst des 20. Jahrhunderts.“ „Städtebau.“ II. „Die Grundlagen des heutigen Städtebaus.“ 20.00: Lustiger musikalischer Abend. 21.15: Schlesische Dichter des 17. und 18. Jahrhunderts. 22.00: Funkpranger. 22.30: Funkstille.

Freitag, 19. April: 12.00: Schallplattenkonzert. 15.00: Frostmeldungen. 15.15: Stunde der Hausfrau. 16.30: Spätromantische Kammermusik. 18.05: Prof. Dr. Dietterle-Leipzig: „Laboro kaj ideoj de D-ro Zamenhof.“ (Esperanto.) 18.30: Englisch für Fortgeschrittene. 19.00: Dr. Felix Zimmermann-Dresden: „Sprache als Lebensausdruck.“ VI.: „Sprachleben.“ 19.30: Priv.-Doz. Dr. Paul Fiebig-Leipzig: „Luther als Sprachschöpfer und Lehrer des Volkes.“ 20.00: Sinfoniekonzert. 21.15: Funkbrettl. 22.30—24.00: Tanzmusik.

Sonnabend, 20. April: 12.00: Schallplattenkonzert. 14.00: Schallplattenkonzert. 15.00: Frostmeldungen. 15.05: Bastelstunde für die Jugend. 16.00: Funkschach. 16.30: Konzert. 18.00: Funkbastelstunde. 18.30: Französisch für Anfänger. 19.00: Prof. Schirrmann-Altena: „Das Jugendherbergswerk.“ 19.30: Oberschwester Erna Scholze-Leipzig: „Wie werde ich Betriebspflegerin?“ 20.00: Eduard-Mörike-Gedächtnis-Konzert. (Konzert.) 22.30—00.30: Tanzmusik.

Besprechungsstelle Halle (Pianohaus Ritter). Am Dienstag, 16. April, 18.05 Uhr wird Frau Margret Schlüter-Halle über das Thema „Die Frau in der Volkswirtschaft“ sprechen. (Siehe auch unsere Notiz im Wirtschaftsteil der Ausgabe von Freitag morgen!)

100 Jahre
RITTER
Flügel — Pianos
unverwüstlich, billig, tonschöne Qualitäts-Arbeit
…hallplatten Sprechapparate
…r führenden Marken, größte Auswahl. Aeußerst günstige Zahlungsbedingungen
…IANO-RITTER Pianofabrik Leipziger Strasse 73

Tel. 2184
J. RAU-HALLE/S.
Special-Fabrik für Rollmarkisen

Stoff-Erneuerung Reparaturen
Lessingstraße 40. — Tel. 221 84 u. 293 34.

Aufheben!
Einziehung von Außenständen.
Vertretung bei Gericht.
Ehescheidungsprozesse.
Strafsachen, Testaments-Verträge.
Buchführung zum Nachweis bei der Steuerbehörde wird fachgemäß ausgeführt durch
C. Schröder,
Rechtsbeistand, Mittelstraße 6, II.
Sprechst. auch Sonntags von 9—12 Uhr.
Mitglied des Reichsbundes.

Rosen
Hochstämme und Büsche
in wirklich I. Qualitäten.
Große Vorräte in vielen Sorten
Obstbäume, Ziersträucher, Nadelhölzer, Spargelpflanzen, Erdbeerpflanzen, Frühjahrsblumen.
Otto Brecht, Baum- und Rosenschulen
Halle (Saale) - Cröllwitz
Linie 8, Haltestelle Wörth- oder Fuchsbergstraße.

Stempel-Pfautsch
Nikolaistr. 6
Fernruf 23568.

Transport-Autos
10, 15 und 30 Zentner Tragkraft stehen jedermann zur sofortigen Verfügung. Auch
Personen-Autos
bei billiger Berechnung.
Hallische Eilboten
Fernruf 214 22.

Große
Gemälde-Ausstellung Münchener Künstler
300 Originale bedeutender Maler des 19. Jahrhunderts bis zur Gegenwart
von Mittwoch, dem 10. bis einschl. Donnerstag, dem 18. d. Mts.
im Spiegelsaal des „Wintergarten“, Halle a. S.
Durchgehend geöffnet von 9½ bis 19 Uhr
Eintritt 60 Pf. Kinder frei!

Engl. Bayliss-Thomas-Motorrad
Führerschein frei.
Japmotor.
Auch Teilzahlung.
P. Hagemann jun.,
Ludw.-Wuchererstr. 12

Staubsauger 68 Mark mit allem Zubehör
1 Jahr Fabrik Garantie
Tel. 230 92 P. Sachse, Große Wallstr. 21.

Vom 14. bis 16. April bin ich in Halle (Saale), Hotel „Grüner Baum“, Franckestraße, um
künstliche Augen
nach der Natur f. Patienten herzustellen u. einzusetzen
Ludwig Müller-Uri,
gegr. 1835, älteste Anstalt dieser Art in Deutschland
Leipzig, Universitätsstrasse 18 · Berlin, Karlstrasse 15

Adolf Brauer Halle
Spezialfabrik für
Laden- u. Innenausbau
Brandenburger Str. 2.
Fernruf 232 30.

4- u. 6 eckige Drahtgeflechte

Fertige Drahtzäune, Verzinkte Stacheldr.
Billigste Bezugsquelle. Preisliste einfordern.
Kleinverkauf
E. Müllers Ww. & Sohn, Halle, Magdeburger Str. 59.

C. Schober, Halle
Schwetschkestraße 39 Fernsprecher 263 35
Gegründet 1877
Technische Öle u. Fette
Spezialität:
Auto-, Trekker- u. Motorpflug-Öle

Eichenes Speisezimmer
für 620 M. verkauft
Thomas, Tischlerm.,
Mühlweg 25.

„Ich litt volle 2 Jahre an einem häßlichen, äußerst hartnäckigen
Gesichtsausschlag
bei dem keines der angewandten Mittel eine Besserung erwirkte. Geradezu erstaunt bin ich aber jetzt nach dreiwöchentlichem Gebrauch Ihrer „Zucker's P.-Medizinal-Seife“ über die großartige Wirkung derselben. Mein Gesicht ist jetzt vollständig rein. Lothar Günther in O.“ à Stck. 60 Pfg. (15%ig), Mk. 1.— (25%ig) und Mk. 1.50 (35%ig, stärkste Form). Dazu „Zuckooh-Creme“ (à 35, 50, 75 und 100 Pfg.) In allen Apotheken, Drogerien und Parfümerien erhältlich.

Stahlmatratzen
Eig. Fabrikation nach angegebenem Maß
Ia Material. Bill. Berechnung.
Hallesche Federn-Metallwaren-Fabrik
Otto Gräbner,
Halle (Saale), Yorkstr 79. Fernruf 253 11.
Reparaturen jeder Art sauber und billig.

Lederjacken
braun, gute Qualität, von 42 RM. an.
I. Zimmermann & Co.,
Halle, Große Ulrichstraße 52.
Leipzig, Neumarkt 18.

Kotfer-Apparate
n gr. Auswahl
Lüders & Olberg
Leipziger Straße 30.

Westfälischer-
KOKS
Briketts
ANTHRAZIT
EIERBRIKETTS
Kohlenhandelsgesellschaft m. b. H.
Sachse & Müller
…ordorferstr. 1 · Ruf 26059 u. 26045

Neuheit
fürs Frühjahr: gewebte seidene Handtaschen mit Reißverschluß.
Mally Reinsch,
Rich.-Wagner-Str. 20

Julius Kegel
Steinweg 53,
Fachgeschäft für
Musikapparate
Schallplatten
Günstige Zahlungsbeding.
Reparaturen
Fernr. 24554.

E. Kertzscher
Preußenring 3 Poststr. 3
Leibbinden, Plattfuß-Einlagen
Gummi-Strümpfe
Bandagen
sanit. Gummiwaren

Wratzke & Steiger,
Hoflieferanten, Poststraße 9/10
Juwelen :-: Gold :-: Silber

Meiner werten Kundschaft sowie allen Autobesitzern zur gefl. Kenntnis, daß ich meine
Auto-Reparaturwerkstatt für
Last- und Personenwagen von der Königstrasse 71
nach Magdeburger Strasse 45
verlegt habe. Wie bisher wird es auch weiter mein Bestreben sein, mir durch prompte und reelle Bedienung das Vertrauen meiner geehrten Kundschaft zu erhalten. Mit der höflichen Bitte, bei vorkommenden Reparaturen sich meiner gütigst erinnern zu wollen, zeichne ich
Hugo Wäser, Magdeburger Str. 45
Einfahrt Germarstraße

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X192904132-12/fragment/page=0009

Fußbodenanstrich in Ihren Wohnräumen ist nicht mehr zeitgemäß!
Die schnelle Abnutzung desselben belastet jährlich Ihren Geldbeutel. — Sie schaffen sich ein schönes behagliches Heim u. sparen **Arbeit, Zeit u. Geld** durch den neuen billigen Fußbodenbelag

Stragula

(Balatum)
Stückwaren p. □-m 2,10 M.
Läufer von . . . 1,60 M. an
Teppiche von . 9,00 M. an
Lassen Sie sich in meiner **Spezial-Abteilung fachmännisch** beraten.

Das 70jährige Bestehen als Spezialhaus bürgt für dessen Leistungsfähigkeit.

Karl Rapsilber

Tapeten — Linoleum — Wachstuche
Gegründet 1859 **Halle (Saale)** Gr. Steinstr. 8

Nur noch kurze Zeit

Wegen Räumung

meines Ladens
empfehle einer geehrten Kundschaft
Hochzeits- und Patengeschenke
zu bedeutend ermäßigten Preisen.

die gute Uhr, Orig. Schweiz. Werk
Richard Voß,
Juwelier,
Halle (S.), Leipziger Str. 1

Bei diesem Wetter

für Damen und Herren

Der Loden-Mantel

(reine Wolle) mit wasserdichter Baisi-Schulter-Einlage und „Porösan", imprägniert, aus eigener Lodenkleiderfabrik in München
Hauptpreislagen:
22.- 28.- 39.- 48.- 52.-

G. Assmann

Das Haus der Herrenmoden

Möllers Rosengarten

Morgen, Sonntag, ab 1/4 Uhr
Freikonzert und abends **Tanz.**

Auto-Bereifung

Dampf-Vulkanisier-Anstalt
Stock — Continental — Excelsior — Peters-Union
Sämtliche Betriebsstoffe

Max Kath

Königstraße 71/72 — — Fernruf 29426

Wilhelm Bander

Dekorationsmaler
Halle a. S., Niemeyerstr. 23
Fernr. 21055
Solide Malerarbeiten
vom einfachsten Anstrich bis zur künstlerischen Ausführung

In tiefer Dankbarkeit zu Gott zeigen wir die glückliche Geburt unseres vierten Kindes, eines Sohnes, hierdurch an

Benkendorf, am 13. 4. 1929

Heinrich v. Zimmermann
Maria v. Zimmermann
geb. Freil. v. Schenck zu Schmiedefeld

Todesfälle

Franz Kreißel, Kaufmann, 79 Jahre, Halle, Friedrichstr. 53. Beerdigung Montag 15 Uhr in Crumpa. — **Franz Spröer,** 80 J., Halle, Charlottenstr. 4. Trauerfeier Montag 15 Uhr in der kleinen Kapelle des Gertraudenfriedhofes. — **Lina Scherzer,** 42 Jahre, Halle, Wittestr. 9. Beerdigung Montag 14½ Uhr von der Kapelle des Südfriedhofs aus.

Von der Reise zurück
Dr. Karl Hurtz
Facharzt für innere Krankheiten

Frau Dr. med. Hurtz
Aerztin
Magdeburger Str. 41. Fernruf 22433.

Walhalla

Dir. O. Kleinhanns.
— Beginn 20 Uhr. —
Letzte 3 Tage der fabelhaften Wiener Ausstattungs-Revue
Es spricht sich herum
in 30 lustigen Bildern, die jeder Halleser gesehen haben muß!
Gewöhnl. Preise ab 60 Pf.

Ab 16. April
Ein Triumph internationaler Varieté-Kunst!
Musik aus der Luft!!
Die neue Weltsensation.
Carl Napp über den ganz Deutschland lacht!
Buffalo Maciste als modern. Herkules!
Jackmann der Unkopierbare
und weitere 6 Sensationen von Weltruf!
Trotz gewaltiger Spesen gewöhnl. Preise ab 60 Pf.

Ich habe meine Praxis (zugleich mit meiner Privatwohnung) verlegt nach
Bartüsserstrasse 11
(Eingang Schulstraße)
Sprechstunden: 9—11, 4½—6 außer Sonnabend nachmittag. Fernruf 24333
Dr. Herbert Winkelmann
Facharzt für Lungenleiden

VIII. Städt. Sinfoniekonzert

Montag, den 15. April, 20 Uhr, im Stadttheater
Leitung: **Generalmusikdirektor Erich Band.**

Mitwirkende:
Walter Kathammer (Tenor)
Der verstärkte Herren-Singchor d. Stadttheaters

Vortragsfolge:
Drei Vorspiele aus „Palestrina" . . . Hans Pfitzner (anläßlich des 60. Geburtstages des Meisters am 5. Mai)
Eine Faustsinfonie (nach Goethe) in drei Charakterbildern f. großes Orchester, Tenor-solo und Männerchor . . . Franz Liszt

Oeffentliche Hauptprobe
Sonntag, den 14. April, 11 Uhr.

Saalschloß Brauerei

Morgen, Sonntag
1/4 4 Uhr im gr. Festsaal
Konzert
(Bergkapelle)
Karten gültig.
Eintritt 35 Pf.
7 Uhr
Ball.
Halles bevorz. Tanzstätte.
Ab 6½ in den Restaurationsräumen
Unterhaltungsmusik.

Yoder-Theater

Nur noch bis Montag
(für Jugendliche verboten)
„Geisha"
v. Marcel Prévost
mit Mädchen und Weib
Chef's Po
die Neuheit
Ab Dienstag:
Joseph Pla
u. ein Spielp.

Ufa

LILIAN HARVEY

Leipziger Straße in dem Großlustspiel
Eine Nacht in London
Sonntags 3 Uhr. Werktags 4 Uhr
Nur noch bis einschl. Montag

Der Joe May-Film der Ufa
Alte Promenade
Asphalt
mit
Gustav Fröhlich — Betty Amann
Sonntags 3 Uhr. Werktags 4 Uhr.

Küchen kauft man bei Marlick
Alter Markt 2

Stahlwaren-Rep., Schleifarbeiten an Rasiermessern u. Scheren
führt fachgemäß aus
M. Bieth, Steinstraße

Im Trauerfall
rufen Sie bitte
329 20
an, und wir senden Ihnen bereitwilligst eine Auswahl:
Trauerhüte
G. m. b. H. Haus der Hüte

Filiale Halle nur Große Ulrichstr. 11

Speise-Eismaschinen

dazu Eispulver und Anleitung. Moderne Eisformen, Fruchttörtchen- u. Obsttortenformen / Schlagsahneapparate / Schneeschläger / Garnier-, Konfekt- und Buttergebäck-Spritzen, Mousspeise-, Torten-, Napfkuchenformen / Obst-, Streusel-, Mohn-, Quarkkuchen-Backbleche.

Otto Franz, Konditorei-Bedarf
nur Märkerstraße, am Markt.

Kuddelmuddel

Eine Sammlung der lustigsten Stilblüten und Druckfehler aus dem Briefkasten des Kladderadatsch.

Gebunden 1,50 Mark

Wer den Kladderadatsch und seinen „Briefkasten" kennt, für dem allwöchentlich die Bosheiten des Druckfehlerteufels und allerlei Stilblüten glossiert werden, weiß, daß er in diesem Buch einen wahren Born der Heiterkeit finden wird.

Durch alle Buchhandlung zu beziehen

A. Hofmann & Co. G. m. b. H.
Berlin SW 48 Wilhelmstr. 9.

Nähmaschinen

erstklassige bewährte Fabrikate mit den neuesten Stickpatenten in allen Preislagen, auch gegen bequeme Teilzahlung.
Großes Ersatzteil-Lager. Reparaturen sofort.

Gustav Lerche, Kl. Ulrichstr. 33
Gegründet 1894.

SCHAUBURG

Gr. Steinstraße 27/28 — Fernruf 298 32.
Täglich bis einschl. Montag
Die Heilige und ihr Narr

Nach dem bekannten und vielgelesenen Roman von Agnes Günther. Eine Geschichte, erfüllt von der Poesie und dem Märchentraum der Liebe.

Als Regisseur und Hauptdarsteller:
Wilhelm Dieterle

Hierzu: Das lustige und aktuelle Beiprogramm sowie die neueste **Opatwoche.**

Jugendliche haben **Zutritt** und zahlen zur ersten Vorstellung halbe Preise.

Sonntag 3 Uhr
Jugend- und Familien-Vorstellung
Ohnes Programm

Anfangszeiten: 4.30, 6.30, 8.30 Uhr, Sonntags ab 3 Uhr

Carmol
ist ganz famos, dadurch bin ich meine Schmerzen los.

Man verwendet **Carmol** (Kornblumenöl) bei Erkältungskrankheiten: Hexenschuß, Rheuma, Genick-, Kreuz-, Kopf-, Zahnschmerzen, Wadenkrampf, Gliederschmerzen, einfach, Husten und Schnupfen. Auch vorzüglich bei Hautjucken. Man verlange überall **ausdrücklich** CARMOL. Preis Mk. 1,50
Carmol-Fabrik, Rheinsberg (Mark)

Erholung ohne Reisen

können Sie sich zu jederzeit verschaffen
Sie können Schlankheit, Elastizität, klaren Teint und Jugendfrische gewinnen auf einfache, unschädliche, ärztlich empfohlene Weise durch den Genuß von Dr. Ernst Richters Frühstücks-Kräutertee.

Frau M. H. in A. schreibt: *in 1 Woche 5 Pfd. abgenommen. Fühle mich v. zweiten Tag wohler und leichter* — Bestellen Sie sofort 1 Paket 2,— RM., 6 Pakete zum Erfolg 10,— RM.
Erhältlich in allen Apotheken und Drogerien.
„Hermes", München, Gülltstr. 7, Fabrik pharm.-kosm. Präp.

Kladderadatsch

Das nationale Witzblatt

— die notwendige Ergänzung Ihrer Tageszeitung!

Alles, was auf dem Gebiete der Politik in der Welt vo sich geht, zeigt er im Spiege der Satire, in Wort und Bild lustig und — beißend.

A. Hofmann & Co.
G. m. b. H.
Berlin SW 48 Wilhelmstr. 9.

Probenummer gratis

Familien-Druchsachen liefert preiswert **Otto Thiele, Kunstdruckerei** Halle Leipziger Str. 61/62

Aus verschiedenen Zeitungen

Amtliche Bekanntmachungen.

Ueber den Nachlaß des am 18. dember 1927 verstorbenen Kraftfahrzeugführers Hugo Mauz in Halle ist heute, 11 Uhr, das Konkursverfahren eröffnet. Verwalter: Kaufmann Ferdinand Wa in Halle, Königstraße 15.

Offener Arrest mit Anzeigefrist. Frist zur Anmeldung der Konkursforderungen bis 8. Mai 1929. Erste Gläubigerversammlung und allgemeiner Prüfungstermin am 16. Mai 1929, 10 Uhr. Preußenring 13, Zimmer 45.

Halle (Saale), den 10. April 19
Das Amtsgericht, Abt.

Die Verpachtung des Grasnutzens stadteigenen Gräben für 1929 findet 18. April 1929, 5 Uhr, im Zimmer 4 Stadtbauamtes statt. Bedingungen Termin.

Weißenfels, den 10. April 1929.
Der Magistrat

Die Auszahlung der Zusatzrenten Kriegsbeschädigte u. Kriegshinterbliebene für Monat April 1929 erfolgt am Sonnabend, dem 15. April 1929, von 9—12 Uhr.

Weißenfels, den 8. April 1929.
Stadtmagistrat

Wegen Brückenreparatur wird Straße durch Nessa von Montag, 15. April d. J. ab bis auf weiteres gesperrt.

Der Amtsvorsteher. Quer

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X192904132-12/fragment/page=0010

Die Balken des Kreischefs

Von Wilhelm v. Klot.

In Rujen, einem kleinen gottverlassenen Nest im Norden des ...rnements Tambow, war ein neuer Kreischef eingezogen, d. h. ...reien Stücken hatte er sich sicherlich nicht dorthin versetzen ... Man munkelte allerlei über Bestechlichkeit und dergleichen ..., aber die Welt ist bekanntlich immer schlecht und leicht ge... einem tüchtigen Beamten etwas anzuhängen, besonders gar, ... dieser die hohe Stellung eines Landrats einnahm. Nun, ...i Iwanowitsch Krasnonossow mochte wissen, weshalb man ihn ... in dieses weltvergessene Nest gesetzt hatte, aber er sprach nicht ...er.

...eine Frau dagegen konnte sich mit der neuen Umgebung nicht ...nden und klagte jedem, wie entsetzlich schwer es ihr falle, das ...ne Leben Petersburgs mit der bäuerischen Enge provinzieller ...ltnisse zu vertauschen. Sie jammerte, zankte und stöhnte so ..., bis ein durchreisender Offizier sich ihrer erbarmte und sie ...em geliebten Petersburg mitnahm, um die stattliche Frau dort ...eißvermißten mondänen Leben zu überlassen.

...orfiri Iwanowitsch schien über den Verlust nicht sonderlich ...t zu sein, er war ein tüchtiger Beamter und hatte keine Zeit, ...it nebensächlichen häuslichen Dingen zu beschäftigen. Sobald ...euer Ukas herauskam, ruhte der Kreischef nicht eher, bis die ...dnung restlos erfüllt war — und an Ukasen mangelte es im ...aligen Rußland nicht. Porfiris besonderes Steckenpferd aber ...die Verfolgung aller, in seinem Bezirk begangenen strafbaren ...lungen, und deren gab es viele, denn niemand kümmerte sich ...rlich um die zahllosen Ge- und Verbote. Wirklich, Porifiri ...owitsch war eine Zierde seines Berufs, die Bauern zitterten ...hm und von den Gutsbesitzern ließ er sich gerne einladen und ...ten, für die verquicktesten Fälle aber fand er stets in kurzer ...eine befriedigende Lösung. Und das geschah folgendermaßen:

...uf dem Hof seiner Amtswohnung lag ein Stapel wunderschöner ...n. Lang waren sie und stark und von tadellosem Aussehen. ... der Kuckuck, wie sie sich an diesen Ort verirrt hatten. Wenn ...irgendjemand etwas auf dem Kerbholz hatte — und das geschah ...oft —, so wurde er vom Kreischef sehr eilig und dienstlich in ...anzlei zitiert. Die Fenster dieses Raumes aber führten auf ...Hof mit direkter Aussicht auf das verführende Bauholz. Als ...gier Kriminalist begann Porfiri Iwanowitsch das Verhör nicht ...ittelbar mit einer sondierenden Frage nach dem Tatbestand, ...rn fing ganz harmlos vom Wetter und der Landwirtschaft an ...eden, leitete das Gespräch mit großem Geschick, das langjährige ...ng verriet, auf das Bauwesen und fragte ganz nebensächlich, ob ...Betreffende nicht jemand wüßte, der Balken nötig hätte. Er ... da einen Stapel liegen, der ihm nur hinderlich und von keinem ...en wäre, er würde ihn gern billig verkaufen, denn zum Zer...n seien die schönen langen Hölzer zu schade. Nun traf es sich ...würdigerweise immer, daß der Zitierte selbst dringend Bauholz ...chte und dies günstige Angebot froh und dankbar annahm, denn ...Preis war den jeweiligen Verhältnissen entsprechend nie unerschwinglich hoch. Sobald aber der Kauf abgeschlossen und der Betrag gegen eine ordnungsgemäß ausgestellte Quittung bezahlt war, wurde für die kriminelle Angelegenheit sehr schnell eine überraschend einfache und harmlose Lösung gefunden.

Jahre vergingen, aber der Balkenstapel auf dem Hof des Kreischefamts lag unberührt auf der gleichen Stelle, denn es war zur stillschweigenden Gepflogenheit geworden, das Abholen des Holzes immer zu vergessen, so oft es auch mittlerweile verkauft worden war. Da geschah es eines Tages, daß der Kreischef einen Streit zwischen den Bauern Peter Sarring und Kostja Koschkin zu schlichten hatte, die einander die Wiesen zertreten hatten. Nach eingehendem Lokaltermin bestellte Porfiri Iwanowitsch erst den Sarring zu sich, verhörte ihn gewissenhaft und der Mann begab sich mit der sicheren Zuversicht auf den Heimweg, daß sein Gegner verurteilt werden würde, denn in seiner Tasche knisterte die Quittung über den Balkenkauf. Tags darauf stand Kostja Koschkin dem Kreischef gegenüber. Diesmal dauerte die Verhandlung etwas länger, aber schließlich verließ auch dieser Bauer schmunzelnd das Gebäude und fuhr pfeifend schnurstracks zum nächsten Krug. Auch er trug eine Quittung unter der Mütze. Der Termin für die Hauptverhandlung rückte heran und der zuerst vernommene Sarring sprach sicherheitshalber noch einmal bei Porfiri Iwanowitsch vor. Es wurde eine sehr lebhafte Auseinandersetzung und dauerte recht lange, aber zum Schluß begleitete der Kreischef seinen Besuch persönlich zum Wagen und schüttelte wiederholt die biedere schwielige Arbeitsfaust. Dann strich er sich zufrieden über den langen gepflegten Bart und überzählte in der Kanzlei die eben erhaltenen blanken Rubelstücke. Ob nun Kostja Koschkin von dieser Begegnung seines Gegners mit dem Oberhaupt der Polizei etwas erfahren hatte, kurz, er trommelte am Morgen des Verhandlungstages den Kreischef in aller Frühe aus den Federn. Was dann zwischen den beiden besprochen wurde, ist niemals lautgeworden, aber als beide Bauern vor den Schranken standen, verkündete Porifiri Iwanowitsch, daß Peter Sarring verurteilt sei, dem Kostja Koschkin zehn Rubel als Schadenersatz für dessen zertrampelte Wiese zu zahlen. Wütend verließ Sarring das Polizeigebäude, eilte heim, spannte seinen Gaul an, kehrte in den Flecken zurück, um den Balkenstapel aufzuladen. Als er aber den ersten anhob, brach dieser wie Zunder auseinander, denn er war mittlerweile verfault und die übrigen hatten das gleiche getan. Nichtsdestoweniger sammelte Sarring die traurigen Ueberreste des so teuren Holzes in seinen Wagen und fuhr vernehmlich fluchend heim.

Seitdem hat Porfiri Iwanowitsch aufgehört, sich für Landwirtschaft und Bauwesen zu interessieren.

Frage und Antwort

Frage: Auch die sogenannten freien Berufe werden künftig zur Zahlung der Gewerbesteuer herangezogen. Was sind das für Berufe?

Antwort: Unter den sogenannten freien Berufen versteht man in der Statistik der „freischaffenden", d. h. der selbständigen Geistesarbeiter, z. B. der Aerzte, Rechtsanwälte, Schriftsteller sowie der Künstler: Maler, Graphiker, Bildhauer, Musiker, Architekten usw.

Aphorismen

Von F. Hegemann.

Es gibt Dinge, die man nicht mit suchenden Augen wahrnimmt, sondern die nur den fröhlichen und heiteren Augen sichtbar sind.

*

Die Vorurteile anderer Menschen zu bespötteln, ist einfach und sehr billig; jedoch über seine eigenen Vorurteile zu lächeln, will gelernt sein und verlangt viel Einsicht.

*

Es gibt viele Menschen, die den Wunsch haben, gut zu sein, aber es sind nur wenige, die es ohne Vorteil sein mögen.

*

Wie das Licht unserer Augen bedarf, um uns seine Farben offenbaren zu können, so braucht wahre Schönheit die Güte, damit sie zur vollen Wirkung gelangen kann.

Erster Amselruf

Aus halbem Wachen bin ich aufgeschreckt.
Was hat mich heut' so frühe doch geweckt?

Ein Vogel rief durchs trübe Morgenwehn,
sein Stimmlein wollt' in Jubel fast vergehn.

Und schwoll und wuchs in Liebesüberfluß.
und schmeichelte wie meines Kindes Kuß.

Und plötzlich riß das fahle Dämmergrau.
Auf stand der Tag wie eine junge Frau.

Ludwig Bäte.

Lachende Welt

So eine Gemeinheit! „Sie haben die Schuhe wohl auf den Ofen gestellt?" — „Ja, das stimmt zwar, aber . . ." — „Dann kommt das Bersten nur davon, und dafür können Sie mich doch nicht haftbar machen. Sonst würde ich mich natürlich keinen Augenblick weigern, die Schuhe zurückzunehmen." — „Dann werden wir uns wohl noch einig werden — geheizt war der Ofen nicht."

*

Klee. Bisch und Busch gehen über Land. Landen vor einem Kleeacker. „Vor einigen Wochen," berichtet Busch, „ist hier ein Flieger abgestürzt. Direkt in den Klee." — „Hat ihm das Glück gebracht?" meint da Bisch.

Stellenangebote

... Pf., Fettdruckzeile 15 Pf. bei ...insendung der Gebühren (auch in ...marken) oder durch Postnachnahme.

...g. Friseurgehilfe
...fort gesucht, Kost und Wohnung im ... Damen- und Herren-Salon ...mann, Prettin, Kr. Torgau.

...issenschaftlicher Bauführer
... Friedhofsbau Halle (Saale) ...cht, ev. auch erfahr. älterer ...tagsw. Off. schriftl. mit Ge...sang. an Arch. B. D. A. Haller, ...zig S 3, Kaif.-Augustastr. 67.

Emilie Hagelganz, ...werbsmäßige Stellenvermittlerin, ... (Saale), Leipziger Straße 4, II, ... verheiratete und ledige Geschirr..., Stall- und Hausmädchen.

...agelöhnerfamilie
... baldigst Rittergut Gotha bei ...burg.

...chneidergehilfen
... sofort ein Ernst Steinkopf, ...neidermeister, Ober-Farmstedt bei ...rfurt. Fernruf Nr. 55.

Einen jungen
Burschen
... 16 Jahren in die Landwirtschaft ...t sofort W. Linß, Niedereichstädt.

Aeltere Frau
... leichte Gartenarbeit gesucht. Linden...str. 69, I.

...ür mittlere Landwirtschaft wird ge...sucht, nicht unter 30 Jahre alte
Wirtschafterin
...glichst für sofort gesucht. Spätere ...rat nicht ausgeschlossen. Angebote unt. ... U. 2780 an die Geschäftsstelle der ...Halleschen Zeitung" in Weißenfels.

Solides, grundehrliches, kinderliebes
Hausmädchen,
...-20 Jahre alt, für Geschäftshaushalt ... baldigem Antritt gesucht. Angebote ...t Lohnansprüchen u. möglichst mit Bild ... Frau Elsa Müller, Ronneburg ...(Thür.), Markt 36.

Infolge Verheiratung meiner jetzigen Stütze suche ich für meinen 2-Personen-Haushalt
Alleinmädchen
bei gutem Gehalt per 1. Mai. Ausführliche Offerten an Frau Marie Mühlpfordt, Cospuden, Post Zöbigker bei Leipzig.

Stellengesuche

Ausländer,
... in Englisch, Französisch, Italienisch, Spanisch, Portugiesisch, Latein, ... in Handelskorrespondenz und Maschinenschreiben, sucht Stellung als Haus... oder im Büro zum 1. Mai. Mäßige ...Gehaltsansprüche. Offerten an Lehrer ..., Reideburg bei Halle.

Schneiderin
empf. in und außer dem Hause.
Fr. Steinke, Schweitschkestr. 3, I, l.

Junges, solides
Mädchen,
18 Jahre alt, sucht Stellung als Stütze, kl. Stadt, ev. mit für Geschäft. Offerten unter E. M. 2773 an die Geschäftsstelle dieser Zeitung erbeten.

Heirat

Dame, Ende 30, mittelgr. vollschlanke Figur, wünscht die Bekanntschaft eines gutsituierten Herrn in sicherer Stellung mit Herzenbildung zwecks späterer
Heirat.
Witwer bevorzugt. Offerten unter E L. 2772 an d. Geschäftsstelle dieser Zeitung.

Privatier,
52 Jahre alt, Witwer, mit Grundbesitz und gutem Einkommen, sucht bald. Wiederverheiratung mit gebildet. Dame passenden Alters. Anonyme Zuschrift. unerwünscht. Offert. unt. E. J. 2770 an d. Geschäftsst. d. Ztg.

Mietgesuche

Suche
4-Zimm.-Wohnung
in der Nähe des Riebeckplatzes, evtl. geg. Abstand. Offerten unter E. D. 2766 an die Geschäftsstelle dieser Zeitung erbeten.

Gebildetes Ehepaar sucht
2 Zimmer
mit Küchenbenutzung per 15. Mai. Offerten unter E. C. 2765 an die Geschäftsstelle dieser Zeitung.

Suche für gebildete einz. Dame sonn.
2—3-Zimm.-Wohn.
im Norden, am liebsten in Villa.
Dr. Krüger, Torstraße 61.

Wir suchen:
1 beschlagnahmefr. 4-6 Z.-Whg
mit Zubehör,
Miete Mark 1800—2200,
1 dsgl. 4-5 Z.-Wohng. m. Zubeh.
Miete Mark 1200—1800.
Entschädigung wird gezahlt.
Fenthol & Sandtmann, Halle. Abtlg.: Wohnungstausch und Auto-Möbeltransporte. Königstr. 67/70. Tel. 26186 u. 32890.

Aelterer alleinsteh. Landwirt, ruhiges, anständiges Wesen, sucht mit einem Darlehn v. ca. 4000 M. gegen entspr. Sicherheit dauernd
kl. Wohnung u. Verpfl
auf mittl. od. kl. Gute. Mitarbeit gegen bescheid. Vergütung Beding.
A. Zschocne, Dresden,
Kaitzer Straße 62.

Vermietungen

2—3 herrschaftlich
möbl. Zimmer,
Küche, Speise- und Bodenkammer, Keller, zum 15. Mai oder 1. Juni zu vermieten. Friedrichstraße 42, II.

Neuzeitliche
Fenster-Dekorationen
werden in unserer Werkstätte nach eigenen oder gegebenen Entwürfen angefertigt.
Für jeden Zweck, für jeden Geschmack u. in allen Preislagen
finden Sie bei uns in jedem Falle das Richtige.
Unsere reichhaltige Auswahl in Spannstoffen, Doile, Mull, Rips, Dekorationsstoffen aus Madras, Kunstseide u. s. w. bietet Ihnen auffallende Vorteile.
Vertrieb von Erzeugnissen sächs. Gardinen-Fabriken Georg Methner & Co.
Halle (Saale)
Leipziger Str. 87 (Ritterhaus)
Die Marke der guten Gardine

Vermiete
demjenigen 4 große Zimmer und Küche (evtl. mehr) meiner herrschaftlichen Wohnung in bester Wohnlage, der mir 15 000 Mark absolut sichere Hypothek zu 8% verschafft. (Evtl. auch ganz oder teilweise möbliert.) Zuschriften unter E. P. 2776 an die Geschäftsstelle dieser Zeitung.

Wohnungen
aller Größen vertauscht und vermietet Büro C. Hoepfner, Zinksgartenstraße 8. Fernruf: 340 38.

Leere Zimmer
und Wohnungen vermietet Central-Nachweis, Streiberstraße 27, III.

Möbl. Zimmer,
elektr. Licht, an berufstätigen Herrn zu vermieten. Halle (Saale), Germarstr. 8, 2 Treppen, rechts.

Einfach möbliertes
Zimmer
in gutem Hause auf Tage oder Wochen zu vermieten. Marienstraße 25, II.

Naumburg (Saale)
Einfamilienhaus, aller Komfort, sofort zu vermieten. Angebote unter E. N. 2777 an die Geschäftsstelle dieser Zeitung.

Geldverkehr

2000 Mark
sichere Hypothek gesucht. Offerten unter E. K. 2771 an die Gesch. d. Ztg. erbeten.

Gut eingeführte mitteldeutsche Holzindustrie sucht aus Privathand bei evtl. stiller Beteiligung u. Gewinnbeteiligung etwa
RM. 15000
gegen gute Sicherheiten und ebensolcher Verzinsung. — Angebote erbeten unter E. S. 2778 an die Geschäftsstelle dieser Zeitung.

Suche auf Geschäftsgrundstück, Wert 36 000 M, eine
1. Hypothek von 15 000 R.-M.
Offerten unter D. A. 2741 an die Geschäftsstelle dieser Zeitung.

Kaufgesuche

Existenz-Geschäft,
gleich welcher Art, mit oder ohne Wohnung, sofort oder später gegen bar zu kaufen gesucht. Offerten unt. B. B. 2717 an die Geschäftsstelle dieser Zeitung.

Verkäufe

Wort 5 Pf., Fettdruckzeile 15 Pf. bei Voreinsendung der Gebühren (auch in Briefmarken) oder durch Postnachnahme.

Fleischerei-grundstück.
Am Dienstag, dem 16. d. M., abends ab 7 Uhr, soll in Freckleben bei Sandersleben im Golzeschen Gasthof das Fleischereigrundstück von Herrn Dockhorn öffentlich meistbietend verkauft werden. Es besteht aus Wohnhaus, Scheune, Schlachthaus, Pferdestall, Hof u. Garten. Die Fleischerei besteht seit 50 Jahren u. ist immer ein gutes Geschäft gewesen, paßt auch zur Landwirtschaft und zum Viehhandel. L. Köthe, Leopoldshall.

Landwirtschaft!
30 Morgen, gute Bodenlage, mit lebendem und totem Inventar, sofort krankheitshalber zu verkaufen. Preis 12 000 Mark, 7000 Mark Anzahlung. Otto Simon, Marzdorf, Post und Bahnstation Falkenberg, Kreis Liebenwerda, Provinz Sachsen.

Besseres herrschaftliches
Wohnhaus,
gute Kapitalanlage, mit freier 5-Zimmer-Wohnung sofort zu verkaufen. Gefl. Offerten unter E. R. 2774 an die Expedition dieser Zeitung.

Grundstück in Cröllwitz,
1560 oder 700 und 860 qm groß, billig abzugeben. Anfragen unter E. O. 2775 an die Geschäftsstelle dieser Zeitung.

Rittergut
im Kreise Zeitz, etwa 450 Morgen, gute Gebäude, mit vollständigem Inventar, bei mäßiger Anzahlung sehr preiswert zu verkaufen. Näheres durch Bankhaus A. Th. Faerber, Zeitz.

Straßenrenner
billig zu verkaufen Forsterstraße 37, II.

Wenig gebrauchter
Schreibtisch
zu verkaufen. Ludwig-Wucherer-Str. 77, part., rechts.

1 Tafelklavier
billig zu verkaufen. Halle, Wörmlitzer Straße 28, II, rechts.

Wenig gebrauchte
Nähmaschine,
versenkbar, zu verkaufen. Auch Ratenzahlung. Schweitschkestraße 10, H.-H., r., 2 Treppen.

Gebrauchte, gute
Schreibmaschine
(Mercedes) billig zu verk. Martinstr. 23.

Gutes
Schlafzimmer
in Eiche mit 2 Betten billig zu verkaufen. v. Schaewen, Martinsberg 4, I.

1 Schreib-Kasse
„Komet",
1 Messing-Schaufenster-Gestell, verschied. Schaufenster Glas-Dekor. f. Schuhwaren verkauft Naumburg (S.), Gr. Wenzelstraße 31, I.

8 Rollwagen
von 15 bis 100 Zentner Tragkraft zu verkaufen. Kohlenhandlung Heinert, Boeckstraße 11. Fernruf 293 42.

Moderne Küche,
neu, spottbillig für 150 M zu verkaufen. Pohl, Niemeyerstraße 17.

N. S. U., Sport,
1000 ccm, elektr. Licht, Soziussitz, Sportbeiwagen für 800 M gegen Kasse zu verkaufen. Schütze, Ludwigstraße 25.

In Saatkartoffeln
bitte ich meine Preislisten einzuholen Fast alle gangbaren Sorten in anerkannter Absaat baue ich auf leichtem Sandboden.
F. Spranger, Saatkartoffelbau
Rittergut Badrina b. Crensitz (Kreis Delitzsch). — Fernr. Crensitz 26.

Pa. Süßheu
liefert preiswert franko jeder Station Herm. Schröder, Ohrdruf (Thüringen). Fernruf 119.

Langstroh
(Flegeldrusch) hat abzugeben
Wille, Krimpe.

Deutsche
Schäferhund-Rüde
mit Stammbaum, ca. 70 cm hoch, schönes, ansehnliches Tier, billigst zu verkaufen. Torstraße 43, part.

Zwei gute mittlere
Arbeitspferde,
weil überzählig, preiswert zu verkaufen. Halle (Saale), Spitze 13.

Oldenburger,
7 Jahre alt, oder starker Preuße, 9 Jahre alt, billig zu verkaufen. Becker, Körnerstraße 18.

Grudeöfen
verk. billig Moller, Steinweg 50, Hof.

Unterricht

Italienisch
Stunde 50 Pfennig. Wer beteiligt sich? Offerten unter B. G. 2704 an die Geschäftsstelle dieser Zeitung.

Französisch und Englisch,
Einzelunterricht u. Kurse, Vorbereitung auf alle Examina. Greff, Kl. Ulrichstraße 18. Fernruf 240 15.

Englisch
Stunde 50 Pfennig. Wer beteiligt sich? Offerten unter R. O. 2470 an die Geschäftsstelle dieser Zeitung.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X192904132-12/fragment/page=0011

Der diesjährige Frühjahrsmarkt

findet vom 14. bis 21. April 1929 einschliesslich auf dem **Roßplatz** statt.

Die Marktkommission

Europas größte Abnormitätenschau

Lebend! **Ottanio** Lebend!

das Wesen mit den 2 Seelen

sowie die 3 lustigen, singenden und tanzenden

Kolossal-Geschwister mit einem Gesamtgewicht von über **13 Ztr.**

Halt!... Wo treffen wir uns?

Im

„Bratwurstglöckle"

von Gustav Kögel, nur Schaubudenreihe.

Spezialität: **Thüringer Rostbratwürstchen, ff. warme Würstchen.**

Liliputaner-Komödien-Haus

Heep's artistische Liliput-Revue

Die kleinsten Schauspieler unter Mitwirkung des Riesen Goliath

Vollständiges Varieté-Programm
Anschließend: Theater-Aufführung

Luftakrobaten, Jongleure. Kautschuk-Tänzer, Drahtseil, Russisches Ballett.

Zum Jahrmarkt

ist wieder eingetroffen
ERNST WENDT

Mitteldeutscher Tattersall

Grand Hippodrom Nobleß

Neues prima Pferdematerial. Eig. Bewirtschaftung.

Mittwoch Aalreiten

Schippers v. d. Villes

Achterbahn sowie Avusbahn

auf dem Roßplatz

Jahrmarkt

Magdeburger Schmalzkuchen-Bäckerei
von
Wwe. Germer

Gegründet 1873 — Gegründet 1873

ist wieder am Platze.

Billige gute **Pianos**

Weltmarken

Größte Auswahl. Kleine Anzahl. Kleine Raten. Mietverrechnung. Katalog kostenfrei.

Pianohaus Hollmann

am Riebeckplatz

Zum Jahrmarkt.

Hallenser, eßt Eure

Hallenser Wurst!

von

Edmund Fuchs,

Fleischerei und Wurstfabrik,

Beesener Straße 6 — Fernruf 21657.

Zum Jahrmarkt

Gebr. Boos

Humoristischer Wasserfall

Zum Totlachen. Direkt zum Schreien.

Auch Zusehen allein macht großes Vergnügen.

Dr. Harangs Höhere Lehranstalt.

Robert-Franz-Ring 1. — Gegr. 1864. Fernruf 21115.

1. Vorschule ab 6. Lebensjahr.
2. Sexta bis Oberprima aller Schularten.
3. Vorbereitung für alle Prüfungen. Umschulung.
4. Abendkurse.
5. Schülerheim.

Kleine Klassen. Arbeitsstunden unter Aufsicht. Prosp. frei. Eintritt jederzeit.

Stadt-Theater

Heute, Sonnabend, 20—22¼ Uhr
Karl und Anna
Schauspiel von L. Frank.

Sonntag, 11—13 Uhr
Oeffentliche Hauptprobe zum 8. städt. Sinfoniekonzert

15—18 Uhr
Unter Geschäftsaufsicht.
Schwank von Fr. Arnold und E. Bach.

19¼—22¼ Uhr
Casanova
Operette von J. Strauß.

Hotel Haus Dietrich

Küche von Ruf!

Mittag- u. Abend-Essen (Suppe u. 1 Gang) zu 0.90, 1.—, 1.10, 1.0 RM.

alsongerichte!!

Thalia-Theater

Sonntag, 20 bis 23 Uhr
Der Prozeß Mary Dugan
Ein Stück von B. Veiller.

Qualitäts-Möbel!

Polierte u. eichene **Schlaf-, Speisezimmer, Polstermöbel** verkauft allerbilligst

Wilh. Busse, Geiststr. 45.

Tel. 23714

Neu für Halle!

Roßplatz, gegenüber der Achterbahn

befinden sich zum ersten Male die wirklich frei in der Luft

fliegenden Menschen

Die neue

amerikanische Sensation

Gelegenheitsdichtungen

jeder Art, umgehend **Elisabeth Pfeifer,** Halle a. S. Paradeplatz 2.

Schreibmaschinen-Privat-Unterricht

Einzelunterricht. Beginn jederzeit **Knabe-Ring,** Breitestraße 19, II

Großer Posten **Akkord-Mandolinen** statt 30 Mark nur 18 Mark Hallesch. Musikhaus R. Lorenz Geiststr. 5.

Wir tauschen

alle Größen v. Wohnungen laufend.

Wohnungstausch- und Nachweisbüro Halle a. S., Gr. Brauhausstr. 14. Fernruf 31189.

Rakete

Emil Reimers Lachbühne

Kleine Klausstraße Fernruf 31440

Täglich 20 Uhr Sonntags 3½ Uhr Nachmittagsvorstellung mit voll. Programm 50 Pf. Eintritt.

Emil macht alles

Urkom. Kleinkunstbilderbogen mit Emil Reimers und seinen 10 ersten Bühnenkünstlern.

Heute Frühlingsfest

mit verlängerter Polizeistunde

Nach 11 Uhr freier Eintritt bei herrlichem Trocadero-teil.

Bergschenke

Perle des Saaletales

Morgen, Sonntag, nachmittags und abends in beiden Sälen

Künstler-Konzert

Eintritt frei! H. Ricke.

Bode-Gymnastik.

Wiederbeginn der Kurse Montag, den 15. April.

Beginn des Unterrichts: 18½ Uhr.

Unterrichtsraum: Moritzburg.

Neuanmeldungen jederzeit bei Rose Hesse, dipl. Gymn.-Lehrerin, Eisleben, Königstraße 18.

Zoologischer Garten

Sonntag, den 14. April, 16 u. 20 Uhr

Konzerte

des Hallschen Symphonie-Orchesters

Leitung: Benno Platz.

Privat-Autovermietung

Elegante 4—7 Sitzer.

2. Chaiewa, Halle. — Fernruf 29472.

Spezial-Handarbeiten Kunstwerkstätte

Helene Fricke, Halle (Saale), Preußenring 9/10 (Rathe-Passage).

Hallischer Club.

Postfach 239. — Fernruf 21077.

Die diesjährige **ordentliche Jahresversammlung** der Mitglieder findet am Sonnabend, dem 20. April 1929, 18½ Uhr, in den Räumen des Clubs statt.

Tagesordnung:

1. Feststellung des Jahresberichtes und der Rechnung,
2. Entlastung des Vorstandes,
3. Wahl von Rechnungsprüfern für 1929,
4. Anträge, welche schriftlich bis bis zum 13. April an den Vorstand gestellt werden.

Die Mitglieder werden zu dieser Versammlung hierdurch eingeladen.

Der Vorstand.
Scharf.

Am Riebeckplatz — **Gr. Ulrichstr. 51**

In beiden Theatern ein unerhörter Erfolg!

Die weißen Rosen von Ravensberg

8 Akte nach Motiven des populärsten gleichnamigen Romans von Gräfin von Adlersfeld-Ballestrem.

In den Hauptrollen:
Diana Karenne — Jack Trevor
Walter Jansen — Willy Forst
Emil Heyse — Jack Mylong-Münz
Dolly Davis — Viola Garden.

Hierzu das ausgezeichnete, mit aller Sorgfalt zusammengestellte reichhaltige Beiprogramm.

Auf der Bühne:

Teubers Marionetten

Theater im Theater: Verblüffende Ausstattung

Die größte internationale Schaunummer dieses Genres, v. unübertrefflicher Eigenart.

Kommen Sie frühzeitig! Der Andrang ist wieder ganz groß!

Charlie Chaplin

das Weltgenie des Humors u. der Heiterkeit in dem übermütigsten Lustspiel-Großfilm:

Carmen!

6 Akte zwerchfellerschütternder Komik hinter den Kulissen einer Opernaufführung.

Hierzu:
Der Großfilm fieberhafter Spannung und in der Wirkung packend bis zur Beklemmung:

Großfeuer

(Menschenleben in Gefahr!)

Hierzu das neue große Tonfilm-Programm:
Heimkehr vom Oktoberfest
Tanztee bei Bernhard Etté.

Morgen, Sonntag, nachmittag 3 Uhr:
Gr. Kremsen- u. Jugendvorstellung
Jugendliche unter 14 Jahren halbe Preise.

Hauptbahnhofswirtschaft Halle (Saale) Hans Buchholz

HANS BUCHHOLZ

HAUPTBAHNHOFS-WIRTSCHAFT HALLE

BESTE KÜCHE
BESTE WEINE
BESTE BIERE

Thalia-Theater

Sonnabend, den 27. April
Anfang 20 Uhr

Elsa Rochel-Müller

Spielleiterin d. Schauspiels a. Stadttheater, städt. genehm. Redekunstmeisterin

mit ihren Schülern

unter freundl. Mitwirkung von

Günther Boehnert

Mitgl. d. Stadt-Theaters.

Karten bei H. Hothan und Rammelt.

A. d. Programm: **Die Eselsbrücke** (Schwank) u. Szenen aus versch. Werken

---

Mittwoch, 24. April, 8 Uhr

Logensaal Albrechtstraße

Klavierabend: Télémaque LAMBRINO

Beethoven: Sonate op. 109.
Chopin: Sonate h-moll. Impromptu Fis. Nocturne Des u. Barcarolle Fis.
Liszt: Wasserspiele der Villa d'Este. Venezia e Napoli.

Konzertflügel „Blüthner" Vertreter: B. Dölle.

Karten 1.50 bis 4 M. bei Heinr. Hothan

F. R. Ludwig

Krausenstraße 24/25

Anfertigung feiner Herren- und Damenmoden v. 1.50 M. an u. höher

Lager von in- und Auslandstoffen. Spez. Kunststopferei, Handweberei, Gummimantelreparatur- u. Klebanstalt

---

Wilhelm Mennecke

Tapezier- und Polsterwerkstatt

Halle (Saale)

Schillerstrasse 30

Gelegenheit! Skaut.

6/20 PS Aga-Wagen mit Allwetterverdeck, in gutem fahrbereiten Zustande sowie ein 8/24 Brennabor, neu lackiert, mit neuer Lichtanlage verkauft billigst

H. Hündorf Halle, Taubenstr. 14.

Jalousien Rollos Rolladen

liefern und reparieren

Gustav Hönemann

Jalousiewerkstätten Gr. Märkerstr. 7

Fernsprecher 23631

Hosenträger

sehr große Auswahl

d. 90-no-Nch.

Gr. Steinstr. 84.

Elektro- u. Licht-Behandlung Schmerzlos Massagen

in und außer dem Hause.

Alice Pfeiffer, Gr. Ulrichstraße 23 Ecke Jägerstr. Sprechz. 9—1½, 2—6

Für 5 RM.

Monatsbeiträge können Sie sich größer, angemessen Kapital kräftige

Anstalt mit 25jähriger Tradition gegen Krankheits- und Sterbefälle sehr vorteilhaft und ohne Nachschußpflicht versichern

Leipziger Fürsorge

Versich.-Anstalt für Beamte freie Berufe V. u. G.

Bez.-Dir. Hahn

im Hause der Dresdner Bank

Fernspr. 244 72. Marktplatz

Trommeln und Zubehör

für Spielmannszüge, ständig das größte Lager. Vereine erhalten Rabatt bei geschl. Aufträgen

A. Hermann Müller, Halle a. S.

Musik-Instrumentenbau — Gr. Märkerstr. 3 (am Markt)

Schlafz. Kü

Schränke, Ver Ausgestellte Artur Schum Kunstleistalle

Dam.- u. Kind Garderobe

wird gut und angefertigt u modernisiert Friesenstr. 10,

Speise zimmer

Sessel, Kü Büfett 2 m. Ausstellstücke a Polsterti. 700 Hortenstr. 33.

Staubfangen Vorhänge-Gar Vorhängeränd reparieren **Oskar Seif** Bürstenfabr Halle, Schülerstr Fernruf 2224

Ausführung sä Maler- u. Tapez arbeiten bill E. Voite Prinzenstraße

Gebrauchte **Schwei Appara** preiswert zu **Emil Hecht** Kraftfahrzeug Freiesleben (silberne Tel. 287 4

Jahrmarkt

Magdeburger Schmalzkuchen-Bäckerei
von
Wwe. Germer

Gegründet 1873 — Gegründet 1873

ist wieder am Platze.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X192904132-12/fragment/page=0012